

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHER BEREICH - SCHOOL OF ECONOMICS AND BUSINESS

Dienstsitze:

Große Steinstraße 73 / Universitätsring 3
06108 Halle (Saale)

Tel.: 0345 55-23301

Fax: 0345 55-27182

E-Mail: dekanat@wiwi.uni-halle.de

Internet: <http://www.wiwi.uni-halle.de>

1. HochschullehrerInnen

Volkswirtschaftslehre

Prof. Dr. Dr. Marlies Ahlert

Prof. Dr. Claudia Becker

Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Blum

Prof. Dr. Wolf-Heimo Grieben

Prof. Dr. Martin Klein

Prof. Dr. Alexander Kriwoluzky

Prof. Dr. Ingo Pies

Prof. Dr. Christoph Wunder

Prof. Dr. Hans Peter Galler (im Ruhestand, ab 04/2014)

Betriebswirtschaftslehre

Prof. Dr. Christian Bierwirth

Prof. Dr. Ralf-Michael Ebeling

Prof. Dr. Gerhard Kraft

Prof. Dr. Jörg Laitenberger

Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Juniorprof. Dr. Julia Katharina Müller

Prof. Dr. Anne-Katrin Neyer

Prof. Dr. Philipp Schreck

Prof. Dr. Christoph Weiser

Prof. Dr. Hans-Ulrich Zabel (im Ruhestand, ab 04/2016)

Wirtschaftsinformatik

Prof. Dr. Taïeb Mellouli

Prof. Dr. Ralf Peters

Prof. Dr. Stefan Sackmann

Gemeinsame Berufungen:

Prof. Dr. Bernd Hansjürgens, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung - UFZ

Juniorprof. Dr. Martin Altemeyer-Bartscher, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

Prof. Dr. Oliver Holtemöller, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

2. Forschungsprojekte

Projektleitung: Prof. Dr. Christian Bierwirth

Projektbearbeitung: Dipl.-Wirt.-Math. Jens Kuhpfahl

Förderer: Haushalt; 01.03.2009 - 28.02.2014

Job shop scheduling unter Berücksichtigung von Fertigstellungsterminen

Gegenstand des Forschungsprojekts ist das allgemeine Job Shop Scheduling Problem unter Berücksichtigung vorgegebener Fertigstellungstermine. Da die Nichteinhaltung von Fertigstellungsterminen z. B. Vertragsstrafen für ein Unternehmen zur Folge haben kann, erhalten Terminziele, etwa die Minimierung der durchschnittlichen Verspätung von Aufträgen oder die Minimierung der Anzahl verspäteter Aufträge große wirtschaftliche Bedeutung. Ziel des Projekts ist die Entwicklung und der Vergleich von leistungsfähigen problemspezifischen Heuristiken und von Nachbarschaftssuchverfahren, die mittels Metaheuristiken gesteuert werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Christian Bierwirth

Projektbearbeitung: Dr. Thomas Kirschstein

Förderer: Haushalt; 01.09.2011 - 30.08.2015

Planungsmodelle für den intermodalen Güterverkehr

Dieses Projekt widmet sich der Entwicklung von Ansätzen zur Entscheidungs-unterstützung für Transportplanungsprobleme in Distributionsnetzwerken. Es sollen Methoden entwickelt werden, die es dem Management großer Fracht- bzw. Industrieunternehmen ermöglichen eine optimale Kombination von Transport-Services zu finden, sodass eine Menge von Kunden durch eine Menge von Produktionsstandorten versorgt werden kann. Transport-Services subsumieren dabei verschiedene Organisationsformen für Straßen-, Schienen- und Wassertransporte. Durch die Kombination von Transport-Services verschiedener Verkehrsträger entstehen intermodale Transportketten, die durch Konsolidierungseffekte Kostenvorteile gegenüber unimodalen Transporten aufweisen können. Eine notwendige Voraussetzung ist, dass die Transportströme räumlich und zeitlich koordiniert bzw. synchronisiert werden. Das Projekt widmet sich daher insbesondere der Modellierung von Synchronisations- und Konsolidierungseffekten die somit die Planung intermodaler Transportketten erleichtern. Ein optimaler Mix verschiedener Transport-Services kann sowohl intermodale als auch unimodale Transporte umfassen. Der optimale Mix hängt dabei von den Kostenstrukturen der betrachteten Transport-Services sowie strukturellen Einschränkungen (wie z.B. Umschlags- oder Lagerkapazitäten) ab. Die Untersuchung des Einflusses dieser Parameter auf den optimalen Mix der Transport-Services ist einer der zentralen Punkte des Projekts.

Projektleitung: Prof. Dr. Christian Bierwirth

Projektbearbeitung: Dr. Dorota Mankowska

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG); 01.07.2011 - 31.07.2014

Tourenplanung mit Fahrzeugsynchronisation

Gegenstand des Forschungsvorhabens sind Tourenplanungsprobleme unter Berücksichtigung von Fahrzeugsynchronisation. Unter Fahrzeugsynchronisation verstehen wir eine Kopplung zwischen den Tourenplänen zweier oder mehrerer Fahrzeuge. Die bisherigen Modellierungs- und Lösungsansätze für Tourenplanungsprobleme mit Fahrzeugsynchronisationsbedingungen sind auf sehr spezifische Anwendungsprobleme zugeschnitten. Eine systematische aufeinander aufbauende formale Beschreibung und Behandlung von Synchronisationsbedingungen ist bislang nicht erfolgt. Die Aufgabe der Erstellung des mathematischen Modells ist sehr komplex, da sie nicht durch eine Fortschreibung und Erweiterung klassischer Modelle realisiert werden kann.

Projektleitung: Prof. Dr. Heinz P. Galler

Projektbearbeitung: Dipl.-Pol. Dipl.-Vw. Peter Bönisch

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.04.2010 - 31.12.2013

Der demografische Wandel als Herausforderung für die effiziente Bereitstellung kommunaler Leistungen

Das vorliegende Projekt erweitert den Horizont der bisherigen Studien durch die Modellierung institutioneller Faktoren und verbindet die Methoden der ökonomischen Effizienzanalyse mit den Erkenntnissen der sogenannten *Neuen Institutionenökonomik*. Letztere versteht unter Institutionen allgemein [...] ein System miteinander verknüpfter, formgebundener (formaler) und form-ungebundener (informeller) Regeln (Normen) einschließlich der Vorkehrungen zu deren Durchsetzung. Letztere versteht unter Institutionen allgemein [...] ein System miteinander verknüpfter, formgebundener (formaler) und form-ungebundener (informeller) Regeln (Normen) einschließlich der Vorkehrungen zu deren Durchsetzung [...] und bietet somit das theoretische Fundament zur Formulierung empirischer Hypothesen über die Effekte dieser Institutionen auf die Effizienz kommunaler Strukturen. Konkret kann dabei auf der detaillierten Studie von Rosenfeld et al. (2007) aufgebaut werden. Zusammenfassend bietet die geplante gemeinsame Modellierung der durch den demografischen Wandel veränderten Umweltbedingungen (Bevölkerungsniveau, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsstruktur) mit den beobachteten kommunalen Institutionen (Gemeindeverbandstypen, Kompetenzverteilung, Organisationsstruktur) also nicht nur überhaupt die Möglichkeit der konsistenten Schätzung der jeweiligen Effekte auf die Effizienz der kommunalen Ebene und damit einen Beitrag zur wissenschaftlichen Diskussion in diesem Bereich. Ebenso bedeutsam ist diese Perspektiverweiterung für politische Entscheidungsträger. Der Gestaltungsspielraum bei der Sicherung der öffentlichen Aufgabenerfüllung auf der kommunalen Ebene vor dem Hintergrund der zukünftigen demografischen Entwicklung wird darüber hinaus um die gesamte Palette struktureller Veränderungen erweitert. Konkret soll das geplante Projekt die politische Diskussion in Sachsen-Anhalt um Anpassungsstrategien an die bevorstehenden Entwicklungen durch die folgenden Beiträge wissenschaftlich fundieren und unterstützen

1. Erstmalige Schätzung der Effizienz kommunaler Gebietskörperschaften in Sachsen-Anhalt.
2. Prognose der durch die demografische Entwicklung induzierten Effizienzveränderung, gegeben den heute existierenden kommunalen Strukturen.
3. Szenarioanalyse der Effizienz kommunaler Aufgabenerfüllung gegeben der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung bei optimaler institutioneller Anpassung.

Projektleitung: Prof. Dr. Heinz P. Galler

Projektbearbeitung: Lukas Schreier

Förderer: Haushalt; 01.10.2010 - 31.08.2014

Die Erbringung öffentlicher Leistungen vor dem Hintergrund des demographischen Wandels

Die öffentliche Leistungserbringung - gerade auf kommunaler Ebene - unterliegt aufgrund des demographischen Wandel einem enormen Anpassungsdruck. Das Forschungsvorhaben geht vor diesem Hintergrund zum Einen der Frage nach, in wie weit die kommunalen Haushalte in Sachsen-Anhalt auf Veränderungen in Bevölkerungsstruktur und -größe reagieren. Im zweiten Teil des Forschungsvorhaben wird analysiert, in wie weit private Beteiligungen an der öffentlichen Leistungserbringung in Form von bürgerschaftlichem Engagement von öffentlichen Ausgaben beeinflusst werden. Hierbei wird sich auf ältere Personen konzentriert, da die Hoffnung besteht, dass diese sich aufgrund steigender Lebenszeiten bei guter Gesundheit nach Beendigung der Erwerbsphase künftig vermehrt für die örtliche Gemeinschaft engagieren.

Projektleitung: Prof. Dr. Heinz P. Galler

Projektbearbeitung: Annette Illy

Förderer: Haushalt; 01.10.2010 - 30.09.2014

Kommunale Institutionen und öffentliche Leistungen – Untersuchungen zur kommunalen Effizienz und Zufriedenheit der Bürger

Die kommunale Ebene, insbesondere die Gemeinden, spielen in Deutschland eine wichtige Rolle. Während jedoch auf Länderebene Institutionen in ökonomischen Analysen häufig untersucht werden, werden Institutionen auf Gemeindeebene vernachlässigt. Dabei gibt es auch hier große Unterschiede: Viele Gemeinden in Deutschland sind in Gemeindeverbänden organisiert. Sie sind damit rechtlich weiterhin unabhängig; allerdings gibt es nur noch eine Verwaltung für den gesamten Gemeindeverband und bestimmte Aufgaben werden von den Mitgliedsgemeinden an den Gemeindeverband übertragen. Zudem haben in den letzten 20 Jahren insbesondere in Ostdeutschland zahlreiche

Gemeindegebietsreformen stattgefunden, in denen auch die Gemeindetypen geändert wurden. Aus diesem Grund werden in diesem Projekt die Effekte verschiedener Gemeindetypen in Deutschland auf die kommunale Effizienz und die Zufriedenheit der Bürger untersucht.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Marlies Ahlert

Projektbearbeitung: Dipl.-Psych. Katja Funke, Dr. Lars Schwettmann

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG); 01.10.2011 - 31.12.2014

Allokationsentscheidungen von Gruppen bei der Verteilung einer begrenzten medizinischen Ressource an Patienten unterschiedlicher Bedarfsintensitäten

In den letzten Jahren hat der Einsatz Qualitativer Analysemethoden in verschiedenen Forschungszweigen, wie z.B. den Sozialwissenschaften, mehr und mehr an Bedeutung gewonnen. Diese Eigenschaft möchte sich die experimentelle Wirtschaftsforschung zu Nutze machen, indem sie mittels Qualitativer Analysetechniken die kommunikativen Inhalte individuellen Entscheidungsverhaltens bei der Verteilung von begrenzten Ressourcen untersucht. Aus Sicht der Gesundheitsökonomie stehen dabei auf der Angebotsseite sich stetig verknappende medizinische Ressourcen einem steigenden Bedarf nach medizinischen Leistungen auf der Nachfrageseite gegenüber. Dies geht u.a. auch aus einer Stellungnahme der Bundesärztekammer hervor. Uns stellen sich in Bezug auf dieses Thema folgende Fragen: Wie entscheiden sich Individuen innerhalb von Gruppen im Hinblick auf die Verteilung einer begrenzten Ressource, und welche Überlegungen lenken diese Entscheidungen? Gibt es Beziehungen zu theoretisch begründbaren Verteilertypen? Wie wirkt sich die Variation verschiedener Parameter, wie beispielsweise Patientenzahl, Mindestbedarf oder Krankheitsschwere auf diese Entscheidungen aus? Wie werden unterschiedliche Anspruchsniveaus vertreten, angepasst und begründet, bzw. welche Dynamik entwickeln die Gruppen bei der Entscheidungsfindung? Da aus vorangegangenen Studien (vgl. Ahlert, Felder & Vogt, 2012) bereits bekannt ist, dass Ökonomie- und Medizinstudenten unterschiedliche Vorstellungen in Bezug auf die Angemessenheit der Verteilung medizinischer Ressourcen haben (können), sollen studentische Probandengruppen unterschiedlicher Studienrichtungen sowohl mittels Qualitativer als auch Quantitativer Methoden auf die o.g. Fragestellungen hin untersucht werden. Des Weiteren wird angestrebt, die aus der Gruppeninteraktion gewonnenen Verbalaussagen in ein kognitives Modell der Entscheidungsfindung (siehe Güth, 2000; 2001) zu integrieren. Erste Ergebnisse aus einer Pilotstudie mit Studenten der Wirtschaftswissenschaften deuten bereits auf Präferenzen bei Verteilungsprinzipien hin, die in vorangegangenen Studien (vgl. Ahlert, Funke & Schwettmann, 2010) ermittelt wurden. Des Weiteren werden Verhaltensmuster deutlich, welche den Ausführungen in Studien zur Eingeschränkten Rationalität im Kontext von Verhandlungen (u.a. Ahlert, 2007; Lajtos, 2010) zugeordnet werden können.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Marlies Ahlert

Projektbearbeitung: Dipl.-Psych. Katja Funke, Dr. Lars Schwettmann

Kooperationen: DAAD-Kooperation Norwegen, Agder University College, Kristiansand, Prof. Dr. Jochen Jungeiliges

Förderer: Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V. (DAAD); 01.04.2011 - 31.03.2013

Determinants of Equity Judgments in Medical and Financial Contexts

Our research is embedded in the methods of theoretical and experimental social choice and is concentrated on problems of distributive justice. We focus on a restricted class of dilemmas in which (i) recipients need a critical amount of the resource allocated and (ii) the recipients differ in their ability to extract benefits from the resource. Specifically, we intend to study (identify and characterize) those factors potentially influencing the relationship prevailing between actual (i.e. observed) choices and theoretical principles. We distinguish three groups of potentially influential factors: (i) the characteristics of the context in which the dilemma is embedded (medical context, development context, or a context in financial economics) including the nature of the resource to be allocated, (ii) the features of the recipients, and (iii) the individual characteristics of the allocator (decision maker). The significance of the factors are evaluated in the course of an experimental study. Results from our experiments in Germany and Norway reveal already strong contextual differences.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Marlies Ahlert

Projektbearbeitung: Dipl.-Psych. Katja Funke

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG); 01.10.2009 - 30.09.2014

Ein Mentales Modell der Entscheidungsfindung bei der Allokation einer medizinischen Ressource

Die zunehmende Inanspruchnahme von GKV-Leistungen, u.a. basierend auf einer immer älter werdenden Bevölkerung, steht derzeit einem schrumpfenden Budget der Krankenkassen gegenüber. Demzufolge stellen Stichwörter wie Priorisierung, Rationierung sowie Leistungsbegrenzung in der Gesundheitsversorgung Deutschlands heutzutage keine Seltenheit mehr dar. Wie also die begrenzten Mittel verteilen? Wie wirken sich differierende Bedarfe und Effektivitäten potenzieller Patienten auf die Verteilung eines begrenzten medizinischen Gutes aus? Gibt es Allokationsunterschiede bei unterschiedlich geprägten Individuen bzw. Gruppen? Wer verteilt demzufolge wie?

Um auf derartige Fragen Antworten zu finden, sollen die in Anlehnung an die Ergebnisse zu Allokationsentscheidungen von Befragten verschiedener Studienrichtungen ermittelten Reihenfolgeeffekte bei der Verteilung einer in Knappheit variierenden medizinischen Ressource analysiert werden (vgl. Ahlert, Funke & Schwettmann, 2012). Dabei steht gezielt das sequenzielle Entscheidungsverhalten der Befragten der Studienrichtungen Wirtschaft und Medizin im Vordergrund. Deren Allokationsverhalten soll sowohl geprüft und kategorisiert als auch im Hinblick auf mögliche zugrunde liegende kognitive Prozesse in ein Modell der Entscheidungsfindung (vgl. Güth, 2000; 2001) integriert werden. Die Resultate verweisen darauf, dass sich Ökonomie- und Medizinstudenten in ihren Verteilungsprinzipien bzw. -verhalten unterscheiden. Dabei fällt u.a. auf, dass bei den jeweiligen Verteilungssequenzen der Fokus im Rahmen der Allokation in Abhängigkeit von Knappheit bzw. keiner Knappheit der zur Verfügung stehenden Ressource variiert. In diesem Zusammenhang induziert Knappheit eine Allokation in Richtung Wirksamkeit - Wer mehr Nutzen aus der verteilten Ressourcenmenge zieht, soll auch wenigstens sein Mindestmaß, wenn nicht sogar mehr, an Ressource zugeteilt bekommen. Im Verteilungsverhalten von Medizinstudenten zeigt sich beispielsweise, dass mit zunehmender Knappheit der Ressource egalitäre Verteilertypen mögliche Konsequenzen für hypothetische Patienten mit in ihre Entscheidungsfindung einfließen lassen. Des Weiteren lassen sich bei Ökonomiestudenten Allokationstypen identifizieren, welche ihren Fokus stringent auf die Konsequenzen ihrer Entscheidung für die fiktiven Patienten ausrichten, jedoch bei zunehmender Ressourcenknappheit von eher utilitaristischen zu eher egalitären Entscheidungen wechseln.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Marlies Ahlert

Projektbearbeitung: Dr. Ildiko Lajtos

Förderer: Haushalt; 01.02.2010 - 30.09.2013

Eingeschränkte Rationalität beim Anspruchsausgleich in Verhandlungen: Analyse von Anpassungsprozessen realer Verhandlungsprobleme

Wie Wirtschaftssubjekte mit konträren Interessen durch gemeinsames Verhandeln zu einer wechselseitig zufriedenstellenden Einigung gelangen können, stellt in der ökonomischen Wissenschaft eine wichtige Forschungsfrage dar. Lösungskonzepte solch interdependenter Entscheidungssituationen werden insb. in der Spieltheorie diskutiert. Sie setzen eine strikte Rationalität der Spieler voraus und bestimmen normativ optimale Lösungen gegebener Interessenkonflikte. Ergebnisse der experimentellen Verhandlungsforschung zeigen jedoch, dass keine dieser Lösungen eindeutig beste Vorhersagen für Verhandlungslösungen liefert. Die Diskrepanz zwischen den spieltheoretischen Verhandlungslösungen und den beobachteten Ergebnissen in Verhandlungsexperimenten ist auf die Ausblendung des tatsächlichen Verhaltens der Wirtschaftssubjekte im Verhandlungsprozess bei der Modellierung zurückzuführen. Um einer Erklärung von Verhandlungsverläufen näher zu kommen, ist es daher unausweichlich, die Annahme der vollkommenen Rationalität aufzugeben und das eingeschränkt rationale Verhalten der Wirtschaftssubjekte in die Modellierung zu integrieren. Mit dem Konzept der Anpassung verfügt die Wissenschaft über eine Theorie des Entscheidungsverhaltens von Akteuren unter Berücksichtigung der eingeschränkten Rationalität, welche durch eine hohe Erklärungsgüte experimenteller Verhandlungsspiele gekennzeichnet ist. Da die experimentelle Verhandlungsanalyse allerdings stilisierte Entscheidungssituationen unter Laborbedingungen betrachtet und somit nur kleine Ausschnitte des meistens sehr komplexen Geschehens realer Verhandlungssituationen zu umfassen vermag, ist es nötig zu zeigen, ob sich die Theorie der Anpassung auch im realen und oftmals vielschichtigen Verhandlungsgeschehen beweisen - sich somit auch deskriptiv - bewähren kann. Im Rahmen meiner Dissertation zum Thema "Verhandlungsverhalten und Anpassung im internationalen Verhandlungsprozess: Die WTO-Agrarverhandlungen (...)" wurde erstmals eine umfangreiche anspruchsbasierte Analyse einer realen Verhandlungssituation durchgeführt. Dies ist ein erster wichtiger wissenschaftlicher Beitrag, um die Lücke zwischen Theorie und Empirie abseits experimenteller Erkenntnisse zu überwinden. Ziel des Projektes ist es, die bestehende Forschung zur Anpassung in Verhandlungen fortzusetzen. Im Fokus steht die Analyse realer Verhandlungsprobleme i. R. von Einzelfallstudien. Aufschlüsse sollen insb. über die Anspruchsbildung und Kommunikation von Anspruchsniveaus in Verhandlungen gewonnen werden. Hier spielen insb. auch Fragen bezüglich

interkultureller Aspekte der Anspruchsbildung und -anpassung eine Rolle. Darüber hinaus steht die Mehrdimensionalität von Verhandlungsproblemen im Fokus der Untersuchungen.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Marlies Ahlert
Projektbearbeitung: Dr. Lars Schwettmann
Kooperationen: Bertelsmann Stiftung
Förderer: Stiftungen - Sonstige; 01.12.2012 - 31.12.2013

Einstellungen zur Organtransplantation und Spendebereitschaft

Die Motivation für einen neuen Fokus bei der Untersuchung zur Organspende im Rahmen der für Deutschland repräsentativen Befragung des Gesundheitsmonitors (GeMo) 2013 hat sich aus den Ergebnissen des GeMo 2011, aus der breiten wissenschaftlichen und öffentlichen Diskussion und aus der Gesetzgebung 2012 zur Entscheidungslösung ergeben.

In einem ersten Teilabschnitt wird wie im Jahr 2011 der Besitz eines Organspendeausweises erfragt. Diesmal möchten wir aber genauer wissen, was auf dem Ausweis eingetragen wurde (ja/nein zur Bereitschaft zur Spende; welche Organe; ob Angehörige entscheiden sollen). Des Weiteren wird erstmalig geprüft, ob die Befragten wirklich einen Ausweis besitzen bzw. bei sich tragen, denn dazu herrscht empirisch Unsicherheit.

Bei den meisten Explantationen wird die letzte Entscheidung über eine Organentnahme im Angehörigengespräch getroffen. Daher wollen wir erheben, wie sich Befragte hinsichtlich der Organentnahme eines verstorbenen nahen Angehörigen zu Transplantationszwecken entscheiden würden und welche Gründe dabei eine Rolle spielen.

Da sich die Erfahrungen der Befragten mit dem Thema Organtransplantation, etwa ob die Person Empfänger oder Spender von Organen kennt, bei der statistischen Analyse 2011 als wesentlich erwiesen haben, sollen die entsprechenden Fragen übernommen werden. Als entscheidend für die Erklärung der Spendebereitschaft hat sich 2011 das geäußerte Misstrauen erwiesen, wonach das Mitführen eines Spenderausweises bedeuten könne, dass die Organentnahme für behandelnde Ärzte wichtiger sei als die Lebensrettung des potentiellen Spenders. Hier wollen wir in Erfahrung bringen, ob die Einrichtung eines zentralen Registers, das erst nach einer Hirntoddiagnose eingesehen werden kann, das Misstrauen reduzieren würde. Ein solches Register ist im Transplantationsgesetz vorgesehen, es ist aber nicht klar, wann und wie es umgesetzt wird. Zudem wird explizit erfragt, welche Auswirkungen die aktuell bekannt gewordenen Regelverletzungen in Transplantationen für die persönliche Bereitschaft zur Organspende der Befragten haben.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Marlies Ahlert
Projektbearbeitung: Dipl.-Vw. Carlo Dannies
Kooperationen: HSV-Arena GmbH & Co. KG
Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.09.2012 - 31.08.2016

Eintrittspreise im europäischen professionellen Fußball - Eine marktwirtschaftliche Analyse von Angebot und Nachfrage bei Zuschauerplätzen mit einem nationalen und internationalen Vergleich

Im Rahmen der Dissertation wird der Markt für Zuschauerplätze für Ligaspiele im europäischen professionellen Fußball analysiert. Dabei steht insbesondere die Marktsituation im Fokus, die sich aus dem speziellen Verhältnis von Fußballklubs und ihren Anhängern ergibt. So kann beobachtet werden, dass Fußballfans in der Regel eine starke Präferenzfokussierung auf ihren Lieblingsverein, ein spezielles Spiel oder einen Sport-Event aufweisen. In einer empirischen Analyse wird dezidiert die Situation auf Angebots- und Nachfrageseite auf dem europäischen Markt für Profi-Fußball betrachtet. Bei der Betrachtung der Anbieterseite werden Preis- und Strukturdaten von über 150 europäischen Fußballklubs erhoben und ausgewertet. Dazu werden die Eintrittspreise zur Anpassung an regionale Gegebenheiten mit ökonomischen und demographischen Variablen gewichtet. Zur Validitätsprüfung der Daten wird eine Regressionsanalyse durchgeführt. Auf der Nachfrageseite werden die Determinanten ermittelt, welche bei einem Stadionbesucher die Kaufentscheidung für Eintrittskarten beeinflussen. Am Beispiel des Hamburger Sport-Vereins werden durch eine direkte Befragung von Stadionbesuchern die Präferenzstruktur und der Einfluss der einzelnen Determinanten ermittelt. Die Präferenzmessung und -analyse erfolgt dabei durch eine Discrete-Choice Analyse. Auf Grundlage der gewonnenen Empirie soll anschließend die Marktsituation der Klubs analysiert werden. Die Zielfunktion

der Vereine und die aus den ermittelten Kundenpräferenzen entwickelten Nachfragefunktionen sollen im Rahmen eines geeigneten Marktmodells zur theoretischen Bestimmung von Angebot und Nachfrage führen. Mit diesem Modell soll aus Anbietersicht eine optimale Preissegmentierung und bestmögliche Produktdifferenzierung auf der empirischen Grundlage der Nachfragerpräferenzen ermittelt werden. Dabei wird die Theorie der Preisbildung einer Mehrprodukten-Unternehmung analysiert, die Substitute anbietet und die auf einem Markt agiert, der stark monopolistische Züge aufweist.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Marlies Ahlert

Projektbearbeitung: Dr. Lars Schwettmann

Förderer: Haushalt; 01.01.2012 - 31.12.2016

Equity of what when allocating health care resources?

Teilnehmer an sogenannten 'Classroom-Experimenten' hatten ein vorgegebenes Budget an Behandlungszeit auf hypothetische Patientenpaare zu verteilen. Patienten unterschieden sich hinsichtlich ihrer aktuellen Gesundheitsniveaus und/oder der Wirksamkeit der Behandlung. Aggregierte Antworten und individuelle Entscheidungsmuster wurden analysiert. Eine Inhaltsanalyse der schriftlichen Kommentare der Befragten zu ihren Entscheidungen ermöglichte Konsistenztests und die Identifizierung komplexer Allokationsregeln. Insgesamt hat das Konzept der 'Gleichheit von Gesundheitszugewinnen' mehr Erklärungskraft als alternative Überlegungen. Dennoch entsprachen die Entscheidungen in manchen Situationen eher dem Prinzip der 'Gleichheit von Gesundheitsniveaus', während in anderen Situationen vor allem dem Wunsch gefolgt wurde, keinen Patienten unbehandelt zu lassen. Solidarität mit dem schlechter-gestellten Patienten konkurrierte mit dem Wunsch, die Reihenfolge der Patienten gemäß ihrer ursprünglichen Gesundheitsniveaus beizubehalten. In wieder anderen Situationen spielten Schwellenwerte eine Rolle. Die im Aufsatz beobachteten Verteilungspräferenzen sollten in gesundheitsökonomische Modelle zum Umgang mit Knappheit und Opportunitätskosten einbezogen werden, um deren Akzeptanz zu erhöhen.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Marlies Ahlert

Kooperationen: Prof. Dr. Eckhard Nagel (Essen); Prof. Dr. Hartmut Kliemt, Frankfurt School

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG); 01.10.2010 - 31.12.2014

Gerechtigkeit und Effizienz von Prioritätsänderungen - Kontinuierliche und diskontinuierliche Änderung formalisierter Prioritätsregeln in der Nierenallokation, der Verbesserung und verallgemeinerbare Bedeutung

Das Forschungsprojekt will mit philosophischen, formalwissenschaftlich-entscheidungstheoretischen und ökonomischen Methoden Wege zu einer ethische, politisch und formalwissenschaftlich einsichtigen Verbesserung der Nierenallokation aufweisen. Es will aber im Anschluss daran auch allgemeine Erkenntnisse darüber gewinnen, nach welchen Prinzipien Prioritätsveränderungen generell gestaltet und Priorisierungen in der Medizinversorgung auf geordnete Weise eingeführt werden könnten. Auch sind Simulationsstudien zu den Wirkungen von Änderungen von Allokationsregeln geplant.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Marlies Ahlert

Projektbearbeitung: Dr. Lars Schwettmann

Förderer: Haushalt; 15.09.2008 - 14.09.2013

Gerechtigkeit, Verantwortlichkeit und Gesundheit

Aufgrund sich ständig verknappender Ressourcen im Gesundheitssystem gewinnt die Frage nach einer 'gerechten' Verteilung der verfügbaren Mittel zunehmend an Bedeutung. Neben einer ganzen Reihe unterschiedlicher Kriterien, die hierbei zugrunde gelegt werden (können), wird häufig eine (stärkere) Einbeziehung von Verantwortlichkeitsaspekten vorgeschlagen. Aktuelle Reformen des deutschen Gesundheitswesens gehen bereits in diese Richtung (siehe etwa Schmidt, 2007, European Journal of Health Law). Zwar lässt sich feststellen, dass Befragte in empirischen Untersuchungen für ein größeres Gewicht der Eigenverantwortung plädieren (etwa Diederich, Schreier, 2010, Bundesgesundheitsblatt), doch wird die Operationalisierbarkeit entsprechender Kriterien als problematisch angesehen (Alber, Kliemt, Nagel, 2009, Deutsches Ärzteblatt). In diesem Projekt, das Teil einer Habilitationsarbeit ist, sollen daher mehrere Fragen im Mittelpunkt stehen: Welche Faktoren spielen bei der Identifizierung von gesundheitlichem 'Fehlverhalten' eine Rolle? Wann und inwieweit sollte eine Gemeinschaft für die gesundheitlichen Folgen eines - zumindest aus ihrer Sicht - Fehlverhaltens einzelner Mitglieder aufkommen? Und wonach richten sich Ausmaß und Form von Kompensationszahlung durch die Gemeinschaft an betroffene Individuen? Zur Beantwortung dieser Fragen

sollen einerseits bereits bestehende theoretische und normative Ansätze weiterentwickelt werden. Ein wesentlicher Ansatzpunkt findet sich etwa in sogenannten 'liberal egalitarian theories' (Cappelen, Norheim, 2006, Health Policy), die der Eigenverantwortung eine eingeschränkte aber dennoch signifikante Rolle zuschreiben. Andererseits sollen weitere empirische Untersuchungen dabei helfen, bestehende Konzepte oder Vorschläge zu ergänzen und möglicherweise zu modifizieren. So können sich, ganz in der Tradition des Rawlsianischen 'reflective equilibriums', normative bzw. theoretische und empirische Erkenntnisse einander annähern.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Marlies Ahlert

Projektbearbeitung: Dr. Ildiko Lajtos

Förderer: Haushalt; 01.09.2010 - 30.09.2013

"Levels of Reasoning" in Verhandlungen

Verhandlungen sind soziale Interaktionsprozesse zur gemeinsamen Überwindung von Interessenkonflikten. In der deskriptiven Verhandlungstheorie werden Verhandlungen als Anpassungsprozesse wechselseitiger Konzessionen modelliert. Erfolgreiche Verhandlungen sind durch einen fairen, reziproken und monotonen Konzessionsprozess gekennzeichnet. Eine erfolgreiche Interaktion in Verhandlungssituationen erfordert gewisse kognitive Fähigkeiten der verhandelnden Personen. Dazu zählen in erster Linie das Wahrnehmungs- und Interpretationsvermögen sowie die Fähigkeit des Perspektivenwechsels. Um möglichst gute Verhandlungsergebnisse auszuhandeln, ist es nötig, die Ziele und Interessen der gegnerischen Partei zu kennen bzw. zu antizipieren. Dazu muss eine Verhandlungsperson in der Lage sein, das Verhalten der Gegenseite zu beobachten, zu interpretieren und entsprechend darauf zu reagieren. Dadurch wird die notwendige Balance zwischen Wettbewerb und Kooperation, zwischen Selbstinteresse und Gegeninteresse erreicht, die schnelle und erfolgreiche Verhandlungsergebnisse impliziert. Es ist davon auszugehen, dass Individuen über unterschiedliche Niveaus dieser Fähigkeiten verfügen. Das Ziel des Projektes ist es, die Niveaustufen oder auch *levels of reasoning* in Verhandlungsprozessen zu identifizieren und zu modellieren.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Marlies Ahlert

Kooperationen: Prof. Dr. Hartmut Kliemt, Frankfurt School

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG); 01.10.2010 - 31.12.2014

Numbers count

The research deals with the so called numbers problem. We transfer an argument of Pattanaik and Xu on ranking opportunity sets to tragic choices and the "numbers debate". We characterize conditions that make the numbers count. This in itself will not resolve any problem relevant to the ongoing debate but should shed some fresh light on it by forcing participants to state specifically which of the assumptions (axioms) should give way for what reasons.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Marlies Ahlert

Förderer: Haushalt; 01.01.2012 - 31.12.2016

Procedural Freedom of Choice

We analyze a new framework for ranking different procedures in terms of freedom of choice. We use the concept of game forms to model procedures as a structure of interaction of individuals. Sets of outcomes for a certain individual are represented by the individual's own perceptions of the social states that are generated by the interaction of all individuals. We condense the information given by a game form and by the perceptions of outcomes to two sets for each individual. First, there is the set of perceived outcomes the individual can actively determine and secondly, there is the set of perceived outcomes the individual can actively exclude from happening. We apply techniques that are known from the literature on ranking opportunity sets in terms of freedom of choice to these pairs of determination and exclusion sets for each individual. We propose different rankings of game forms in terms of procedural freedom and characterize some of them axiomatically. The model and the rankings are illustrated by classical examples from Game Theory and Social Choice Theory.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Marlies Ahlert

Projektbearbeitung: Dr. Silke Weinlich; M. Sc. Katharina Friederike Sträter

Kooperationen: Käte-Hamburger-Kolleg, Centre for Global Cooperation Research Duisburg

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.04.2013 - 31.03.2016

UN-Sustainable Development Goals

Im Rahmen einer Fallstudie zu internationalen Verhandlungen über globale Probleme werden die UN-Verhandlungen zu Problemen der nachhaltigen Entwicklung analysiert. Mittels einer Inhaltsanalyse der Verlautbarungen einzelner Staaten oder Staatengruppen werde deren Positionen und Ziele für die UN-Verhandlungen charakterisiert. Gemeinsame oder konfligierende Ziele werden systematisch herausgearbeitet und das Potential für Einigungen und Kompromisse wird ausgelotet. Das Projekt ist eingebettet in die Forschung zur globalen Kooperation am Käte-Hamburger-Kolleg, Duisburg.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Marlies Ahlert

Projektbearbeitung: Dipl.-Psych. Katja Funke, Dr. Lars Schwettmann

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG); 01.10.2010 - 31.12.2014

Verteilung knapper Ressourcen bei Unterschieden in Mindestbedarfen und Effektivitäten der Empfänger - eine experimentelle Studie

Diese Studentenbefragung untersucht Präferenzen bezüglich der Zuteilung einer Ressource. Zwei Typen von Verteilern werden hinsichtlich ihres Verteilungsverhaltens untersucht: Die Befragten sollen sich entweder in die Rolle eines abstrakten Verteilers versetzen oder in die Rolle eines Arztes. Die fiktiven Empfänger unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Mindestbedarfe bezüglich einer beliebig teilbaren Ressource und ihrer Produktivitätsfaktoren, wenn sie ihre Mindestmenge erhalten haben. Dem Verteiler werden zwei Situationen beschrieben: Er soll sich zum Einen in ein Verteilungsproblem hineindenken, wo die verfügbare Ressourcenmenge ausreichend ist, um alle Mindestbedarfe der Empfänger zu befriedigen. In einem anderen Verteilungsproblem soll sich der Verteiler vorstellen, dass die insgesamt zur Verfügung stehende Ressourcenmenge nicht ausreicht, um alle Mindestbedarfe der Empfänger zu befriedigen. Sämtliche Verteilungsvorschläge in den Fragebögen sind theoretisch fundiert, doch haben Teilnehmer zusätzlich die Möglichkeit, eigene Vorschläge zu machen. So können neben in der Literatur bekannten Allokationsregeln auch neue Verteilungsprozeduren identifiziert werden. Regelmäßig wird einem von zwei mehrstufigen Prinzipien gefolgt: Nachdem alle Mindestmengen berücksichtigt sind, wird dabei entweder Ressourcengleichheit oder aber die Maximierung der Summe der individuellen Nutzenzuwächse der Empfänger angestrebt. Neben den Mindestbedarfen, der Produktivität und dem Grad der Knappheit der Ressource hat das Studienfach der Teilnehmer einen Einfluss auf das Allokationsverhalten. Aufgrund der bisherigen Ergebnisse lässt sich vermuten, dass Studierende der Wirtschaftswissenschaften häufiger Effizienzaspekten folgen, während Befragte aus dem juristischen und medizinischen Bereich eher Ressourcengleichheit anstreben. Ferner hat die Reihenfolge, in der Situationen im Fragebogen geschildert werden, einen Einfluss auf die Akzeptanz konkurrierender Prinzipien. Weitere Befragungen von Studierenden der genannten Studienfächer sollen die bisherigen Erkenntnisse auf eine breitere Datenbasis stellen. Darüber hinaus wird mit Hilfe qualitativer Methoden versucht, dem Antwortverhalten zugrundeliegende Motive zu identifizieren.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Marlies Ahlert

Projektbearbeitung: Dr. Lars Schwettmann

Kooperationen: Prof. Dr. Friedrich Breyer, Universität Konstanz

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG); 01.10.2011 - 31.07.2015

Zahlungsbereitschaft für ein qualitätsbereinigtes Lebensjahr in Deutschland

Bei der Entscheidung über die kollektive Finanzierung neuer Technologien im Gesundheitswesen muss jede Gesellschaft Mittel finden, um deren Wert rational zu bestimmen. Dazu müssen robuste Methoden entwickelt werden um abzuschätzen, welchen Wert die Gesellschaft dem mit ihnen verbundenen gesundheitlichen Nutzen in Form von Lebensverlängerung und Erhöhung der Lebensqualität beimisst. Misst man den Gesundheitsnutzen in "qualitätsbereinigten Lebensjahren" (QALYs), so benötigt man eine monetäre Bewertung eines QALY durch die Gesellschaftsmitglieder. In dem Forschungsprojekt "EuroVaQ" (European Value of a QALY) wurde in 9 europäischen Ländern (ohne Deutschland) versucht, den "monetären Wert eines QALY" durch internetbasierte Befragungen sowie persönliche Interviews zu ermitteln. Dabei sind die gefundenen mittleren Zahlungsbereitschaften sehr niedrig im Vergleich zu den "Schwellenwerten" für die "Kosten je zusätzlichem QALY" in den Ländern, die die Erstattung innovativer Verfahren vom Kosten-Nutzen-Verhältnis abhängig machen. Daher wird im aktuellen Projekt zunächst die EuroVaQ-Studie auf Deutschland übertragen, indem in einer Befragung eine wortgetreue Übersetzung des englischen Fragebogens verwendet wird. Zusätzlich werden insgesamt drei weitere Befragungen durchgeführt, in denen die Befragungsart systematisch variiert wird und Framing-Effekte zu untersuchen. Eine dieser Versionen enthält zusätzlich

Fragen entsprechend der Discrete Choice Methode.

Projektleitung: Prof. Dr. Claudia Becker

Projektbearbeitung: Florian Bratzke, Sabrina Möller, Dr. Falk Ritschel

Förderer: EU - Sonstige; 01.04.2011 - 31.03.2013

Gründungsmonitor Sachsen-Anhalt 2011 - 2013

Im Rahmen des Projekts werden drei primärstatistische Erhebungen an den Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt sowie eine Unternehmerbefragung durchgeführt und ausgewertet. Ziel des Projektes ist es, neue Ansätze für die Erhöhung des Gründungsaufkommens sowie Potentiale für die verbesserte unternehmerische Verwertung von Forschungsergebnissen in Sachsen-Anhalt zu identifizieren, um eine nachhaltige Verbesserung der damit verbundenen arbeitspolitischen Effekte zu gewährleisten.

Projektleitung: Prof. Dr. Claudia Becker

Projektbearbeitung: Florian Bratzke, Juliane Müller

Förderer: EU - Sonstige; 01.04.2013 - 31.12.2014

Gründungsmonitor Sachsen-Anhalt 2013 - 2014

Das Projekt stellt die Fortsetzung der 1. Welle des Gründungsmonitors Sachsen-Anhalt dar und soll damit den Grundstein für die Etablierung einer Längsschnittstudie legen. Mit Hilfe der erhobenen Daten werden wichtige statistische Informationsdefizite im Bereich der Existenzgründungsförderung im Land Sachsen-Anhalt beseitigt.

Projektleitung: Prof. Dr. Manfred Becker

Projektbearbeitung: Dipl.-Psych. Andrea Herz; Dipl.-Psych. Anja Beck

Förderer: Haushalt; 15.10.2009 - 01.01.2013

Die wachsende Macht der Experten (MEX)

Das Forschungsprojekt geht der Frage nach, inwiefern sich der Einfluss der Experten in schrumpfenden und alternden Belegschaften verändert und welche Auswirkungen auf die Einstellungen und damit das Verhalten von Experten zu erwarten sind.

Ziel ist es, personalwirtschaftliche Gestaltungsempfehlungen aufzuzeigen, die einerseits der Bedeutung der Spezialisten im Unternehmen gerecht werden und andererseits zu einer Bewahrung ihres wertvollen Wissens im Rahmen alternder und schrumpfender Belegschaften beitragen.

Projektleitung: Prof. Dr. Manfred Becker

Förderer: Haushalt; 15.10.2009 - 01.01.2013

Personalcontrolling Grundlagen und Konzepte in der Praxis

Das Personal stellt vor dem Hintergrund des Wandels zur Wissensgesellschaft die zentrale Ressource der Unternehmen dar und wird als zentraler Erfolgsfaktor und Träger von Potenzialen zur Erhaltung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen betrachtet. Das Personalcontrolling dient der Navigation des Humanvermögens als zentrale Ressource der betrieblichen Leistung. Mit Hilfe des Personalcontrollings sollen die Planung, Steuerung und Kontrolle der personalwirtschaftlichen Prozesse auf den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens ausgerichtet werden.

Ziel dieses Buchprojektes ist die konzeptionelle Aufarbeitung der Grundlagen, Konzepte und Instrumente des Personalcontrollings. Neben der systematischen Bestandsaufnahme zum Personalcontrolling sollen die wichtigsten Entwicklungen und die aktuellen Trends aus praktischer Perspektive aufgearbeitet werden. Neben der theoretischen Erörterung der Teilaspekte des Personalcontrolling wird dieses Buchprojekt durch praxisnahe Best-Practice-Beispiele zu einzelnen Bereichen des Personalcontrolling angereichert. Die Praxisbeiträge steuern Praktiker aus unterschiedlichen Branchen und Unternehmen bei. Das Buch ist nach drei Ebenen untergliedert:

Personalcontrolling im engen Sinne: Planung, Steuerung und Evaluierung des Funktionsbereiches Personal;

Personalentwicklung im erweiterten Sinne: Planung, Steuerung und Evaluierung der personalwirtschaftlichen

Funktionen von A wie Auswahl bis Z wie Zeugniserstellung; Personalcontrolling im weiten Sinne: Planung, Steuerung und Evaluierung der Arbeitsproduktivität.

Das Buch ergänzt die beiden Fachbücher Systematische Personalentwicklung (2005) und Messung und Bewertung von Humanressourcen (2008).

Projektleitung: Prof. Dr. Manfred Becker
Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Mascha Kirchner
Förderer: Haushalt; 15.10.2009 - 01.01.2014

Personalentwicklung als Allmendegut

Untersucht werden Nutzenprofile und Organisationsformen der Personalentwicklung unter dem besonderen Gutscharakter von Bildung, Förderung und Organisationsentwicklung. Die Bereitstellung von Personalentwicklung wird als Dilemma-Situation erfasst und praxisorientierte Gestaltungsempfehlungen erarbeitet

Projektleitung: Prof. Dr. Manfred Becker
Projektbearbeitung: Dr. I. Labucay
Förderer: Haushalt; 15.10.2009 - 01.01.2013

Praxis des Diversity Management (DIM Prax)

Untersucht werden der Durchdringungsgrad und die dominierenden Praktiken des Diversity Management in deutschen Unternehmen. Es werden generalisierende Handlungsfelder des Diversity Management (z. B. Age, Gender, Migrationshintergrund, etc.) und Maßnahmenbündel (z. B. Mentoring, Awareness-Trainings, Interkulturelle Trainings, AGG-Schulungen, Fördermaßnahmen für benachteiligte Gruppen, Kulturentwicklung) untersucht.

Ziel der Analyse ist es, Normstrategien abzuleiten, wie Diversity Management in der Unternehmenspraxis umgesetzt und institutionalisiert wird.

Es wird ein Maßnahmenkatalog zur wettbewerbssichernden Gestaltung der Vielfalt im Unternehmen entwickelt, die der bestehenden Zielpluralität des Diversity Management (Legitimität, Wissenssicherung, Effektivitäts- und Produktivitätssteigerung, gesetzliche Verpflichtung, Kulturentwicklung, Employer Branding) Rechnung trägt.

Projektleitung: Prof. Dr. Manfred Becker
Förderer: Haushalt; 15.10.2009 - 01.01.2013

Praxisorientierte Fallstudiensammlung

Erarbeitung einer Fallstudiensammlung zu den Themenbereichen Personalwirtschaft, Personalentwicklung, Organisationsgestaltung und Unternehmensführung im Hinblick auf die Workload-Orientierung der Bachelor- und Masterstudiengänge

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Blum
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.01.2012 - 31.12.2016

Center of Economic Governance

Das Center for Economic Governance (CEG) ist darauf angelegt, den Ordnungsproblemen der modernen (Welt-) Gesellschaft auf eine wissenschaftlich innovative Weise Rechnung zu tragen. Angestrebt wird eine neue ökonomische Theorie der (Gesellschafts-) Ordnungs-Politik, die positive und normative Aspekte systematisch integriert, indem sie Erkenntnisse über die Anreizwirkungen alternativer Ordnungsarrangements mit Untersuchungen zum Ordnungsverständnis der Bevölkerung und zur Ordnungslegitimation im globalen Maßstab zusammenführt. In den Jahren nach 1990 sah es zunächst so aus, als würde das westliche Ordnungsmodell mit seiner Kombination von Marktwirtschaft und Demokratie einen weltweiten Siegeszug antreten. Diese Erwartung hat sich nicht erfüllt. Gerade die einschneidenden Ereignisse der letzten Jahre die Weltfinanzkrise und die sich anschließende Krise der Staatsfinanzen in Europa und den USA haben gravierende Funktionsdefizite im demokratischen Zusammenspiel von Wirtschaft und Politik offengelegt. Zur Diagnose und Therapie der zu bewältigenden Ordnungsprobleme ist eine interdisziplinäre Anstrengung erforderlich, die die Interdependenz der Ordnungen ins Blickfeld rückt. Durch das CEG soll bis Ende 2014 eine Plattform für die innovative Zusammenarbeit von Wirtschaftstheorie (Neue Institutionenökonomik, Public Choice), Wirtschaftsrecht und Wirtschaftsethik über kommunikationswissenschaftliche Verständigungsforschung bis hin zu technisch-naturwissenschaftlichen Forschungsgebieten. Angestrebt wird eine Theorie der Ordnungspolitik, die dazu beiträgt, funktionale Problemlösungen zustimmungsfähig zu machen.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Blum
Förderer: Alexander von Humboldt-Stiftung; 01.07.2012 - 30.09.2015

Transformations, Translations- und Integrationsprozesse in China ("Chinas Weg in die Marktwirtschaft")

China steht auf dem Weg zur Marktwirtschaft vor der Herausforderung, eine nachhaltige Wettbewerbsordnung aufzubauen. Dies erfordert eine gemeinsame Verständnis- und Verständigungsbasis: Ohne im Kulturkreis verankerte und sprachlich allgemeinverständliche Regeln kann die Wirtschaft nicht dazu beitragen, die politische Kohäsion zu stärken. China muss dezentrale Strukturen verankern, die einer Regelbindung unterliegen und die in die Sprachbedeutung und das kulturelle Erbe eingebettet sind (BLUM, FENG, PIES 2011). Für Chinas Transformationsprozess spielt somit die Integration von moderner Ökonomik und Jurisprudenz eine wichtige Rolle, die jedoch unabdingbar mit kulturellen Erfolgsfaktoren einhergehen muss. Die Erkenntnis, dass Wirtschaftssysteme grundsätzlich einer Werterückbindung bedürfen, die sich der Allgemeinheit auch in konkreten Metaphern offenbart, steht hierbei an zentraler Stelle. Das Erkennen dieser Bedingtheiten für eine erfolgreiche Transformation ist die entscheidende Begründung, ein Kooperationsprogramm zu entwickeln, das eine ordnungsökonomische Unterstützung der chinesischen Wirtschaftsentwicklung ermöglicht. Systemtransformation bedeutet grundsätzlich das Schaffen oder das Übernehmen neuer Regeln, oft auch eine erhebliche Kulturrevolution, weit über das Ökonomische hinaus. Der Wettbewerb um die "richtigen" Regeln, der "Wettbewerb der Ordnungen", kann im System selbst stattfinden, aber auch transplantiert werden. Das Wissen um die kulturellen Grundlagen der Wirtschaftssysteme und die semantischen Probleme der Begriffsbelegung in der Ökonomik wird in einem ersten Forschungsfeld "Ordnung und Translation" auf wesentliche ordnungsökonomische Strukturen hin analysiert, um die Möglichkeiten des interkulturellen Transfers auszuloten. Das WTO-Regelsystem wird hierbei als wesentlicher Anknüpfungspunkt (als "institutioneller Schock") für Regelveränderungen und Transplantationen institutioneller Arrangements verstanden. Das später zu ergänzende wachstums- und strukturorientierte Forschungsfeld wird die weitgehend im abendländisch-marktwirtschaftlichen Kontext hervorgebrachten Entwicklungskonzeptionen in Bezug zur chinesischen Wirtschaftsdynamik setzen. Neben Fragen zur Infrastruktur spielen hier Institutionen, Regeln, der kulturelle Rahmen sowie technische Normen und Standards eine entscheidende Rolle.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Blum

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.07.2012 - 30.06.2017

Wirtschaftspolitische Strategien zur Kompensation bzw. zum Überwinden der Headquarterlücke - Eine „M&A-Build-Strategie für Sachsen-Anhalt („Headquarterlücke“)

Seit nunmehr über zehn Jahren verharrt die Wirtschaftsleistung in den Neuen Ländern pro Erwerbstätigen bei rund 80% des westdeutschen Durchschnitts. Offensichtlich existiert eine Wachstumsbarriere struktureller Art, die so eine wesentliche Hypothese dieses Projekts auf die sozialistische Wirtschaftsform und die Art der Transformation zu einer Marktwirtschaft zurückgeht. Die Zielstellung dieses Projekts ist es, die wesentlichen wirtschaftspolitischen Einflussfaktoren auf eine nachhaltige Wachstumsstrategie für Mitteldeutschland im Allgemeinen und das Land Sachsen-Anhalt im Speziellen zu verdeutlichen. Die Leistungsfähigkeit Mitteldeutschlands kann langfristig nur gesteigert werden, wenn die Wertschöpfung in den Unternehmen auf ein höheres Niveau gehoben wird. Notwendig sind diesbezüglich Unternehmen, die durch ihre Position in einem bestimmten Wirtschaftssektor dominierenden Einfluss ausüben. Im Fokus der Untersuchung liegt der unzureichende Besatz der Region mit Führungszentralen (Headquarter), die die Steigerung der wirtschaftlichen Leistungskraft wesentlich beeinflussen. Durch ihr weitgehendes Fehlen in den Neuen Ländern ergeben sich Einkommensverluste, Innovationsverluste, Verluste an Nachfrage nach hochwertigen Konsumgütern und damit Nachteile für die Urbanität. Dies äußert sich vor allem hinsichtlich verminderter Entwicklungschancen für hochqualifizierte (junge) Menschen vor Ort und der damit einhergehenden Problematik der Ost-West-Migration. Im Kontext des in Ostdeutschland bereits heute sehr deutlichen Bevölkerungsrückgangs werden zunehmend sichtbare Unternehmen benötigt, die durch ihre Attraktivität qualifizierte Arbeitskräfte anziehen und damit auch die Siedlungsstruktur, vor allem der größeren Städte, stabilisieren. Das Untersuchungsdesign sieht vor, zunächst die wachstumswilligen Unternehmen zu identifizieren, welche über das erforderliche Potenzial verfügen, die Herausforderungen der externen Welt intern zu gestalten und zu nutzen. Bei der Durchführung des Projekts spielt die Beantwortung der Fragestellungen zu Testimonials, Best Practices und den möglichen Wachstumspfaden, innerhalb oder parallel zur Wertschöpfungskette, eine wichtige Rolle. Wesentliche Grundlage dafür bildet eine eingehende Analyse der Unternehmenslandschaft und der Entwicklungsgeschichte erfolgreicher Unternehmen.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Ralf Michael Ebeling

Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Bianka Wirth

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.09.2008 - 31.08.2013

Abgrenzung des kommunalen Konsolidierungskreises - eine informationsökonomische Betrachtung

Im Rahmen des Projektes soll untersucht werden, inwieweit bei der Abgrenzung des kommunalen Konsolidierungskreises kommunalen Besonderheiten Rechnung getragen werden muss. So sind neben der Identifizierung von Rechnungslegungsadressaten kommunaler Gebietskörperschaften und deren Interessen auch Formen öffentlicher Betätigung und deren Einbeziehungspflicht zu untersuchen. Dabei soll ein theoretisch-konzeptioneller Konsolidierungskreis erarbeitet und mit dem von der Innenministerkonferenz beschlossenen Konsolidierungskreis verglichen werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Ralf Michael Ebeling

Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Dipl.-Vw. Dana Doege, M.A.

Förderer: Haushalt; 01.04.2011 - 31.03.2013

Bilanzielle Abbildung ökonomischer Sicherungsbeziehungen - Analyse der Regelungen zur Rechnungslegung nach IAS/IFRS

Das Eingehen ökonomischer Sicherungsbeziehungen stellt eine Reaktion des Managements auf die Unsicherheit bezüglich künftiger Ereignisse und deren Konsequenzen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens dar. Ein Jahresabschluss hat die Aufgabe, über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines Unternehmens Auskunft zu geben und den Adressaten entscheidungsrelevante Informationen zu vermitteln. Um diesem gerecht zu werden, sehen die IFRS Rechnungslegungsregeln vor, nach denen die ökonomisch erreichte Risikokompensation adäquat abgebildet werden kann (Hedge Accounting). Die Anwendung dieser Vorschriften ist an die Erfüllung diverser Voraussetzungen geknüpft. So dürfen u.a. nur bestimmte Transaktionen als Grund- und Sicherungsgeschäft bestimmt werden. Des Weiteren muss eine nachweislich wirksame Sicherungsbeziehung vorliegen. Im Rahmen der Arbeit soll die Angemessenheit der beiden letztgenannten Voraussetzungen vor dem Hintergrund der Rechnungslegungsprinzipien des IFRS-Regelungswerks beurteilt werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Ralf Michael Ebeling

Projektbearbeitung: Bemelmans, Björn Dipl.-Kfm. (FH), MBA

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.12.2010 - 30.11.2015

Der Einfluss des Wirtschaftsprüfers auf die Konzernlageberichterstattung deutscher börsennotierter Konzerne
- Entwicklung eines Bewertungsmodells zur Ermittlung der Qualität der Konzernlageberichterstattung deutscher Konzerne auf Basis der jüngsten gesetzlichen Veränderungen- Empirische Studie zur Qualität der Konzernlageberichterstattung deutscher Konzerne

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Ralf Michael Ebeling

Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Anne Baschus

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 10.04.2011 - 09.04.2016

Die bilanzielle Abbildung von Mehrkomponentengeschäften im Konzern nach den Vorschriften der Internationalen Rechnungslegung

Ein Mehrkomponentengeschäft besteht aus mehreren Leistungskomponenten, die eine Kombination aus Verkaufsvorgängen, Dienstleistungen oder Finanzierungsleistungen darstellen können. Auch mehrere Einzelverträge können unter wirtschaftlicher Betrachtung als ein Mehrkomponentengeschäft zu interpretieren sein. In diesem Zusammenhang stellt sich die bilanzielle Frage, wann und in welcher Höhe die einzelnen Leistungskomponenten zu Umsatz bei dem anbietenden Unternehmen führen.

Das Projekt untersucht zum einen hierbei, ob, wann und in welcher Höhe die Leistungskomponenten separat, in Kombination miteinander oder aber im Rahmen des Gesamtvertrages im Unternehmensabschluss darzustellen sind. Zum anderen beschäftigt sich das Projekt mit dem Sondersachverhalt der bilanziellen Abbildung derartiger Mehrkomponentengeschäfte im Konzernverbund. Als Ergebnis sollen dabei Empfehlungen für die Konzernabschlussprüfung abgeleitet sowie Quellen für mögliche sach- und abbildungsgestaltende Maßnahmen aufgezeigt werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Ralf Michael Ebeling

Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Katja Sachse

Förderer: Haushalt; 01.03.2008 - 28.02.2013

Konsolidierungstechnik bei einem umgekehrten Unternehmenserwerb im Konzernabschluss nach IFRS - Abbildung der Erstkonsolidierung und der Änderung bestehender Beteiligungsverhältnisse

Bei einem umgekehrten Unternehmenserwerb wird das rechtliche Tochterunternehmen aus wirtschaftlicher Sicht als Erwerber identifiziert. Entsprechend dieser Betrachtung muss auch die Konsolidierung durchgeführt werden. Im Rahmen des Projektes werden die Erst- und Folgekonsolidierung umgekehrter Unternehmenserwerbe analysiert. Die Erstkonsolidierung ist in IFRS 3 bereits geregelt, jedoch sind hierbei noch einige Probleme ungeklärt. Zur Folgekonsolidierung fehlen dagegen konkrete Regelungen. Diese sollen in diesem Zusammenhang erarbeitet werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Ralf Michael Ebeling

Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Katja Sachse

Förderer: Haushalt; 01.03.2013 - 30.06.2016

Konsolidierungstechnik bei einem umgekehrten Unternehmenserwerb im Konzernabschluss nach IFRS - Abbildung der Erstkonsolidierung und der Änderung bestehender Beteiligungsverhältnisse

Bei einem umgekehrten Unternehmenserwerb wird das rechtliche Tochterunternehmen aus wirtschaftlicher Sicht als Erwerber identifiziert. Entsprechend dieser Betrachtung muss auch die Konsolidierung durchgeführt werden. Im Rahmen des Projektes werden die Erst- und Folgekonsolidierung umgekehrter Unternehmenserwerbe analysiert. Die Erstkonsolidierung ist in IFRS 3 bereits geregelt, jedoch sind hierbei noch einige Probleme ungeklärt. Zur Folgekonsolidierung fehlen dagegen konkrete Regelungen. Diese sollen in diesem Zusammenhang erarbeitet werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Ralf Michael Ebeling

Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Christine Thoben

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 23.11.2013 - 22.11.2018

Spezialfragen der Erstellung einer Konzernkapitalflussrechnung

Die Konzernkapitalflussrechnung stellt sowohl nach nationalen als auch internationalen Regelungen einen Pflichtbestandteil des Konzernabschlusses dar. In der Regel erfolgt keine originäre Ermittlung der Konzernkapitalflussrechnung, sondern diese wird derivativ durch Ableitung aus den entsprechenden Einzelkapitalflussrechnungen oder durch Ableitung aus der Konzernbilanz und Konzerngewinn- und Verlustrechnung erstellt. Dies führt zu Ermittlungsproblematiken, die im Schrifttum nur sehr unzureichend thematisiert werden. In dem Forschungsprojekt soll der Frage nachgegangen werden, durch welche Ermittlungstechniken die Konzernkapitalflussrechnung erstellt werden kann sowie die Vor- und Nachteile der jeweiligen Ermittlungstechnik herausgearbeitet werden. Des Weiteren soll die Umsetzung von Spezialfällen, bspw. die Erstellung bei einem mehrstufigen Konzern oder der Ausweis von zur Veräußerung gehaltenen Geschäftsbereichen, im Rahmen der Ermittlungstechniken diskutiert werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Ralf Michael Ebeling

Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Christine Thoben

Förderer: Haushalt; 01.09.2008 - 31.08.2013

Spezialfragen der Erstellung einer Konzernkapitalflussrechnung

Die Konzernkapitalflussrechnung stellt sowohl nach nationalen als auch internationalen Regelungen einen Pflichtbestandteil des Konzernabschlusses dar. In der Regel erfolgt keine originäre Ermittlung der Konzernkapitalflussrechnung, sondern diese wird derivativ durch Ableitung aus den entsprechenden Einzelkapitalflussrechnungen oder durch Ableitung aus der Konzernbilanz und Konzerngewinn- und Verlustrechnung erstellt. Dies führt zu Ermittlungsproblematiken, die im Schrifttum nur sehr unzureichend thematisiert werden. In dem Forschungsprojekt soll der Frage nachgegangen werden, durch welche Ermittlungstechniken die Konzernkapitalflussrechnung erstellt werden kann sowie die Vor- und Nachteile der jeweiligen Ermittlungstechnik herausgearbeitet werden. Des Weiteren soll die Umsetzung von Spezialfällen, bspw. die Erstellung bei einem mehrstufigen Konzern oder der Ausweis von zur Veräußerung gehaltenen Geschäftsbereichen, im Rahmen der Ermittlungstechniken diskutiert werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Wolf-Heimo Grieben

Kooperationen: Elias Dinopoulos, University of Florida, Gainesville, FL, USA

Förderer: Haushalt; 01.04.2013 - 31.07.2015

Die Finanz- und Wirtschaftskrise, Schumpetersches Wachstum und Konjunkturpolitik

Wir analysieren den realwirtschaftlichen Verlauf der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise 2007-2009 im Rahmen eines neo-Schumpeterschen Wachstumsmodells mit Sucharbeitslosigkeit gemäß Diamond-Mortensen-Pissarides. Wir erklären insbesondere den zeitlichen Verlauf von Wirtschaftswachstum, Arbeitslosigkeit und Stellenschaffungen. Die modelltheoretischen Ergebnisse werden durch eine numerische Simulation für die USA gestützt und ergänzt. Schließlich werden verschiedene wirtschaftspolitische Maßnahmen daraufhin untersucht, ob sie geeignet sind, die Wirtschaft aus einer solchen Rezession herauszuführen.

Projektleitung: Prof. Dr. Wolf-Heimo Grieben

Kooperationen: Prof. Fuat Sener, Union College, Schenectady, NY, USA

Förderer: Haushalt; 01.04.2013 - 30.03.2018

Die Rolle von Arbeitsmarktinstitutionen für die Wachstums- und Beschäftigungseffekte der Globalisierung

Wir analysieren neo-Schumpetersche Wachstumsmodelle zweier über internationalen Handel verbundener Volkswirtschaften (Nord und Süd) bei alternativen Arbeitsmarktinstitutionen, z.B. gewerkschaftliche Lohnverhandlungen. Von besonderem Interesse sind hierbei die Wachstums-, Beschäftigungs- und Wohlfahrtswirkungen von Globalisierungseffekten, z.B. einer Senkung von Importzollsätzen. Die Modelle werden nicht nur formal analytisch bearbeitet, sondern auch numerisch implementiert, um die gefundenen Effekte zu quantifizieren.

Projektleitung: Prof. Dr. Bernd Hansjürgens

Projektbearbeitung: Prof. Dr. Bernd Hansjürgens

Kooperationen: Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung - UFZ

Förderer: Haushalt; 01.01.2009 - 31.12.2013

Die Ökonomie der Megastädte

Megastädte sind das Phänomen des 21. Jhdts. Seit 2007 leben weltweit mehr Menschen in den Städten als auf dem Lande. In dem Projekt stehen Analysen zur Ökonomie der Megastädte sowie zu auftretenden Risiken (insb. Klimarisiken) im Vordergrund. Es werden Risikoabschätzungen vorgenommen und Governancestrukturen für eine nachhaltige Entwicklung von Megastädten in der Zukunft diskutiert. Das Projekt fokussiert regional auf Lateinamerika.

Projektleitung: Prof. Dr. Bernd Hansjürgens

Projektbearbeitung: Prof. Dr. Bernd Hansjürgens

Kooperationen: Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung - UFZ

Förderer: Haushalt; 01.01.2009 - 31.12.2013

Ökonomik der Klimapolitik

In dem Projekt werden ökonomische Aspekte des Klimawandels und der Klimapolitik untersucht. Hierbei stehen sowohl Fragen des Klimaschutzes (Mitigation) als auch der Klimaanpassung (Adaptation) im Vordergrund. Die Betrachtungen beziehen sich gleichermaßen auf internationale Klimaaspekte wie auch auf Klimaschutz und -anpassung im regionalen Kontext.

Projektleitung: Prof. Dr. Bernd Hansjürgens

Projektbearbeitung: Prof. Dr. Bernd Hansjürgens

Kooperationen: Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung - UFZ

Förderer: Haushalt; 01.01.2009 - 31.12.2013

Ökonomische Bewertung von Biodiversität und Ökosystemleistungen (TEEB)

Die Bewertung von Ökosystemdienstleistungen und Biodiversität steht vor zahlreichen konzeptionellen und empirischen Problemen. In dem Projekt wird eine Synthese der internationalen und nationalen Forschung zur Bewertung von Ökosystemdienstleistungen erarbeitet. Dabei stehen nicht nur ökonomische Bewertungsansätze im Vordergrund, sondern es werden auch Bezüge zur Instrumentenwahl im Biodiversitäts- und Naturschutz hergestellt.

Projektleitung: Prof. Dr. Martin Klein

Projektbearbeitung: Tobias Weirowski

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.04.2010 - 31.03.2015

Außenhandel, Wirtschaftswachstum und Beschäftigung aus regionalökonomischer Perspektive

Das Promotionsprojekt untersucht die Übertragung geldpolitischer Maßnahmen auf die Wirtschaft. Neu ist die regional differenzierende Sichtweise. Dies bedeutet konkret, dass nach den Wirkungsunterschieden geldpolitischer Maßnahmen (z.B. einer Zinserhöhung) in den betroffenen Regionen (z.B. alte vs. neue Bundesländer) gefragt wird. Unterschiedliche Wirtschaftsstrukturen (z.B. Unternehmensgröße) können unterschiedliche Auswirkungen ein und derselben Maßnahme nach sich ziehen.

Projektleitung: Prof. Dr. Martin Klein

Projektbearbeitung: Bernard Oyayo

Förderer: Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V. (DAAD); 01.11.2012 - 31.03.2016

Access to Credit, Risk Taking, and Poverty in Kenya

Armut in Entwicklungsländern kann nur durch nachhaltiges Wirtschaftswachstum beseitigt werden. Finanzmärkte können das Wirtschaftswachstum und die wirtschaftlichen Entwicklung unterstützen. Zugang zu Finanzmärkten und insbesondere zu Krediten ist in vielen Entwicklungsländern ein großes Problem. Die Studie untersucht, welche Auswirkungen dies auf Armut hat und welche Einflussmöglichkeiten die Politik hat.

Projektleitung: Prof. Dr. Martin Klein

Projektbearbeitung: Dipl.-Vw. Faxin Teng

Förderer: Stiftungen - Sonstige; 01.04.2013 - 31.03.2015

Beijing Consensus: Ein Beitrag zur Internationalisierung des Renminbi

Als stark exportorientiertes Land leidet auch die Volksrepublik China unter der Weltfinanzkrise. Dennoch gilt sie vielen als Krisengewinner, und zwar deshalb, weil ihre **relative** Rolle als Folge der Krise zunimmt. Durch die Aufwertung der G20, in der China das bevölkerungsreichste Land ist, wird China verstärkt in die Pflicht genommen, in der internationalen Wirtschaftspolitik Verantwortung zu übernehmen. Ein erster Versuch dazu von chinesischer Seite war die Vorschlag zur Aufwertung des Sonderziehungsrechts (SZR), um dadurch eine internationale Reservewährung schaffen zu können, die den US-Dollar ersetzt. Das Projekt beginnt mit der Untersuchung dieses Vorschlags und geht davon weiter zu aktuellen Entwicklungen.

Projektleitung: Prof. Dr. Martin Klein

Projektbearbeitung: Van Anh Le

Förderer: Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V. (DAAD); 01.01.2012 - 31.12.2015

Foreign Direct Investment: The case of Vietnam

Direktinvestitionen (incoming) sind ein wichtiger Treiber von Wachstum und Innovation in Entwicklungsländern. Vietnam als aufstrebendes Entwicklungsland in Südostasien ist in zunehmendem Maße Empfänger von Direktinvestitionen multinationaler Unternehmen. Die Studie untersucht die Determinanten der incoming Direktinvestitionen in Vietnam und die regionale Verteilung. Es handelt sich um eine ökonometrische Studie mit neuen vietnamesische Daten über incoming Direktinvestitionen, die nach Regionen aufgegliedert sind.

Projektleitung: Prof. Dr. Martin Klein

Projektbearbeitung: Dmitry Kamenev

Förderer: Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V. (DAAD); 01.10.2010 - 30.09.2014

Kooperation und Wettbewerb im Rahmen des multilateralen Handelssystems

Im Rahmen des Projektes werden die wirtschaftlichen Auswirkungen des bevorstehenden Beitritts der Russischen Föderation zu Welthandelsorganisation untersucht. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Chancen und Risiken für die verarbeitende Industrie in Russland.

Projektleitung: Prof. Dr. Martin Klein

Projektbearbeitung: Tuan Anh Le

Förderer: Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V. (DAAD); 01.01.2012 - 31.12.2015

Policies for renewable energy promotion: An international benchmarking analysis

Die Studie befasst sich mit dem Potential für erneuerbaren Energien in Vietnam. Erneuerbare Energien befinden sich in Vietnam noch in einem frühen Entwicklungsstadium. Es gibt verschiedene Projekte mit Windkraft und Solarenergie. Die Studie untersucht die Frage, welches Governance-Modell für die weitere Entwicklung der erneuerbaren Energien in Vietnam vorteilhaft ist. Die Methode ist das Benchmarking. Internationale Best Practices werden verglichen und evaluiert. Eine wichtige Frage ist, wie das deutsche EEG mit den Einspeisevergütungen im Vergleich zu anderen Systemen der EE-Förderung zu sehen ist.

Projektleitung: Prof. Dr. Martin Klein

Projektbearbeitung: Dipl.-Vw. Claudia Meier

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.07.2013 - 30.06.2017

Strukturwandel in der deutschen und europäischen Photovoltaikbranche: Probleme, Herausforderungen und Entwicklungsperspektiven

Die Photovoltaikbranche in Deutschland ist nach einem massiven Aufschwung in früheren Jahren in die Krise geraten. Die Studie untersucht die Gründe dafür sowie die politischen Gestaltungsmöglichkeiten, um der Photovoltaik einen nachhaltigen Platz im erneuerbaren Energiemix zu sichern.

Projektleitung: Prof. Dr. Martin Klein

Projektbearbeitung: Mohannad Idrees

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.10.2012 - 30.09.2015

IWF-Programme in ausgewählten Ländern des Nahen Ostens

Der Nahe Osten ist eine Region, in der der IWF mit seinen bekannten, austeritätsorientierten Wirtschaftsprogrammen nur partiell Fuß fassen konnte. Manche Länder der Region sind zu wohlhabend, um IWF-Hilfen zu brauchen, andere wiederum schotten sich von fremden Einflüssen ab. Doch gerade hier zeichnet sich ein langsamer Wandel ab. Das Projekt untersucht die Methoden, die der IWF üblicherweise einsetzt, und wie diese in den Ländern des Nahen Ostens mit ihren typischen strukturellen Rigiditäten wirken können.

Projektleitung: Prof. Dr. Taieb Mellouli

Projektbearbeitung: Michael Römer

Förderer: Industrie; 01.05.2012 - 30.04.2016

Antizipation in der Airline-Crewplanung

Basierend auf einem aggregierten zustandsexpandierten Flussmodells für die optimale Crew-Pairing(-Chain) Planung (CPCP) werden Techniken zur Antizipation von Crew-Schedules im Optimierungsmodell integriert, um die Qualität der Pairing-Ergebnisse hinsichtlich ihrer Passfähigkeit zu den vorgeplanten Aktivitäten eines jeden Crew-Members zu verbessern und somit Kosten im Assignment-Schritt der Crew-Planung zu reduzieren. Diese Techniken, die unter anderem eine interne Aggregation und Disaggregation der Flüsse im Optimierungsmodell ermöglichen, dienen der stärkeren Integration der beiden Schritte der "Crew Pairing Planung" und "Crew Assignment", die klassisch wegen ihrer hohen Kombinatorik getrennt und sequentiell gelöst werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Taieb Mellouli

Projektbearbeitung: Taieb Mellouli, Mathias Walther

Förderer: Industrie; 01.11.2011 - 30.04.2016

Klassifikation multidimensionaler Sprechwirkung mit Anwendung in Call-Centern

Die Verarbeitung von menschlicher Sprache und die computerbasierte automatische Klassifikation ihrer Wirkung beim Rezipienten ist ein neues Feld für die Anwendung von Methoden des Operations Research und des maschinellen Lernens.

Ziel des Dissertationsvorhabens ist es, Methoden zu erarbeiten, mit denen die multi-dimensionale Sprechwirkung beim Rezipienten durch die Auswertung von Audiodateien mit Hilfe von Algorithmen automatisch klassifiziert werden kann. Es sollen Basis-konzepte und -methoden entwickelt werden, mit denen es möglich ist, aus den spektralen und temporalen Merkmalen einer Sprachaufzeichnung auf die Wahrnehmung und Zuschreibung von

Persönlichkeitseigenschaften wie Freundlichkeit oder Emotionalität des Sprechers zu schließen. Die Aufgabenstellung umfasst folgende Teilziele:

- o Überprüfung von Hypothesen und Gewinn neuer Erkenntnisse auf dem Gebiet der Sprechwirkungsforschung in Bezug auf den Zusammenhang von auditiven Merkmalen und Sprechwirkung.
 - o Entwicklung eines Entscheidungsunterstützungssystems zum Einsatz in Call-Centern, das automatisierte Klassifikationen der Sprechweise beliebiger Personen vornimmt.
-

Projektleitung: Prof. Dr. Taieb Mellouli

Projektbearbeitung: Taieb Mellouli, Michael Römer

Förderer: Industrie; 01.07.2011 - 30.06.2016

Modellierung und Optimierung mittelfristiger Crewplanungsprozesse im Flugverkehr

Die Kosten für das fliegende Personal machen einen erheblichen Teil der produktionsbezogenen Kosten einer Fluggesellschaft aus. Ein effizienter Einsatz der Crew ist daher ein wichtiger Erfolgsfaktor im Luftfahrtgeschäft. Im Rahmen des Crewplanungsprozesses fallen eine Vielzahl von Aufgaben auf verschiedenen Planungsebenen an. In diesem Dissertationsvorhaben liegt der Fokus auf Problemstellungen der mittelfristigen Crewplanung, die Planungsprozesse zwischen der langfristigen Kapazitätsplanung (Einstellung und Entwicklung von Personal) und der Creweinsatzplanung beinhaltet. Die im Rahmen der mittelfristigen Crewplanung zu treffenden Entscheidungen umfassen u.a. die Vergabe von Teilzeitverträgen, die Akquirierung von Saisonkräften, die Urlaubsplanung, die Planung von Schulungen und Trainings sowie von Bürotätigkeiten. Diese Entscheidungen unterliegen einerseits eigenen Zielen, Bedingungen und Restriktionen, andererseits haben sie großen Einfluss auf die nachgelagerten Aufgaben der Creweinsatzplanung. Das vorrangige Ziel besteht daher darin, unter Beachtung aller Zielsetzungen und Restriktionen der Aufgaben auf der mittelfristigen Ebene möglichst gute Voraussetzungen für eine reibungslose und kostengünstige Einsatzplanung zu schaffen.

Um dieses Ziel zu erreichen, sollen im Rahmen des Dissertationsvorhabens zunächst die einzelnen Planungsaufgaben auf der mittelfristigen Ebene genau untersucht und im Sinne einer Sollkonzeption modelliert werden. Hierbei spielen die Planungszeitpunkte, die Informationslagen sowie die Interdependenzen der Aufgaben untereinander und zu nachgelagerten Planungsphasen eine entscheidende Rolle. Darauf aufbauend sollen geeignete Optimierungsmodelle und -verfahren zur Lösung der Planungsaufgaben entwickelt werden. Eine wesentliche Herausforderung der zu entwickelnden Modelle stellt die dabei die Modellierung der Interdependenzen sowie Integration von Aspekten nachgelagerter Planungsprozesse in die mittelfristigen Planungsaufgaben dar, was im Sinne des Ansatzes der Hierarchischen Planung einer Antizipation entspricht. Die entwickelten Modelle und Verfahren werden anhand einer Fallstudie mit realen Daten einer europäischen Charterfluggesellschaft erprobt und evaluiert.

Projektleitung: Prof. Dr. Taieb Mellouli

Projektbearbeitung: Taieb Mellouli, Karsten Helbig

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.04.2013 - 31.03.2016

Termin- und Kapazitätsplanung im Healthcare-Bereich

Bei diesem Projekt handelt es sich um eine Forschungs- und Entwicklungsaufgabe im Rahmen der Termin- und Kapazitätsplanung im Healthcare-Bereich. Die betriebswirtschaftlichen Ziele sind dabei die Analyse und sinnvolle Erhöhung der Auslastung vorhandener Ressourcen unter Beachtung der gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie die Erhöhung der Qualität der Patientenbehandlung unter Beachtung seiner Zufriedenheit. Die Untersuchungen umfassen die mathematische Modellierung und die Entwicklung von Szenario-Generierungs- und Analysemethoden, Eröffnungs-, Verbesserungs- und Optimierungsverfahren, sowie Entscheidungsunterstützungstools.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Anja Kalesse

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.01.2012 - 31.12.2016

Beziehungsqualität im B2B-Bereich - dargestellt am Beispiel des Marktes für Medizintechnik

Ziel der Promotion ist die Identifikation der wesentlichen Faktoren, die für die Beziehungsqualität im Markt für Medizintechnik von besonderer Bedeutung sind.

Dazu sind systematische Analysen der Kundenbeziehungen unter Berücksichtigung der Merkmale und Besonderheiten

dieses besonderen Teilmarktes durchzuführen.

Die theoretischen Erkenntnisse werden mit Hilfe einer eignen empirischen Untersuchung geprüft.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Projektbearbeitung: Dipl.-Kfm. Steffen Dölling

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.01.2013 - 30.06.2017

Altersgruppenbezogene Implikationen für das Kundenbindungsmanagement im Einzelhandel - Eine empirische Überprüfung der Akzeptanz von Maßnahmen der Kundenbindung in den Altersgruppen 50plus

Ziel der Promotion ist es, die aktuellen Maßnahmen des Kundenbindungsmanagements im Einzelhandel für die Generation 50plus zu erheben, mit Hilfe der Instrumentalbereiche des Handels zu strukturieren sowie innerhalb der verschiedenen Altersgruppen empirisch auf Akzeptanz zu überprüfen.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Nancy Rotsch

Förderer: ; 01.02.2013 - 31.12.2016

Analyse möglicher Anwendungsübertragung des CRM-Konzeptes auf interne Interessengruppen

Ziel ist es, das Konzept des CRM auf die Mitarbeiterebene zu übertragen.

...

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Projektbearbeitung: M.Sc. Svenja Fenger

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.12.2012 - 01.12.2016

Corporate Social Responsibility im Einzelhandel - Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg

Die Ziele des Dissertationsvorhabens bestehen darin, das CSR-Konzept theoretisch zu untersuchen und eine Übertragbarkeit des Konzeptes für den Einzelhandel aufzuzeigen. Weiterhin sollen Erfolgspotentiale von CSR für Einzelhandelsunternehmen theoretisch und mit Hilfe eines empirischen Messmodells kausalanalytisch untersucht werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Jana Georgi, Dipl.-Kffr. Michaela Mechow

Förderer: Haushalt; 01.11.2013 - 30.06.2014

Die Kommunikation ambulanter Pflegedienste im Web 2.0 – derzeitiger Stand und Entwicklungsperspektiven

Die Untersuchung befasst sich mit der Kommunikation ambulanter Pflegedienste im Web 2.0.

Gegenstand des Forschungsprojekts ist die Dokumentation des Status Quo bei der Verwendung des Internets als Kommunikationskanal sowie eine Analyse der damit verfolgten Zielsetzungen in dieser Branche. Hierfür wurde bereits im Jahr 2013 eine Online-Umfrage bei 144 privaten Anbietern ambulanter Pflegedienstleistungen aus ganz Deutschland durchgeführt. Schwerpunkt der Befragung waren die etablierten und weit verbreiteten Web 2.0-Anwendungen. Aus den Ergebnissen der Untersuchung sollen Chancen, aber auch mögliche Risiken im Bereich der Pflegedienste beim Einsatz der neuen Medien als Kommunikationsinstrumente mit internen und externen Zielgruppen herausgearbeitet werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Ina Elste

Förderer: Haushalt; 30.06.2013 - 31.12.2017

Emotionale Kundenbindung im Premiumtextilbereich des Einzelhandels - dargestellt am Beispiel der Werbung

Ziel der Promotion ist es, die Maßnahmen des Kundenbindungsmanagements für das Segment der Luxusgüter im Textilbereich hinsichtlich einer emotionalen Verbundenheit der Nachfrager mit den Anbietern zu erheben und mithilfe von Handlungsempfehlungen für die Werbepolitik als Instrumentalbereich des Einzelhandels zu strukturieren. Die theoretischen Erkenntnisse werden anhand einer eigenen empirischen Untersuchung überprüft. Zentrales Forschungsanliegen ist es dabei, zu analysieren, ob und inwiefern der Einsatz gezielter Werbemaßnahmen eine

emotionale Verbundenheit der anspruchsvollen Kundensegmente (bzw. Zielgruppen) im Luxustextilsegment des Einzelhandels ermöglicht.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Förderer: Haushalt; 01.04.2012 - 31.03.2013

Handel in Theorie und Praxis - Festschrift zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Eine wesentliche Herausforderung für den Handel besteht darin, die wechselnden Positionen und Präferenzen von Konsumenten sowie Herstellern zu vereinen bzw. sie im Sinne einer Gatekeeper-Funktion zu einem sinnvollen Angebot zusammenzustellen. Die zunehmende Bedeutung von Informationstechnologien und die damit verbundenen Möglichkeiten der Kanalwahl durch die Konsumenten sowie die mit der Umsetzung eines beziehungsorientierten Marketing entstehenden Herausforderungen stehen im Mittelpunkt. In 22 Beiträgen nehmen renommierte AutorInnen aus Wissenschaft und Praxis zu Fragen der ressourcen- und beziehungsorientierten Handelsforschung, zum Kundenbeziehungsmanagement sowie zu innovativen Fragestellungen der Absatzkanalwahl Stellung.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Projektbearbeitung: Dipl.-Kfm. Steffen Dölling, Kristian Kloevekorn-Norgall

Förderer: Haushalt; 01.06.2012 - 30.06.2014

Implikationen für einen generationengerechten Einzelhandel - Überlegungen im Kontext des Optiker-Fachgeschäftes

Gegenstand dieses Forschungsprojektes ist die Identifizierung von Verbesserungspotenzialen zur zielgruppenspezifischen Ausgestaltung einer Einkaufsstätte. Auf der Grundlage existierender Forschungsergebnisse sowie unter Anwendung primär erhobener Kundeninformationen soll einerseits eine Priorisierung der Instrumente des Handelsmanagements erfolgen. Andererseits werden mögliche unternehmensinterne Barrieren ermittelt und diskutiert, um schließlich die zu erwartenden Investitionsbedarfe ableiten zu können. Im Ergebnis erfolgt eine Diskussion von Handlungsempfehlungen für Fachgeschäfte, insbesondere im Bereich der emotionalen Kommunikation.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Förderer: Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V. (DAAD); 01.02.2011 - 31.03.2013

Internationales Studienprogramm mit der Wirtschaftsuniversität Bratislava

Projektbezogener Personenaustausch - Projekt zum Lehrexport (Förderer: Deutscher Akademischer Austauschdienst):

Der Beitrag des Gastdozenten dient der Unterstützung der Internationalisierungsstrategie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Im Rahmen des gemeinsamen Studienprogramms mit der Wirtschaftsuniversität Bratislava besteht eine Forschungskooperation mit Herrn Professor Urban in den Bereichen "Marketing und internationaler Handel". Insbesondere durch seine seit 1998 regelmäßigen Gastvorlesungen "Principles of Marketing" und "Strategic International Marketing" innerhalb des Lehrprogramms des Lehrstuhls Marketing und Handel besteht ein intensiver beiderseitiger Forschungsaustausch.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Projektbearbeitung: Dipl.-Kfm. David Elias Blunck

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.12.2013 - 31.12.2017

Multi-Channel-Marketing des Einzelhandels - Ein Ansatz zur nutzenorientierten Kanalgestaltung

Die Ziele des Dissertationsvorhabens bestehen darin, auf Basis theoretischer Grundlagen und empirischer Erhebungen praktische Handlungsempfehlungen für die kundennutzenorientierte Ausgestaltung von Marketingkanälen im Multi-Channel-Marketing des Einzelhandels abzuleiten. Weiterhin werden die seitens des Kunden präferierten Kanäle entlang von Kaufentscheidungsprozessen und dem Kundenbeziehungslebenszyklus betrachtet.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Projektbearbeitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch, Dr. Falk Ritschel, Dipl.-Kfm. Steffen Dölling

Förderer: Haushalt; 01.10.2013 - 30.06.2017

Social Mobile Marketing im stationären Einzelhandel

Die Erschließung von Potenzialen des E-Retailing im stationären Einzelhandel ist seit längerer Zeit Gegenstand intensiver Überlegungen von Theorie und Praxis. Auf der Grundlage von Location Based Services (LBS) sowie des Mobile

Advertising werden den Kunden zurzeit aber lediglich Push-Mitteilungen zum aktuellen Standort geboten. Vor dem Hintergrund der Entwicklungen im Web 2.0 scheint allerdings die Integration gemeinschaftlich erstellter Nutzer-Inhalte in die mobile Kommunikation am POS sinnvoll zu sein. Die Zielsetzung des Projektes besteht darin, die Perspektiven des Social Mobile Marketing aufzuzeigen sowie Ansatzpunkte für das Mobile Social Shopping am stationären POS zu analysieren.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.01.2011 - 30.06.2014

Weiterbildungstätigkeiten im Rahmen der proego.-Lehrerfortbildung Sachsen-Anhalt

Der Lehrstuhl für Marketing und Handel an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg unterstützt im Rahmen der "proego-Initiative" ein Lehrerfortbildungsprojekt. Den teilnehmenden Lehrkräften wurden die Inhalte eines Businessplans sowie Vorgehensweisen zur Integration des Businessplans in den Unterricht aufgezeigt.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.11.2011 - 30.06.2014

Weiterbildungstätigkeiten im Rahmen von futurego. Schülerbusinessplanwettbewerb Sachsen-Anhalt

Der Lehrstuhl für Marketing und Handel an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg unterstützt den Schülerbusinessplanwettbewerb futurego. Sachsen-Anhalt im Rahmen der Weiterbildung von Schülern zu den Themen Marketing und Marktanalyse. Bei dem Projekt handelt es sich um eine Initiative zur Sensibilisierung Jugendlicher zu den Themen Existenzgründung und Unternehmertum.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Jana Georgi, Dipl.-Kfm. Steffen Dölling

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 20.06.2011 - 30.06.2014

Wissenschaftliche Begleitung des Auslandsseminars Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg/Wirtschaftsuniversität Bratislava

Im Rahmen des Seminars werden folgende Themenstellungen fachlich betreut: "Kaufentscheidungstypen der Generation 50+ im Einzelhandel - Darstellung und Kritik"; "Markenidentität als Problembereich der Personalführung"; "Instrumente des Beziehungsmanagements in der Alumni-Arbeit - Darstellung und Kritik".

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.01.2011 - 30.06.2014

Wissenschaftliche Begleitung des Hochschulgründernetzwerks Sachsen-Anhalt Süd

Der Lehrstuhl für Marketing und Handel an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg begleitet das Hochschulgründernetzwerk Sachsen-Anhalt Süd als Initiative der Hochschulen im südlichen Sachsen-Anhalt insbesondere im Hinblick auf die Innovations- und Gründungsforschung zur Sicherung der Nachhaltigkeit des Projektes.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Projektbearbeitung: Dipl.-Kfm. Steffen Dölling, Yvonne Haas

Förderer: Haushalt; 01.12.2012 - 30.06.2014

Ziel- und Kennzahlenanalyse für das Stadtmarketing - Analyse, Gestaltungsmöglichkeiten und Handlungsempfehlungen

Auf der Basis einer Benchmarking-Analyse zu Elementen eines Zielsystems werden Anforderungen an Ziele und Inhalte in den jeweiligen Hierarchiestufen dokumentiert. Darüber hinaus sollen Kennzahlensysteme der unternehmerischen Praxis vergleichend analysiert und Ableitungen für den Einsatz konkreter Kennzahlen im Stadtmarketing vorgenommen werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Dirk Möhlenbruch

Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Jana Georgi

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 15.03.2013 - 31.12.2017

Zielgruppenbezogene Kommunikationspolitik von Markenartikelherstellern unter besonderer Berücksichtigung von Jugendlichen und Kindern als Zielgruppen

Ziel der Promotion ist es, ausgewählte Werbemaßnahmen von Markenartikelherstellern auf ihre Wirksamkeit bei den Zielgruppen Kinder und Jugendliche zu untersuchen.

Projektleitung: Prof. Dr. Ralf Peters

Projektbearbeitung: Dr. Thomas Wöhner

Förderer: Haushalt; 01.04.2013 - 31.03.2018

Erfolgsfaktoren von Web 2.0-Plattformen

Das Zerplatzen der dot.com-Blase im Jahr 2001 ging mit einem Paradigmenwechsel hinsichtlich der Nutzung des World Wide Web einher. Während Webinhalte zuvor vorwiegend durch die Websitebetreiber erstellt wurden, gewinnen seitdem benutzergenerierte Inhalte unter dem Begriff Web 2.0 zunehmend an Bedeutung. Erfolgreiche Web 2.0-Plattformen wie die Wikipedia, YouTube, Twitter oder Facebook gehören heute zu den weltweit meistbesuchten Websites. Aufgrund der Neuheit des Web 2.0 sind die Erfolgsfaktoren und Wirkungsmechanismen solcher Plattformen noch weitgehend unerforscht. Das Forschungsprojekt untersucht die Funktionsweise verschiedener Anwendungstypen des Web 2.0. In einem ersten Forschungsschritt wird aufbauend auf dem Forschungsprojekt "Lösungskonzepte für Qualitätsprobleme in der Wikipedia" der Einfluss der Autorenreputation und der Autorenanzahl auf die Qualität von Wiki-Seiten untersucht.

Projektleitung: Prof. Dr. Ralf Peters

Projektbearbeitung: Prof. Dr. Ralf Peters

Förderer: Haushalt; 01.01.2009 - 01.01.2013

Bietagenten und Bietstrategien in Online-Auktionen

Auktionen haben aufgrund stark reduzierter Transaktionskosten rapide an Bedeutung gewonnen und verdrängen in vielen Bereichen des E-Commerce zunehmend statische Preisbildungsverfahren. Im Zuge dieser Entwicklung sind in der Praxis verschiedene Formen von Bietagenten entstanden, die die Auktionsteilnahme automatisieren und vereinfachen können. Hierzu zählen neben dem einfachen Bietagenten in der Englischen Auktion auch Sniper und Bietgruppen-Agenten. In dem Forschungsprojekt werden Bietagenten als Erweiterungskomponenten für bestehende Auktionsverfahren betrachtet. Zunächst werden die bestehenden Agentenkonzepte und Bietstrategien aus auktionstheoretischer Perspektive analysiert und systematisiert. Auf dieser Grundlage sollen dann Ansätze für erweiterte Bietagenten entwickelt werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Ralf Peters

Förderer: Haushalt; 01.11.2013 - 30.11.2015

Bietstrategien und Manipulationen in modernen Auktionsformen

In den vergangenen Jahren haben im World Wide Web alternative Auktionsformen wie Pennyauktionen, Niedrigpreisauktionen oder Scratchauktionen zunehmend an Bedeutung gewonnen. Aufgrund der Neuheit dieser Auktionen fehlt es bislang an Untersuchungen zu den Bietstrategien und Manipulationsformen. Das Forschungsprojekt baut auf den Ergebnissen aus dem abgeschlossenen Forschungsprojekt "Manipulationen in Online-Auktionen" auf, in dem klassische Online-Auktionen untersucht wurden. Die im Projekt entwickelten Identifikationsverfahren sollen auf die neuen Auktionsformen übertragen und angewendet werden. Bislang wurden der Stand der Forschung aufgearbeitet und erste empirische Daten erhoben.

Projektleitung: Prof. Dr. Ralf Peters

Förderer: Haushalt; 01.11.2013 - 30.11.2014

Ökonomischer Wert von Produktreputation im E-Business

Elektronische Märkte werden zunehmend in den Wertschöpfungsprozess von Unternehmen integriert und ermöglichen insbesondere bei digitalen Gütern eine umfassende Transaktionsabwicklung. Aufgrund der Anonymität im Internet besteht dabei jedoch zwischen den Vertragspartnern oft ein Vertrauensproblem. Reputationssysteme adressieren dieses Problem, indem sie Bewertungsinformationen sammeln und den Marktteilnehmern in aggregierter Form bereitstellen. Zahlreiche empirische Untersuchungen haben sich bereits mit dem ökonomischen Wert von Reputation im Bereich E-Commerce beschäftigt. Dabei wurde bislang jedoch auf die Reputation der Händler und nicht explizit auf die Produktreputation fokussiert.

Das Forschungsprojekt untersucht den Zusammenhang zwischen Preis und Produktreputation. Als erster Untersuchungsgegenstand wird der "App Store" der Firma Apple anhand einer Regressionsanalyse betrachtet.

Projektleitung: Prof. Dr. Ralf Peters
Projektbearbeitung: Dr. Thomas Wöhner
Förderer: Haushalt; 01.11.2013 - 30.11.2015

Ökonomischer Wert von Social-Media-Plattformen

Der Wert von Internet-Plattformen wird oft anhand ihrer Nutzeranzahl geschätzt. Ein möglicher Ansatz besteht darin, in Abhängigkeit der Teilnehmeranzahl zunächst die Anzahl der potentiellen Kommunikationsbeziehungen zu berechnen, um diese dann dem Wert der Anwendung zugrunde zu legen. In der Literatur finden sich mit dem Metcalfe's Law, dem Sarnoff's Law, dem Reed's Law und dem Odlysko's Law vier verschiedene Ansätze dazu.

Im Forschungsprojekt sollen diese vier Ansätze hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit auf die Entwicklung realer Social-Media-Anwendungen überprüft werden. Dabei stellt sich zum einen die Frage, für welchen Anwendungstyp welches der Gesetze den größten Erklärungswert besitzt. Erste in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik der Friedrich-Schiller-Universität Jena durchgeführte Untersuchungen zeigen zudem, dass die vorliegenden Gesetze die realen Entwicklungen oft nicht ausreichend abbilden können. Anhand einer Simulation zur Entwicklung von Sozialen Netzwerken sollen daher neue Gesetzmäßigkeiten aufgedeckt werden, die reale Entwicklungen besser erklären können.

Projektleitung: Prof. Dr. Ralf Peters
Projektbearbeitung: Dipl. Wi.-Inf. Sebastian Köhler
Förderer: Haushalt; 01.03.2012 - 01.03.2017

Recommendersysteme und Produktdiversität auf Online-Marktplattformen

Online-Marktplattformen wie Amazon und eBay zeichnen sich durch ein breites Produktsortiment und eine hohe Diversität der angebotenen Produkte aus. Diese auch als Long Tail beschriebene Vielfalt bietet die Möglichkeit, die individuellen Präferenzen jedes einzelnen Nachfragers in besonderem Maße zu erfüllen. Die dabei notwendige Produktsuche der Nachfrager wird auf diesen Online-Plattformen in der Regel durch verschiedene Formen von Recommendersystemen unterstützt. Insbesondere der verbreitete Ansatz des Collaborative Filtering beinhaltet jedoch auch das Risiko, durch die Fokussierung auf Blockbuster-Produkte zu einer Verschlechterung der Auswahlentscheidung der Kunden führen.

Das Forschungsprojekt analysiert die Empfehlungsgüte von Recommendersystemen auf Online-Marktplattformen unter besonderer Berücksichtigung der Diversität von Produktverkäufen. Dabei sollen insbesondere verschiedene Angebotsstrukturen, kundenseitige Präferenzstrukturen sowie Arten von Recommendersystemen berücksichtigt werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Ralf Peters
Projektbearbeitung: Prof. Dr. Ralf Peters, Dipl. Wi.-Inf. Thomas Wöhner
Förderer: Haushalt; 01.01.2009 - 31.12.2013

Reputationsbasiertes Rechtemanagement in Wikis

Wikis bilden ein Konzept zum offenen Informationsaustausch im Internet, dem in der Praxis rapide wachsende Bedeutung zukommt. Kernelement ist die Möglichkeit für Jedermann, den Inhalt einer Wiki-Seite direkt im Webbrowser zu editieren. Diese Offenheit ermöglicht die Mitarbeit vieler Freiwilliger an der Gestaltung eines Wikis, wodurch wie im Beispiel der Online-Enzyklopädie Wikipedia in kurzer Zeit qualitativ hochwertige Inhalte entstehen können. Der offene Zugang erleichtert jedoch auch gezielte Manipulationen wie beispielsweise Vandalismus, die den Nutzen des Wiki-Konzepts in Frage stellen. In der Praxis fehlt es bisher an geeigneten Mechanismen, solche unerwünschten Änderungen zu unterbinden, ohne dabei die Offenheit von Wikis aufzugeben. Als neues Konzept zur Lösung dieses Problems werden im Forschungsprojekt Verfahren für eine reputationsbasierte Vergabe von Benutzerrechten entwickelt und evaluiert.

Projektleitung: Prof. Dr. Ralf Peters

Projektbearbeitung: Prof. Dr. Ralf Peters, Dipl. Wi.-Inf. Ivo Reitzenstein

Förderer: Haushalt; 01.01.2012 - 30.06.2014

Robuste Reputationssysteme im E-Business

Elektronische Märkte, insbesondere für einen breiten Nutzerkreis offene Plattformen, bieten ihren Teilnehmern oft nur wenige Informationen über die Vertrauenswürdigkeit eines potenziellen Transaktionspartners. Reputationssysteme können hier einen Lösungsansatz bieten, indem das bisherige Verhalten jedes einzelnen Teilnehmers protokolliert, aufbereitet und den anderen Teilnehmern zur Verfügung gestellt wird. Ein bekanntes Beispiel ist das von der Auktionsplattform E-Bay durchgeführte Peer-Rating. Die derzeit in der Praxis eingesetzten Verfahren sind jedoch in vielfältiger Weise manipulierbar bzw. angreifbar, und damit nur begrenzt geeignet, das fehlende Vertrauen herzustellen. Im Projekt werden bestehende und neue Verfahren hinsichtlich ihrer Stabilität gegenüber verschiedenen Angriffen untersucht, um damit die beschriebene Vertrauenslücke zu schliessen. Eine Grundlage für den Entwurf und die vergleichende Bewertung alternativer Reputationssysteme soll dabei eine ebenfalls zu entwickelnde Taxonomie möglicher Angriffstypen bilden.

Projektleitung: Prof. Dr. Ralf Peters

Projektbearbeitung: M.Sc. WI Uwe Bretschneider

Förderer: Haushalt; 01.11.2012 - 30.09.2017

Vorhersagen und Stimmungsanalyse im Web 2.0

Stimmungen und Meinungen sind für Unternehmen wichtige Informationsressourcen, um beispielsweise das Marketing von Produkten zu steuern. Bislang wurden derartige Informationen in oft kostenintensiven und im Umfang begrenzten Umfragen eingeholt. Eine neue Informationsquelle kann hier das Web 2.0 mit seiner Vielfalt an frei zugänglichen Kommunikationsplattformen und den darauf verfügbaren nutzergenerierten Inhalten bieten. Das Forschungsgebiet der Stimmungsanalyse zielt auf Verfahren zur automatisierten Auswertung dieser Informationen hinsichtlich der darin enthaltenen, subjektiven Aspekte.

Der derzeitige Stand der Forschung bietet bereits eine Reihe von Arbeiten, die sich mit Stimmungsanalyseverfahren auf Ebene von einzelnen Texten unter speziellen Fragestellungen beschäftigen. In diesem Forschungsprojekt wird untersucht, inwieweit die bestehenden Verfahren auf wirtschaftliche Fragestellungen angewendet werden können. Dazu werden Stimmungen von nutzergenerierten Inhalten aus verschiedenen Web 2.0 Applikationen aggregiert und in Bezug zu verschiedenen Objekten, wie z.B. Produkten, Marken oder Themenbereichen, gesetzt. Daraus gewonnene Einblicke können entweder direkt genutzt werden oder als Eingabe in weitere Modelle, z.B. Prognosen, fließen.

Projektleitung: Prof. Dr. Ingo Pies

Projektbearbeitung: Ingo Pies und Matthias Will

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.12.2011 - 30.12.2015

Change Management in Organisationen: Analyse und Gestaltungsempfehlungen aus ordonomischer Sicht

Organisationen, die unter Wettbewerbsdruck stehen, müssen sich ihrer Umwelt immer wieder neu anpassen. Dies erfordert eine Veränderung eingespielter Strukturen. Das erzeugt oft Widerstand, der den organisationalen Wandel be- oder gar verhindert. Hierin besteht die grundlegende Herausforderung für das Change Management: Wie lassen sich die Mitarbeiter einer Organisation dafür gewinnen, den Wandel zu unterstützen, anstatt ihn zu sabotieren? Das Projekt geht dieser Frage sowohl mit empirischen Untersuchungen als auch mit theoretischen Modellanalysen nach. Es versteht sich als eine Anwendungsstudie zum ordonomischen Forschungsprogramm. Matthias Will ist Stipendiat der Graduiertenförderung des Landes Sachsen-Anhalt.

Projektleitung: Prof. Dr. Ingo Pies

Förderer: Haushalt; 01.02.2013 - 28.01.2016

Ethik der Welternährung

Die Bekämpfung des globalen Hungers ist ein moralisches Anliegen ersten Ranges. Hierüber herrscht allgemein Konsens. Dissens hingegen gibt es im Hinblick auf die Frage, wie die weltweite Ernährungssicherheit "nachhaltig" - im Sinne einer langfristigen Sozial- und Umweltverträglichkeit - gefördert werden kann. Angesichts einer auf absehbare Zeit steigenden Futter- und Lebensmittelnachfrage wird viel darauf ankommen, ob es gelingt, ordnungspolitisch die Weichen so zu stellen, dass das weltweite Angebot zügig ausgeweitet werden kann. Zu den strittigen Themen, zu denen aus wirtschaftsethischer Sicht klärend Stellung genommen werden soll, gehören die folgenden: Finanzspekulation mit Agrarrohstoffen, Landgrabbing, Förderung von Bio-Kraftstoffen, Exportverbote großer Erzeugerländer,

Agrarsubventionen, Hunger als Armutsproblem, Governance-Defizite in Entwicklungsländern. Insbesondere soll der Frage nachgegangen werden, inwiefern es möglich ist, das moralische Anliegen einer wirksamen Bekämpfung des Hungers nicht durch eine Außerkraftsetzung, sondern durch eine bessere Inkraftsetzung des Marktes einer Verwirklichung näher zu bringen.

Projektleitung: Prof. Dr. Ingo Pies

Projektbearbeitung: Ingo Pies, Stefan Hielscher

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 14.02.2010 - 14.01.2015

Globale Ethik als Ethik der Globalisierung: Möglichkeiten und Grenzen gesellschaftlicher Entwicklung

Globale Ethik befasst sich dem weltweiten Problem extremer Armut und ihrer Folgen. Die am Lehrstuhl für Wirtschaftsethik entwickelten ordonomischen Forschungsarbeiten gehen der Frage nach, wie den extrem Armen in Entwicklungsländern ? nicht durch eine Außerkraftsetzung, sondern gerade umgekehrt ? durch eine Inkraftsetzung marktlicher Arrangements wirkungsvoll geholfen werden kann. Untersucht werden konkrete Vorschläge zur Verbesserung institutioneller Arrangements für Wirtschaft und Politik sowie die Semantiken, mit denen geeignete Reformprozesse zur Armutsbekämpfung entwicklungspolitisch angeleitet werden können. Ein Aspekt dieser Forschung liegt auf neuartigen Geschäftsmodellen, die es Unternehmen ermöglichen, durch ihre wirtschaftliche Aktivität direkt und indirekt zur Armutsbekämpfung (an der Base-of-the-Pyramid) beizutragen.

Projektleitung: Prof. Dr. Ingo Pies

Projektbearbeitung: Ingo Pies, Peter Sass

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 14.02.2010 - 14.02.2015

Korruptionsprävention

Wirtschaftskriminalität im Allgemeinen und Korruption im Besonderen sind Delikte gegen die Wirtschaftsordnung. Wie aber kann Korruption wirksam bekämpft werden? Ziel des Forschungsvorhabens ist es, gesellschaftliche Lernprozesse in Gang zu setzen, die dem moralischen Anliegen einer wirksamen Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität und Korruption zur Geltung verhelfen. Es geht darum, Moral nicht nur zu fordern, sondern sie gleichzeitig auch zu fördern: durch geeignete institutionelle Anreize. Dies entspricht einem der Leitsätze moderner Wirtschaftsethik: dass im Wettbewerb die institutionellen Rahmenbedingungen zum systematischen Ort der Moral avancieren.

Projektleitung: Prof. Dr. Stefan Sackmann

Projektbearbeitung: Dr. Kai Kittel; Stephan Kühnel, M. Sc.

Förderer: Haushalt; 01.01.2010 - 01.04.2014

Kontrollprozesse in automatisierten Geschäftsprozessen

Für die Validierung der Einhaltung von Compliance-Vorschriften im betrieblichen Kontext ist eine Vielzahl von Kontrollen erforderlich. Die meisten Unternehmen, die ihre Geschäftsprozesse automatisieren (z. B. Einsatz von Workflow-Management-Systemen) oder durch den Einsatz von IT unterstützen, stehen vor der Aufgabe, die erforderlichen Kontrollen auch in ihre Anwendungssysteme zu integrieren. Während auf der informatischen Seite umfangreiche Ansätze und Werkzeuge für die Gewährleistung von Kontrollen bereits zur Verfügung stehen, werden die betriebswirtschaftlichen Aspekte bisher weitestgehend vernachlässigt.

Ziel dieses Forschungsprojektes ist es, die Grundlage für eine solche ökonomische Betrachtung zu schaffen. Hierfür wird zum einen technisch die Voraussetzung für eine flexible "on-the-fly"-Integration von Kontrollaktivitäten in aktive Workflow-Instanzen geschaffen und zum anderen ein Ansatz entwickelt, der sowohl Aussagen über eine mögliche Verletzung von Compliance-Anforderungen erlaubt, als auch Empfehlungen für die Integration von effektiven Kontrollprozessen ableitet. Die Umsetzung als Prototyp in der entwickelten Geschäftsprozesswerkstatt ist integraler Bestandteil des Forschungsprojektes und wurde auf der CeBIT'13 dem interessierten Publikum vorgestellt.

Projektleitung: Prof. Dr. Stefan Sackmann

Projektbearbeitung: Marlen Hofmann; Hans Betke

Förderer: Haushalt; 01.03.2013 - 31.12.2015

Disaster-Response-Workflow-Management-Systeme

Eine der zentralen Herausforderungen des Disaster Response Management (DRM) besteht darin, unter Zeitdruck die Ausführbarkeit einer Vielzahl (parallel) ablaufender und um Ressourcen konkurrierender Prozesse zu überwachen und sicherzustellen. Hierfür wird der Einsatz von sogenannten Disaster Response Workflowmanagementsystemen (DRWfMS) und notwendige Erweiterungen analysiert und erforscht. Als eine wesentliche Dimension wird dabei der "Ort" von Aktivitäten und Ressourcen in den Mittelpunkt des Projektes gestellt und Automatisierungsansätze entwickelt, die entstehende Konflikte zwischen Aktivitäten und Ressourcen erkennen und automatisch beheben können. Die Forschungsergebnisse liefern damit einen Beitrag zur Entwicklung eines ganzheitlichen DRWfMS-Ansatzes.

Projektleitung: Prof. Dr. Stefan Sackmann

Projektbearbeitung: Stephan Kühnel, M. Sc.

Kooperationen: Prof. Dr. Dennis Kundisch, Universität Paderborn

Förderer: Haushalt; 01.09.2012 - 31.12.2016

Economics of Controls

Regulatorische Auflagen wie SOX oder Basel-II stellen eine Vielzahl neuer Anforderungen an Unternehmen. Es gilt, die Einhaltung dieser Compliance-Anforderungen sowie auch unternehmenseigener Governance-Richtlinien zu validieren. Ein hierfür erforderliches Compliance-Management wird durch die sich derzeit vollziehende Transformation betrieblicher IT-Systeme hin zu offenen, service-orientierten Architekturen (SOA) und den dadurch entstehenden agilen Wertschöpfungsnetzwerken erheblich herausgefordert.

Forschungsziel des neu zu etablierenden Forschungsgebietes Economics of Controls ist es daher, ein wirksames Compliance-Management auch für agile Unternehmen und dynamische Geschäftsprozesse zu entwickeln. Hierfür wird technisch auf bereits bestehende Forschungsergebnisse aufgebaut (PROMISS u.a.) und Verfahren entwickelt, die erforderliche Kontrollen auch in flexiblen und automatisierten Geschäftsprozessen sowohl technisch als auch wirtschaftlich gewährleisten. Für die Auswahl anzuwendender Kontrollen wird ein betriebswirtschaftlicher Ansatz erforscht, der es ermöglicht, (auch alternative) Kontrollen und Kontrollsysteme zu bewerten. Die so ermöglichte Auswahl an effizienten Kontrollen wird prototypisch in einem flexiblen Workflow-Management-System realisiert und zielt auf die automatisierte, situationsspezifische Integration von Kontrollprozessen in Unternehmensabläufe. Durch das Projekt soll eine Verbindung zwischen Compliance- und dem Risikomanagement hergestellt werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Stefan Sackmann

Projektbearbeitung: Marlen Hofmann; Hans Betke

Förderer: Haushalt; 01.08.2013 - 15.04.2016

Hands2Help

Die Jahrhundertflut 2013 ist weitestgehend überstanden und neben den Einsatzkräften aus THW, Feuerwehr u.a. ist die erfolgreiche Bewältigung der Katastrophe auch einer Vielzahl von freiwilligen Hilfskräften zu verdanken. Deren Mobilisierung erfolgte zumeist über soziale Netzwerke, die zur Informationsverbreitung und zur Koordination genutzt wurden. Somit konnten innerhalb kürzester Zeit die Kräfte der regulären Katastrophenschutzeinheiten um ein Vielfaches erhöht werden.

Die effektive und effiziente Koordination der freiwilligen Hilfskräfte stellt sich jedoch als problematisch heraus. Es ist davon auszugehen, dass so manches Hilfspotential ungenutzt blieb. Beispielsweise führten Fehlinformationen und mangelnde übergeordnete Steuerung dazu, dass unzählige Freiwillige an überfüllten oder bereits abgearbeiteten Einsatzorten eintrafen, während andere Standorte unterbesetzt waren und dringend zusätzliche Hilfskräfte benötigt hätten

Dieses Koordinationsproblem soll durch das Hands2Help-Projekt adressiert werden, in dessen Kern die Entwicklung einer App für die Koordination Freiwilliger Helfer im Katastrophenfall und eines dafür geeigneten Vermittlungssystems steht. Die sogenannte Katastrophenhelfer-App erlaubt es Leitstellen, Einsatzleitern und freiwilligen Hilfskräften unter Nutzung ihrer mobilen Endgeräte Hilfsanfragen, resp. Hilfsangebote in einem zentralen Vermittlungssystem zu inserieren. Automatisiert und in Echtzeit werden innerhalb des Systems übereinstimmende Inserate ermittelt und die "richtigen" Helfer in der "richtigen" Anzahl über die Katastrophenhelfer-App alarmiert. Der anvisierte Prototyp soll eine

rudimentäre Alarmierung ermöglichen und zeigen, dass eine Verbesserung der Koordination erreichbar ist.

Das Projekt Hands2Help ist übergegangen in das BMBF geförderte Folgeprojekt "Kubas".

Projektleitung: Prof. Dr. Christoph Weiser

Förderer: Haushalt; 10.06.2013 - 30.01.2014

Controlling in integrierten Versorgungseinrichtungen - ein Ansatz zur Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung am Beispiel der Saaleklinik Halle (Saale)

Das System der integrierten Versorgung ist eine relativ neue Gesundheitsversorgungsform, die u. a. eine speziell auf jeden Patienten zugeschnittene prä- und postoperative Behandlung ermöglicht, was die Qualität der medizinischen Behandlung optimieren soll. Eine Besonderheit der integrierten Versorgung besteht dabei darin, dass dieses Gesundheitsmodell eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten, wie z. B. Operateur, Klinik, Rehabilitationszentrum, erfordert. Eine ökonomisch optimale Ausgestaltung dieser vernetzten Arbeitsstruktur ist daher durch einen hohen Koordinationsbedarf gekennzeichnet. Bevor jedoch die Controlling-Instrumente im System der integrierten Versorgung ihren Einsatz finden, soll zunächst das Basiselement des Controllings, die Kosten- und Leistungsrechnung, in Unternehmen fest eingebettet sein. Die Aufgabe ist es zu zeigen, welche Ansatzpunkte zur Implementierung des koordinationsorientierten Controlling-Ansatzes in der integrierten Versorgung existieren. Außerdem sollte die Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung in eine integrierte Versorgungseinrichtung am Beispiel der Saale-Klinik Halle durchgeführt und analysiert werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Christoph Weiser

Förderer: Haushalt; 18.12.2012 - 05.06.2013

Erkennung, Bewertung und Bewältigung strategischer Risiken in produzierenden Unternehmen - eine empirische Analyse (Paul Hartmann AG)

Die Ausgestaltung eines Managements strategischer Risiken in Unternehmen des produzierenden Gewerbes bildet den Kern vorliegender Arbeit. Dabei wird das Ziel verfolgt, relevante Aspekte bei Umsetzung in der Unternehmenspraxis herauszuarbeiten und anhand einer Gegenüberstellung mit theoretischen Aussagen kritisch zu betrachten. Die strategischen und für die Risikohandhabung entscheidenden Rahmenbedingungen werden vorgestellt. Es wird ein Überblick über die grundlegenden Elemente eines Risikomanagements im Unternehmen geschaffen. Die Ausarbeitungen der strategischen und der risikoorientierten Perspektive werden verknüpft. Das Risikomanagement wird als Teil der strategischen Unternehmensführung interpretiert und die aus betriebswirtschaftlicher und formaljuristischer Sicht notwendige Verbindung von Strategie und Risikomanagement wird dargelegt. Bislang in der unternehmerischen Praxis vorhandene Schwierigkeiten bei Umsetzung eines wirkungsvollen Managements strategischer Risiken, werden hervorgehoben. Die hierarchische Verankerungen eines solchen Managements und die Problematik einer geeigneten instrumentellen Gestaltung, verdeutlichen beispielhaft die Besonderheiten der Thematik in der Unternehmenspraxis. Die durchgeführte Erhebung zum Management strategischer Risiken in Unternehmen des produzierenden Gewerbes, welche bei 750 Unternehmen die mindestens 500 Mitarbeiter beschäftigen durchgeführt wurde, verzeichnete einen Rücklauf von 21,1%. Ein Kapitel widmet sich der Datenauswertung, welche als deskriptive Analyse die Umfrageergebnisse abbildet. Im Ergebnis werden Aussagen zum Charakter dieser Risikoart sowie deren Abhängigkeit von anderen Unternehmensrisiken gewonnen. Instrumente und Methoden, die zur Ausführung dieser speziellen Risikohandhabung eingesetzt werden, präsentiert der letzte Abschnitt dieses Kapitels. Im Rahmen eines Abgleichs der empirischen Erkenntnisse mit der theoretischen Basis werden Gemeinsamkeiten und Diskrepanzen diskutiert. Durch Hervorhebung von Teilaspekten der deskriptiven Analyse werden als positiv zu wertende Bereiche der Risikohandhabung, aber auch jene mit Schwachstellen in der gegenwärtigen Praxis aufgezeigt. Die Notwendigkeit eines wirksamen Managements strategischer Risiken wird durch Fragestellungen, verdeutlicht. Basierend auf den vorgenommenen Analysen kann festgehalten werden, dass der Umgang mit strategischen Risiken in produzierenden Unternehmen als für den Unternehmensfortbestand bedeutsam verstanden wird. Trotz dieses Bewusstseins mangelt es der Praxis an anleitenden Empfehlungen, die einem aufgezeigten Entwicklungsbedarf nachkommen. Die Ausarbeitung von Maßnahmen zur optimierenden Gestaltung eines Managements strategischer Risiken könnte einen wesentlichen Beitrag zur Existenzsicherung und Generierung von Wettbewerbsvorteilen in Unternehmen leisten.

Projektleitung: Prof. Dr. Christoph Weiser

Kooperationen: Saale-Klinik Halle (Saale); Verbundnetz Gas AG, Leipzig

Förderer: Haushalt; 24.06.2013 - 30.01.2014

Residualgewinnrechnung als Bindeglied zwischen strategischer und operativer Planung - am Beispiel des Geschäftsbereichs Exploration und Produktion der VNG-Verbundnetz Gas AG

Alle strategischen Planungsmaßnahmen einer Unternehmung sind auf ihre langfristige Existenzsicherung ausgerichtet. Unter diesen Gesichtspunkten soll auch die aus der strategischen Planung abgeleitete operative bzw. kurzfristige Unternehmensplanung einen Beitrag zur Erreichung der Oberziele leisten. Um jedoch eine solche Ausrichtung der operativen Tätigkeit erreichen zu können, bedarf es eines Instrumentes, das die Steuerungsmöglichkeiten zwischen den strategischen und operativen Bereichen aufzeigt.

Eine einheitliche Entscheidungsgrundlage für die strategische und operative Planung kann mit Hilfe einer Residualgewinnbetrachtung geschaffen werden. Dabei müssen jedoch die Besonderheiten der einzelnen betrachteten Fälle berücksichtigt werden. Die Aufgabe von Frau Wiegner war es zu untersuchen, ob das Residualgewinnkonzept und insbesondere der Economic Value Added Ansatz eine adäquate Steuerungsgröße zur Verknüpfung der strategischen und operativen Planungskonzepte darstellt. Als Beispiel dient dabei der Geschäftsbereich Exploration und Produktion der VNG-Verbundnetz Gas AG.

Projektleitung: Prof. Dr. Hans-Ulrich Zabel

Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Stefanie Brinkel

Förderer: Haushalt; 31.12.2010 - 31.05.2015

Betriebliches Treibhausgasmanagement als Bestandteil des betrieblichen Nachhaltigkeitsmanagements

Das Dissertationsprojekt von Frau Dipl.-Kffr. Stefanie Brinkel hat den Titel "Betriebliches Treibhausgasmanagement als Bestandteil des betrieblichen Nachhaltigkeitsmanagements". Ausgehend von der Herausforderung an Unternehmen, Beiträge zu Klimaschutz und -anpassung zu leisten sowie unternehmerischen Erfolg unter den Bedingungen des Klimawandels zu erzielen, geht die Autorin der Frage nach, wie die Bewältigung dieser Herausforderungen erfolgen kann.

Projektleitung: Prof. Dr. Hans-Ulrich Zabel

Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Barbara Castrellon Gutierrez

Förderer: Haushalt; 15.07.2010 - 30.06.2015

Das Verhalten des Unternehmers - Beiträge zur Nachhaltigkeit in kleinen und mittleren Unternehmen

Das Dissertationsprojekt widmet sich dem Verhalten der Person des Unternehmers und den Beiträgen von kleinen und mittleren Unternehmen im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung.

Folgende Forschungsfragen sollen beantwortet werden:

- Wie wirken sich die Besonderheiten von Kleinen und Mittleren Unternehmen auf die Erfüllung der Aufgaben des Betrieblichen Nachhaltigkeitsmanagements aus?
 - Warum verhalten sich Unternehmer nicht nachhaltigkeitsorientiert? Welche Rolle spielen dabei Gruppen?
 - Wie kann die Nachhaltigkeitsorientierung des Verhaltens des Unternehmers befördert werden (Reaktivierung der genetischen Prägungen, Beeinflussung der kulturellen Prägungen und der Situation/ Rahmenbedingungen)?
 - Wie gestaltet sich die praktische Umsetzung der Nachhaltigkeitsorientierung des Unternehmerverhaltens?
-

Projektleitung: Prof. Dr. Hans-Ulrich Zabel

Projektbearbeitung: Dipl.-Kffr. Barbara Castrellon Gutierrez, Dipl.-Kffr. Stefanie Brinkel, Prof. Dr. Hans-Ulrich Zabel

Kooperationen: Eigenbetrieb Kindertagesstätten Halle (Saale); Hochschulgruppe Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung Sachsen-Anhalt; Informationsbüro des Europäischen Parlaments; Runder Tisch Nachhaltige Entwicklung in Sachsen-Anhalt

Förderer: Haushalt; 31.12.2010 - 31.12.2015

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

Die von den Vereinten Nationen ausgerufenen Weltdekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" zielt darauf ab, das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung in allen Bereichen der Bildung zu verankern. Damit sollen allen Menschen Bildungschancen eröffnet werden, die es ihnen ermöglichen, sich Wissen und Werte anzueignen sowie Verhaltensweisen und Lebensstile zu erlernen, die für eine lebenswerte Zukunft und die Gestaltung einer zukunftsfähigen Gesellschaft erforderlich sind. Eine zentrale Zielgruppe der Umwelt- bzw. Nachhaltigkeitsbildung sind Kinder, als die künftigen Potenzialträger und Gestaltungsakteure. Eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsausrichtung erfordert junge Menschen dazu zu bewegt, Verantwortung für sich, für ihr Handeln und den Umgang mit Mitmenschen und Umwelt zu übernehmen. Je früher Kinder an diese Verantwortung herangeführt werden, umso erfolgreicher ist diese Aufgabe in Zukunft zu erfüllen. Doch wie sehen mögliche Wege aus, um Kinder mit den Themenfeldern Umwelt und Nachhaltigkeit vertraut zu machen? Auf welche Art und Weise können Mit-Menschlichkeit und Verantwortungsgefühl für die Natur bereits bei Kindern und Jugendlichen befördert werden? Dieser Fragestellung widmen sich verschiedene Teilprojekte zwischen dem Lehrstuhl Betriebliches Umweltmanagement und Projektpartnern wie der Studentischen Förderinitiative der Naturwissenschaften (SFI e. V.), dem Eigenbetrieb Kindertagesstätten Halle, dem Informationsbüro des Europäischen Parlaments und Schulen aus Sachsen-Anhalt. Die Teilprojekte sind im Folgenden aufgelistet:

- Bildungs- und Kompetenznetzwerk nachHALLtig (Qualifizierung und das Schaffen von Multiplikatoren für Nachhaltigkeit unter den Bachelor- sowie Lehramtsstudierenden der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Vernetzung lokaler Akteure im Bereich der Nachhaltigkeit, Wissenstransfer des wissenschaftlichen Sachstands zu Themen der Nachhaltigkeitsdebatte in die Gesellschaft)
- Forschungsprojekt zum Thema Nachhaltigkeit in Kindertagesstätten unter dem Titel "Die kleinen Umweltdetektive", durchgeführt in Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Kindertagesstätten Halle (Saale)
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Gymnasien in Sachsen-Anhalt (Schülerpraktika, Vorträge, etc.)
- Teilnahme am Europäischen Jugendforum (Schwerpunkt Klimawandel und Biokraftstoffe) vom Informationsbüro des Europäischen Parlaments
- Mitglied am Runden Tisch Nachhaltige Entwicklung in Sachsen-Anhalt
- Vorstand der Hochschulgruppe Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung Sachsen-Anhalt
- Mitwirkung an der Lehrveranstaltung "Grundlagen der Umweltbildung und Umwelterziehung" der Fakultät Erziehungswissenschaften
- Forschungsprojekt mit der Herzog-August Stiftung zu Weißenfels (Dr. habil. Beese) u.a. zur Unterstützung der Bildung für nachhaltige Entwicklung in der "Wirtschaftsakademie für Schüler"

Projektleitung: Prof. Dr. Hans-Ulrich Zabel

Projektbearbeitung: Dr. Stefan Nertinger

Förderer: Stiftungen - Sonstige; 01.04.2010 - 30.01.2015

Carbon and Material Flow Cost Accounting

Management von Stoffströmen im Rahmen des betrieblichen Nachhaltigkeitsmanagements auf Basis der Integration der Treibhausbilanzierung (ISO 14064, 14065) in die Materialflusskostenrechnung (ISO 14051) Verschiedene und existenzbedrohende Probleme wie bspw. Klimawandel, Ressourcen- und Energiekrise zeigen den Bedarf des Umdenkens in Zivilgesellschaft, Staat/Politik und Wirtschaft deutlich. Nachhaltigkeit ist das universelle Lösungs- und Überlebenskonzept. Bei der Transformation in Richtung Nachhaltigkeit kommt dem Nachhaltigen Wirtschaften und somit dem Sektor der Unternehmen eine Schlüsselrolle zu. Die Rolle der Unternehmen im Nachhaltigkeitskontext ist dabei dialektisch: Sie gelten als (größter) Verursacher der gegenwärtigen Probleme, stellen jedoch u.a. durch ihre Problemlösungskompetenz als auch ihre Kapazitäten und Ressourcen den entscheidenden Akteur des Wandels zu einer nachhaltigen Gesellschaft und Entwicklung dar.

Das Management unternehmerischer Material-, Kohlenstoff- und Energieflüsse wird zunehmend zum strategischen Wettbewerbsfaktor. Nicht nur die unmittelbaren physischen Risiken, welche in Folge des fossilen Ressourcenverbrauches und der Emissionen die unmittelbare Existenz des Unternehmens bspw. durch die Verschärfung des Klimawandels bedrohen, sondern auch marktliche, regulatorische und gesellschaftliche Risiken und Treiber (Carbon Constraints) zwingen Unternehmen zunehmend Energie-, Material- und Kohlenstoffflussströme abzubilden und zu steuern. Energie- und vor allem Materialkosten verursachen mit steigender Tendenz ca. 50 Prozent der Gesamtkosten des produzierenden Gewerbes in Deutschland. Dabei sind insbesondere Energiekosten stark volatil, was zu hohen Beschaffungs- und Preisrisiken führt. Der sichere Zugriff auf Rohstoffe und Energieträger ist aus Sicht der deutschen Wirtschaft eine der

wichtigsten Herausforderungen und wird als Konjunkturrisiko wahrgenommen. Die o.g. Constraints, welche zunehmend gewichtiger unternehmerische Entscheidungen beeinflussen, werden sich weiter verschärfen, wodurch deren Beachtung prioritäre Managementaufgabe ist/wird. Die Kostenwirkungen dieser Flussströme sind immens. So sind Unternehmen gezwungen CO₂-Emissionen wertorientiert ("CO₂-Performance") und effizient ("CO₂-Efficiency") einzusetzen. Externe Kosten der CO₂-Emissionen werden zunehmend internalisiert. Die betriebswirtschaftliche Forschung kennt eine Reihe an Instrumenten, welche diese einzelnen Aspekte aufgreifen und versuchen Verbesserungspotenziale zu erschließen. Die Interdependenzen zwischen Energie- und Materialinanspruchnahme und Kosten- und Emissionswirkungen sind kaum zu unterschätzen. Das Flussmanagement entfaltet dabei erheblich stärkere Veränderungskraft als bspw. das Umweltmanagement. Flusskosten werden in den Prozessen determiniert. Material- und Energieverbrauch und die darin verkörperten Emissionen sind die wichtigsten Kostentreiber der (produzierenden) Wirtschaft. Aus diesem Grund ist die Integration der verschiedenen Aspekte und (Aus-)wirkungen im Rahmen eines Instrumentariums ein geeigneter Weg, sowohl um ökonomische als auch ökologische Erfolgspotenziale zu erschließen. Die sich hieraus ergebende Zielstellung der Ökoeffizienz ist für sich allein betrachtet eine notwendige, jedoch keine hinreichende Bedingung für Nachhaltigkeit. Aus diesem Grund ist ein entsprechendes Instrument in ein betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement mit entsprechendem nachhaltigkeitsorientierten Wertekanon einzubetten, um "echte" Beiträge zu einer nachhaltigen Entwicklung zu generieren. Das Ziel der ökologischen Nachhaltigkeit ist somit Ökoeffektivität und Ökoeffizienz. Folglich stellt sich an ein integriertes Instrument das operative Ziel der Ökoeffizienz und eingebunden in ein betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement jenes der Ökoeffektivität. Es soll insbesondere ein Instrument entwickelt werden, das den Brückenschlag zwischen Ökologie und Ökonomie in betrieblichen Produkten und Prozessen systematisch vollzieht und beim Füllen eines Vakuums in der Forschungslandschaft hilft. Die zentrale Forschungsfrage lautet:
Wie können Material-, Energie- und Carbonflussströme integriert ökoeffizient und ökoeffektiv gemessen und gesteuert werden?

Projektleitung: Prof. Dr. Hans-Ulrich Zabel

Projektbearbeitung: Dipl.-Kfm. Niels Liermann

Förderer: Haushalt; 01.01.2012 - 30.03.2016

Das Web 2.0 - Unternehmerische Verantwortungsübernahme durch externe Nachhaltigkeitskommunikation

Das Dissertationsprojekt von Dipl.-Kfm. Niels Liermann widmet sich der unternehmerischen Verantwortungsübernahme durch externe Nachhaltigkeitskommunikation, insbesondere im Web 1.0 und 2.0 vor dem Hintergrund der Normierungsverantwortung im Betrieblichen Nachhaltigkeitsmanagement nach Zabel. Die Chancen und Risiken einer erfolgreichen Nutzung intra- und interorganisationaler Netzwerke im und durch das Internet zur nachhaltigkeitsorientierten Verhaltensnormierung aller relevanten Stakeholder werden analysiert.

Wie kann der Ambivalenz zwischen u. a. größerer Transparenz in der Unternehmenskommunikation im und durch das Internet und der wachsenden Skepsis gegenüber den Online-Auftritten von Wirtschaftsakteuren begegnet werden?

Wie können Vertrauen bzw. Misstrauen und Anonymität handhabbar gemacht werden, so dass die mannigfaltigen Erfolgspotenziale digitaler Netzwerkkoooperationen und -kommunikation im Kontext von Nachhaltigkeit nicht nur identifiziert, sondern auch aktiviert werden können?

Wie kann langfristig das Web erfolgreich für das Unternehmen nutzbar gemacht und der Stakeholderdialog verbessert werden?

Projektleitung: Prof. Dr. Hans-Ulrich Zabel

Projektbearbeitung: Dipl.-Kfm., Dipl.-VWW. Thomas Gawron

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.10.2010 - 31.03.2013

Integrierte Managementsysteme zur betrieblichen Erfolgssicherung im Nachhaltigkeitskontext

Die Arbeit untersucht Potenziale, die die Integration von Managementsystemen auf den betrieblichen Erfolg bieten. Im Betrachtungsraum sind dabei die Managementsysteme nach DIN ISO 9000 (Qualitätsmanagementsystem), 14001 (Umweltmanagementsystem), DIN EN 16001 (Energiemanagementsystem), SA 8000 (Sozialmanagementsystem), OHSAS 18001 (Arbeits- und Gesundheitsschutz-Managementsystem) und EMAS (Verordnung des europäischen Parlaments über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung). Im Rahmen der Integrationsüberlegungen werden Auswirkungen auf den betrieblichen Erfolg im Nachhaltigkeitskontext untersucht, welcher sich durch die drei Ausprägungen ökonomische, ökologische und soziale

Nachhaltigkeit determiniert. In einer Schwachstellenanalyse werden Handlungspotenziale des "unverbundenen Einsatzes" von Managementsystemen herausgestellt. Eine anschließende Bedarfsanalyse verdeutlicht die Vorteilhaftigkeit einer verbundenen, integrierten Nutzung der Managementsysteme. Auf der Grundlage eines modelltheoretischen Gesamtrahmens wird daraufhin der Einsatz sogenannter Integrationshebel für Managementsysteme als Lösungsansatz beschrieben. Deren Kombination kann zu bestimmten vorteilhaften Integrationspfaden führen. Diese vorteilhaften Integrationspfade sind dabei mit der Zielvision (d. h. der bestmöglichen Umsetzung) eines Integrierten Managementsystems zu vergleichen. Ein Integrationsleitfaden für Unternehmen stellt eine praxisrelevante Anleitung für die Integration von Managementsystemen zur Verfügung.

Projektleitung: Prof. Dr. Hans-Ulrich Zabel

Projektbearbeitung: Dr. Stefan Nertinger

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.08.2013 - 29.06.2015

Kreislauffähigkeit von Solarverkapselungsfolien

Der Lehrstuhl Betriebliches Umweltmanagement der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) führte von Juli 2013 bis Dezember 2014 gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut für Werkstoffmechanik (IWM) das Projekt Kreislauffähigkeit von Solarverkapselungsfolien durch.

1. Projektziele

Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. H.-U. Zabel (MLU) wurde eine wissenschaftliche Untersuchung zur Erhöhung der Kreislauffähigkeit, insbesondere mit dem Ziel der Verbesserung der Ökoeffizienz von Solarverkapselungsfolien im Auftrag des Fraunhofer IWM durchgeführt.

Die Untersuchung konzentriert sich auf folgende Punkte:

- Erforschung von Weiterverwendungsmöglichkeiten und eines stofflichen Recyclings der Mehrlagenfolien nach Ablauf der Nutzungsdauer der Solarmodule (End of Life/Use),
- Entwicklung von Verfahren zur stofflichen Wiederverwertung von Schnittabfällen und von Produkten (Umnutzungskonzepte),
- Entwicklung von Nutzungskonzepten für die Weiterverwertung der Schnittabfälle.

2. Methodik und Untersuchungsrahmen

Neben mitarbeitergestützter Forschungs- und Recherchearbeit wurden zur weiteren Unterstützung des Projektes im Sommersemester 2014 und Wintersemester 2014/15 mehrere studentische Graduierungsarbeiten erstellt.

Diese Arbeiten umfassen folgende Themenstellungen:

- Thema eins betrachtet die Möglichkeiten der internen und externen Kreislaufführung des Reststoffes (*Non-Product Output, NPO*) der Folienkonfektionierung. Zur Verbesserung der Ökologie- und Kreislaufkonformität in der Produktion polyolefiner Verkapselungsfolien wird das Konzept des betrieblichen Stoffstrommanagements und der Stoffstromanalyse herangezogen.
- Thema zwei analysiert Maßnahmen zur Verbesserung der Kreislauffähigkeit der Verkapselungsfolien (*Product*) nach der Nutzung in Photovoltaikmodulen (*End of Life/Use Phase*) unter Zuhilfenahme der Ökobilanzierung und ausgewählter Bewertungsverfahren (*Carbon Footprint of Products CFP* und *Kumulierter Energieaufwand KEA*).

Thema drei bewertet die Umweltverträglichkeit von polyolefinen Solar-Verkapselungsfolien entlang des gesamten Produktlebenszyklus (von der Ressourcenextraktion bis zur.

Projektleitung: Prof. Dr. Hans-Ulrich Zabel

Kooperationen: Budapest University of Technology and Economics

Förderer: EU - Sonstige; 01.11.2010 - 31.10.2013

Lifelong Learning Programme (LLP): Higher Education (ERASMUS)

Kontinuierlicher Studierenden- und Dozentenaustausch bspw. mit der University of Technology Budapest (HU), der technischen Universität Irkutsk (RUS), der Cherkasy State Technological University (UKR) oder der Nationaluniversität Kiev (UKR).

Projektleitung: Prof. Dr. Hans-Ulrich Zabel

Förderer: Haushalt; 01.01.2009 - 31.01.2013

Nachhaltige Energieversorgung

Das Projekt beinhaltet eine Vielzahl an Aktivitäten mit dem Ziel der Beförderung einer nachhaltigen Energieversorgung:

- Auswirkungen des Baus des Steinkohlekraftwerkes bei Arneburg - eine nachhaltigkeitsorientierte Analyse
- Zusammenarbeit mit dem Energiezentrum Mitteldeutschland (z.B. ganzjährige Ringvorlesung)
- Vorträge (u.a. im Rahmen der Langen Nacht der Wissenschaften 2010 und vor dem Magdeburger Landtag)
- Blockseminar zum Thema "Nachhaltige Energieversorgung", Dahmen, 14.-18.06.2010
- Gastvortrag von Herrn Abul-Ella (Schlaich Bergermann und Partner) zum Thema "Erneuerbare Energien, insbesondere Solarthermie" im Rahmen der Veranstaltung "Nachhaltigkeitsmanagement I", Halle (Saale), 11.01.2010 und 10.01.2011
- Gastvortrag von Herrn Abul-Ella (Home Power Solutions) zum Thema Nachhaltige Energiegewinnung heute - Funktionsweise und Markt solarthermischer Kraftwerke" im Rahmen der Veranstaltung "Nachhaltigkeitsmanagement I", Halle (Saale), 16.01.2012 und 17.12.2012

Projektleitung: Prof. Dr. Hans-Ulrich Zabel

Projektbearbeitung: Prof. Dr. Hans-Ulrich Zabel; Dr. Charlotte Hesselbarth; Dipl.-Kffr. Stefanie Skiba

Förderer: Haushalt; 31.12.2009 - 31.12.2014

Nachhaltige Nutzung der Flussgebiete von Saale und Elbe

- ökologische und ökonomische Bewertung des geplanten Baues des Saalekanals und der wasserbaulichen Maßnahmen an der Elbe
- ökonomisch-ökologische Bewertung von Naturressourcen (Elberegion)
- Gesamtkonzeption Elbe im Nachhaltigkeitsfokus
- Flussgebietsmanagement
- Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie
- Bewertung von Klimaschutzleistungen
- Kooperationen mit dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung, dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung Leipzig und dem Umweltbundesamt zum Thema: Ökologische und ökonomische Bewertung des geplanten Baues des Saalekanals und der wasserbaulichen Maßnahmen an der Elbe sowie der nachhaltigen Nutzung der Elberegion

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Julia Müller

Kooperationen: Universidade Catolica Portuguesa, Lisabon

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.01.2013 - 31.12.2013

Critics vs. Creators leading innovation

The aim of this project is to make the role of critics visible in both, the innovation process of firms where leader-creators drive innovation and the process of leading innovation in the industry. Previous research has not taken the role of critics in the innovation process into consideration. Only the role that critics play on the market by influencing customers and consequently sales, has been researched. As the aim of the project is to identify the role that critics play in the innovation process, we have to deal with critics in detail. Therefore, we differentiate between expert critics and non-expert critics. Expert critics are professional reviewers who have a certain level of expertise. They normally adopted a standardized reviewing process in order to evaluate the quality of a service or a product. In contrast, non-experts is everybody else who evaluates the same service or product and publishes it (e.g. in online communities). Specifically, we try to find answers to the following questions.

- Do firm leader-creators incorporate the results of critics in their innovation processes as their leadership task?
- How do firm leaders incorporate expert and non-expert critics in their innovation processes?
- What is the relationship between **leader**-creators and critics in **leading** industry innovation? The project studies

the research questions in the haute cuisine industry in selected cities.

We refer to the term leader-creators because in industries, where critics are prevalent, the innovation process and leadership tasks are performed by one person. E.g. in haute cuisine, the chefs are leader-creators because they lead the restaurant according to their values and principles and are responsible for new dishes. The same is valid for the fashion, movies, or computer games industry.

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Julia Müller
Förderer: Haushalt; 08.03.2013 - 28.12.2015

Entrepreneurship Education

Bildung im Bereich Entrepreneurship hat sich als Voraussetzung für Gründungsaktivitäten herauskristallisiert. Deshalb wird in dem Projekt der Fokus auf Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten in einem frühen Stadium, nämlich bei Kindern und Jugendlichen gelegt.

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Julia Müller
Förderer: Haushalt; 01.10.2013 - 31.12.2015

Mikro-Makro-Modell der Unternehmensführung

Strategieimplementierung ist ein Multi-Level Phänomen. Es umfasst die Makro-Ebene, auf der Strategien entwickelt werden, die Mikro-Ebene, auf der Strategien umgesetzt werden und Rahmenbedingungen, die die Verbindung dieser beiden Ebenen beeinflussen (wie z.B. Unternehmenskultur und -kommunikation). In diesem Projekt werden bekannte Modelle und neuere Forschung miteinander verknüpft.

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Julia Müller
Förderer: Haushalt; 01.01.2012 - 28.12.2015

Wissensmanagement und Wachstum

Um Wachstum in Unternehmen zu erreichen, ist das Management angehalten in Kooperation mit der Belegschaft im Vorhinein klare Ziele zu formulieren, da es heutzutage nicht mehr möglich ist, sich allein auf finanzielle Kennzahlen zu stützen, um Wachstum für das Unternehmen zu generieren. Dabei ist es erforderlich, dass das Management immer mit den neuesten Informationen vertraut ist. Deshalb wird hier der Fokus auf das Wissensmanagement als fördernder und hindernder Faktor in wachsenden Unternehmen gelegt.

Projektleitung: Dr. Stefan Hielscher
Projektbearbeitung: Stefan Hielscher, Matthias G. Will
Förderer: Haushalt; 30.07.2013 - 30.07.2016

Mental Models of Corporate Sustainability

This project analyzes linguistic representations - the mental models - of corporate sustainability. By investigating into how relevant actors and stakeholders justify and argue in favour of sustainability, the project contributes to the empirical literature on corporate sustainability and corporate social performance, which is, still, largely inconclusive. To analyze corporate report and interview data, the project uses the qualitative-empirical method GABEK®"

Projektleitung: Dr. Stefan Hielscher
Förderer: Haushalt; 01.10.2013 - 28.04.2018

The Normative Ideal of the "Honorable Merchant" and Modern Corporate Responsibility

The project takes an institutional ethics perspective and develops the argument that the normative ideal of the "honorable merchant" can be reconstructed as a semantic superstructure specifically tailored to a particular institutional arrangement in history. More precisely, this perspective emphasizes that medieval merchant guilds organized an institutional solution for the problem that specific investments and forward transactions can be easily exploited by local rulers and local merchant partners in the (early) medieval context of legal uncertainty. Yet to be compatible with modern concepts of corporate social responsibility, the normative ideal of the honorable merchant needs to be differentiated and updated to reflect the global institutional challenges of the modern firm.

Projektleitung: Dr. Stefan Hielscher

Projektbearbeitung: Stefan Hielscher und Matthias Will

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 13.08.2012 - 01.08.2017

Strategic CSR: The Link Between Corporate Responsibility and Corporate Performance Indicators

In der internationalen Literatur zu Corporate Social Responsibility (CSR) gibt es seine umfangreiche Forschung zur Wirkung von CSR auf den Erfolg des Unternehmens. Allerdings gibt diese Forschung noch wenig Aufschluss darüber, wie CSR im Unternehmen wirkt und welche Faktoren den (Unternehmens-)Erfolg von CSR wesentlich bestimmen. Dieses Projekt will die Lücke der empirischen CSR-Forschung mit Hilfe eines neuen Ansatzes der qualitativ-quantitativ empirischer Forschung schließen.

Projektleitung: Dr. Martin Leroch

Förderer: Haushalt; 01.11.2010 - 30.11.2013

Group Reciprocity

In einem ökonomischen Laborexperiment wurde untersucht, welche behavioristischen Mechanismen zum Entstehen von Konflikten zwischen Gruppen und deren Verlauf beitragen. Näheres, siehe Anmerkungen zum Projekt.

Projektleitung: Dr. Lars Schwettmann

Förderer: Haushalt; 01.01.2011 - 31.12.2015

Essays on Preferences and Opinions about Allocating Health Care Resources and Donated Organs Essays on opinions and preferences about priority setting and rationing in health care

Das Habilitationsprojekt umfasst eine Reihe verschiedener empirischer Arbeiten zu Verteilungsfragen im Gesundheitswesen. Mit Hilfe theoriegeleiteter Fragebogenuntersuchungen wird dabei analysiert, welche Priorisierungskriterien von Befragten als relevant eingeschätzt werden und welche Eigenschaften resultierende Verteilungsregeln aufweisen sollen. Die normativ-theoretische Klammer der Arbeiten wird in einem weiteren Kapitel insbesondere aus dem Konzept des weiten Überlegungsgleichgewichts (Rawls, 1971; Daniels, 1979) abgeleitet.

Projektleitung: PD Dr. Vladislav Valentinov

Förderer: Volkswagen Stiftung; 01.08.2010 - 30.07.2015

Third sector organizations in rural development: a theoretical and empirical analysis

In vielen Teilen der Welt wird die ländliche Entwicklung durch Organisationen des dritten Sektors wie Interessenverbände der Bauern, Selbsthilfegruppen und Genossenschaften unterstützt. Gleichwohl sind die grundlegenden ökonomischen Theorien zum dritten Sektor ohne Berücksichtigung des ländlichen Kontextes entwickelt worden. Das Projekt zielt darauf ab, eine neue ökonomische Theorie des dritten Sektors ("rurality theory") zu entwickeln und empirisch zu prüfen. Mit den bisherigen Theorien wird dabei das Vorhandensein des dritten Sektors darauf zurückgeführt, dass profitorientierte Unternehmen menschliche Bedürfnisse nur eingeschränkt befriedigen können. Das soll durch die neue Theorie insbesondere auf die Gegebenheiten auf dem Land wie geringe Bevölkerungsdichte, Zerstreuung über die Fläche und fehlende Infrastruktur zurückgeführt werden. Daraus resultieren spezifische Transaktionskosten, die von den profitorientierten Unternehmen getragen werden müssen. Das beschränkt ihren Handlungsspielraum und gibt Raum für Organisationen des dritten Sektors.

3. Veröffentlichungen

Artikel in Zeitschriften

Ahlert, Marlies; Kliemt, Hartmut

Problems of priority change in kidney allocation and beyond

In: The European journal of health economics. - Berlin: Springer, Bd. 14.2013, 3, S. 283-390;

Ahlert, Marlies; Schwettmann, Lars

Einstellungen zur Organtransplantation und Spendebereitschaft

In: Gesundheitsmonitor - Gütersloh: Bertelsmann-Stiftung, S. 63-87, 2013;

Ahlert, Marlies; Schwettmann, Lars

Präferenzen zur Priorisierung in der Gesundheitsversorgung - Ergebnisse normativ geleiteter experimenteller Studien

In: Zeitschrift für Medizin-Ethik-Recht. - Halle, S: Meris, Bd. 4.2013, 2, S. 42-46;

Blum, Ulrich

Eastern Germany's economic development revisited - path dependence and economic stagnation before and after reunification

In: Post-communist economies. - Abingdon, Oxfordshire: Routledge, Bd. 25.2013, 1, S. 37-58;

Blum, Ulrich

Unternehmertum, Unternehmerwerte und Wachstum

In: Wirtschaftspolitische Blätter. - Wien: Manz, Bd. 60.2013, 1, S. 75-85;

Blum, Ulrich

Wirtschaftskrieg - die Zerstörung der sozialen Marktwirtschaft

In: Mut. - Asendorf: MUT-Verl, 550, S. 7-24, 2013;

Boenisch, Peter; Schneider, Lutz

The social capital legacy of communism - results from the Berlin Wall experiment

In: European journal of political economy. - Amsterdam [u.a.]: Elsevier, Bd. 32.2013, S. 391-411;

Bönisch, Peter; Gaffert, Philipp; Wilde, Joachim

The impact of skills on remigration flows

In: Applied economics. - Abingdon: Routledge, Bd. 45.2013, 4/6, S. 511-524;

Brandl, Julia; Neyer, Anne-Katrin

Hilfreich oder hinderlich? - Kulturvorbereitungstrainings für die multinationale Teamarbeit

In: Personal quarterly. - Freiburg: Haufe-Lexware, Bd. 65.2013, 4, S. 26-30;

Bretschneider, Wolfgang

Workshop Verteilungsfragen im Gesundheitswesen - Tagungsbericht

In: Gesundheitsökonomie & Qualitätsmanagement. - Stuttgart: Thieme, Bd. 18.2013, S. 12-13;

Bron, Jan

Steuerpflicht für Streubesitzdividenden - neues Gesetz schränkt Steuerfreiheit für Dividenden nach § 8b KStG deutlich ein

In: Der Betrieb. - Düsseldorf: Handelsblatt Fachmedien, Bd. 66.2013, 12, S. -20;

Bron, Jan F.

Das Inlandsparadoxon des § 2a EStG beim Verkauf von Kapitalgesellschaftsanteilen und seine Lösung

In: Internationales Steuerrecht. - München: Beck, Bd. 22.2013, 24, S. 951-953;

Bron, Jan F.

Ermittlung der Lohnsummen und der Anzahl der Beschäftigten bei Beteiligungsstrukturen - Anmerkungen zum gleichlautenden Erlass vom 5.12.2012, BStBl. I 2012, 1250

In: Der Erbschaft-Steuer-Berater + Berater.Modul Erbschaftsteuer. - Köln: O. Schmidt, Bd. 11.2013, 3, S. 84-92;

El-Shagi, M.; Knedlik, T.; Schweinitz, G. von

Predicting financial crises - the (statistical) significance of the signals approach

In: Journal of international money and finance. - Amsterdam [u.a.]: Elsevier, Bd. 35.2013, S. 76-103;

El-Shagi, Makram; Giesen, Sebastian

Money and inflation - consequences of the recent monetary policy

In: Journal of policy modeling. - New York, NY [u.a.]: Elsevier North-Holland, Bd. 35.2013, 4, S. 520-537;

El-Shagi, Makram; Giesen, Sebastian

Testing for structural breaks at unknown time - a steeplechase

In: Computational economics. - Dordrecht [u.a.]: Springer, Bd. 41.2013, 1, S. 101-123;

Engelhardt, Jan; Gauselmann, Andrea; Günther, Jutta; Jindra, Björn; Marek, Philipp

Multinationale Investoren in Ostdeutschland erwarten keine Eintrübung der Geschäftsaussichten im Jahr 2013

In: Wirtschaft im Wandel. - Halle, S: IHW, Bd. 19.2013, 1, S. 3;

Gawel, Erik; Sigel, Katja; Bretschneider, Wolfgang

Affordability of water supply in Mongolia - empirical lessons for measuring affordability

In: Water policy. - London: IWA Publishing, Bd. 15.2013, S. 19-42, 2011;

Goel, Asvin; Meisel, Frank

Workforce routing and scheduling for electricity network maintenance with downtime minimization

In: European journal of operational research. - Amsterdam: Elsevier, Bd. 231.2013, 1, S. 210-228;

Hansjürgens, B.; Wieler, B.

Naturkapital Deutschland - TEEB DE; auf neue Herausforderungen vorbereitet sein /B. Hansjürgens; B. Wieler

In: IHK-Journal. - Koblenz: Görres, 3, S. 13-14, 2013;

Hansjürgens, B.; Wieler, B. J.

Naturkapital Deutschland

In: Umweltwirtschaftsforum. - Heidelberg: Springer Spektrum, Bd. 21.2013, 3, S. 8-9;

Hansjürgens, Bernd; Wieler, Barbara

Naturkapital Deutschland - Unternehmen und biologische Vielfalt

In: Ökologisches Wirtschaften. - München: ÖKOM, 3, S. 8-9, 2013;

Helbig, Karsten; Jahn, P.; Döring, A.; Wedler, K.; Mellouli, Taieb

Optimierung der stationären Übernahme Belegungsprozesse aus einer zentralen Notaufnahme - szenariobasierte Simulationsstudie

In: Notfall + Rettungsmedizin. - Heidelberg: Springer-Medizin-Verl, Bd. 16.2013;

Holtemöller, Oliver

Aktienkurse - Blase oder Frühindikator?

In: Wirtschaftsdienst. - Heidelberg: SpringerWirtschaftsdienst <Heidelberg>, Bd. 93.2013, 12, S. 804;

Holtemöller, Oliver

Die Konsolidierung des deutschen Staatshaushaltes steht auf wackeligen Füßen

In: Wirtschaft im Wandel. - Halle, S: IHW, Bd. 19.2013, 1, S. 2;

Holtemöller, Oliver

Explosive Preisentwicklung und spekulative Blasen auf Rohstoffmärkten

In: Ordo. - Stuttgart: Lucius & Lucius, Bd. 64.2013, S. 405-420;

Holtemöller, Oliver

Konjunkturelle Flaute zum Jahresende 2012 - aber auch Anzeichen für eine mäßige Brise im neuen Jahr

In: Wirtschaft im Wandel. - Halle, S: IHW, Bd. 19.2013, 1, S. 4-5;

Holtemöller, Oliver; Altemeyer-Bartscher, Martin; Knedlik, Tobias; Lindner, Axel; Zeddies, Götz

Zur Wirtschaftspolitik: Haushaltskrisen berücksichtigen, Lösung der Griechenlandkrise voranbringen

In: Konjunktur aktuell. - Halle, S: IWH, Bd. 1.2013, 1, S. 38-46;

Holtemöller, Oliver; Drechsel, Katja; Loose, Brigitte; Zeddies, Götz

Mittelfristige Projektion der wirtschaftlichen Entwicklung und der Staatsfinanzen in Deutschland

In: Konjunktur aktuell. - Halle, S: IWH, Bd. 1.2013, 1, S. 33-37;

Holtemöller, Oliver; Mallick, Sushanta

Exchange rate regime, real misalignment and currency crises

In: Economic modelling. - Amsterdam [u.a.]: Elsevier, Bd. 34.2013, S. 5-14;

Holtemöller, Oliver; Zeddies, Götz

Has the Euro increased international price elasticities?

In: Empirica. - Dordrecht: Springer, Bd. 40.2013, 1, S. 197-214;

Kirschstein, Thomas; Liebscher, Steffen; Becker, Claudia

Robust estimation of location and scatter by pruning the minimum spanning tree

In: Journal of multivariate analysis. - Orlando, Fla: Acad. Press, Bd. 120.2013, S. 173-184;

Klein, Marin; Meier, Claudia; Varwick, Johannes

Handel und Handlungsfreiheit - Lehren aus dem chinesisch-europäischen Photovoltaik-Streit

In: Internationale Politik. - Köln: BVA Bielefelder Verl, Bd. 68.2013, 7, S. 113-117;

Klein, Martin

Transatlantische Freihandelszone - ja, aber ...

In: Wirtschaftsdienst. - Heidelberg: SpringerWirtschaftsdienst <Heidelberg>, Bd. 93.2013, 3, S. 140;

Klein, Martin; Meier, Claudia

Kompromiss im Solarstreit zwischen EU und China - aber die fundamentalen Ungleichgewichte bleiben bestehen

In: Wirtschaftsdienst. - Heidelberg: SpringerWirtschaftsdienst <Heidelberg>, Bd. 93.2013, 8, S. 557-562;

Klein, Martin; Teng, Faxin

War Games oder: Wer hat Angst vor dem Währungskrieg?

In: Das Wirtschaftsstudium. - Düsseldorf: Lange, Bd. 42.2013, 3, S. 316-317;

Klein, Martin; Varwick, Johannes

Neue Realitäten im Welthandel - im Handelsstreit mit China hat die EU den Kürzeren gezogen

In: Neue Zürcher Zeitung. - Zürich: Neue Zürcher Zeitung / Internationale Ausgabe, 217, S. 217, 2013;

Kliem, Martin; Kriwoluzky, Alexander

Reconciling narrative monetary policy disturbances with structural VAR model shocks?

In: Economics letters. - Amsterdam [u.a.]: Elsevier, Bd. 121.2013, 2, S. 247-251;

Kraft, Gerhard

Die steuerliche Behandlung der Einlage von Einzelwirtschaftsgütern in Personengesellschaften im kritischen Spiegel des Unionsrechts

In: Internationale Steuer-Rundschau. - Köln: O. Schmidt, Bd. 2.2013, S. 297-301;

Kraft, Gerhard

Einlagen in Personen- und Kapitalgesellschaften außerhalb des Umwandlungssteuergesetzes - ein systematischer Überblick illustriert anhand von Fallstudien

In: Finanz-Rundschau Ertragsteuerrecht. - Köln: O. Schmidt, Bd. 95.2013, 18, S. 825-872;

Kraft, Gerhard

Grundstruktur und Systematik gewerblicher Einkünfte bei beschränkter Steuerpflicht - Fallstudie zur Systematik der beschränkten Steuerpflicht

In: Steuer + Studium. - Bochum: NWB Verlag GmbH & Co. KG, Bd. 34.2013, 7, S. 418-427;

Kraft, Gerhard; Jochimsen, Claus

Belastungswirkungen des internationalen gewerbsteuerlichen Schachtelprivilegs im tiefer gestuften Kapitalgesellschaftskonzern

In: Internationales Steuerrecht. - München: Beck, Bd. 22.2013, 8, S. 293-297;

Kraft, Gerhard; Jochimsen, Claus

Normative Strukturen des internationalen gewerbsteuerlichen Schachtelprivilegs im tiefer gestuften Kapitalgesellschaftskonzern im einfachgesetzlichen, verfassungsrechtlichen und unionsrechtlichen Spiegel

In: Internationales Steuerrecht. - München: Beck, Bd. 22.2013, 9, S. 334-338;

Kraft, Gerhard; Moser, Till

Fallstudie zur Systematik des AStG - die Grundstruktur der Hinzurechnungsbesteuerung nach §§ 7 - 14 AStG

In: Steuer + Studium. - Bochum: NWB Verlag GmbH & Co. KG, Bd. 34.2013, 1, S. 39-44;

Kraft, Gerhard; Poley, Katja

Fallstudie zur grenzüberschreitenden Hereinverschmelzung von Kapitalgesellschaften - Problembereiche der Verschmelzung

In: Steuer + Studium. - Bochum: NWB Verlag GmbH & Co. KG, Bd. 34.2013, 3, S. 161-167;

Kraft, Gerhard; Poley, Katja

Steuerliche Problembereiche im Kontext der Hinausverschmelzung von Kapital- auf Personengesellschaften

In: Finanz-Rundschau Ertragsteuerrecht. - Köln: O. Schmidt, Bd. 95.2013, 24, S. 1113-1121;

Kraft, Gerhard; Richter, Konrad; Moser, Till

Systeminkonsistenzen bei nachgeschalteten Zwischengesellschaften - offene Fragenkreise der maßgeblichen Beteiligungsquote

In: Internationales Steuerrecht. - München: Beck, Bd. 22.2013, 21, S. 810-814;

Kraft, Gerhard; Seydewitz, Eva; Moser, Till

Vor- und Nachteile der Betriebsaufspaltung aus steuerlicher und betriebswirtschaftlicher Sicht

In: SteuerConsultant. - Freiburg, Br: Haufe-Lexware, 6, S. 15-18, 2013;

Kraft, Gerhard; Trennheuser, Julia

Perspektiven der Behandlung von Umwandlungsgewinnen unter Subpart F und der deutschen Hinzurechnungsbesteuerung /Gerhard Kraft und Julia Trennheuser

In: Internationales Steuerrecht. - München: Beck, Bd. 22.2013, 2, S. 42-47;

Kraft, Gerhard; Trennheuser, Julia

Treatment of Foreign Finance Companies Under German and U.S. CFC Rules

In: Tax notes international. - Arlington, Va. : Tax Analysts, S. 965-968, 2013;

Kraft, Gerhard; Zielinski, Sigrid

Like-kind exchanges pursuant to Section 1031 Internal Revenue Code and their consequences under German CFC-rules

In: Intertax. - Alphen aan den Rijn: Kluwer Law Internat, Bd. 41.2013, S. 153-158;

Kunow, Angela; Rosche, Sandy; Tammer, Christiane; Weiser, Christoph

Optimal exploitation of nonrenewable resources

In: Journal of optimization theory and applications. - Dordrecht [u.a.]: Springer Science + Business Media, insges. 21 S., 2013;

Leroch, Martin A.

Punishment as defiance - deterrence and perverse effects in the case of expressive crime

In: CESifo economic studies. - Oxford: Univ. Press, 2013; <http://cesifo.oxfordjournals.org/content/early/2013/07/09/>

cesifo.ift009;

Liebscher, Steffen; Kirschstein, Thomas; Becker, Claudia

RDELA-a Delaunay-triangulation-based, location and covariance estimator with high breakdown point
In: Statistics and computing. - Dordrecht [u.a.]: Springer Science + Business Media B.V, Bd. 23.2013, 6, S. 677-688;

Meisel, Frank; Bierwirth, Christian

A framework for integrated berth allocation and crane operations planning in seaport container terminals
In: Transportation science. - Hanover, Md: INFORMS, Bd. 47.2013, 2, S. 131-147;

Meisel, Frank; Kirschstein, Thomas; Bierwirth, Christian

Integrated production and intermodal transportation planning in large scale production-distribution-networks
In: Transportation research. - Amsterdam: ElsevierTransportation research / E, Bd. 59.2013, S. 62-78;

Moser, Till

Zur Abschirmwirkung von EU/EWR Stiftungen bei mehrstöckigen Strukturen im Kontext des § 15 AStG
In: Die Unternehmensbesteuerung. - Düsseldorf: IDW-Verl, Bd. 6.2013, 11, S. 692-693;

Moser, Till; Beck, Diana

Die Bagatellregulung im Rahmen der Hinzurechnungsbesteuerung nach §§ 7-14 AStG - Problembereiche,
Gestaltungspotenzial und Reformüberlegung
In: Der Betrieb. - Düsseldorf: Handelsblatt Fachmedien, Bd. 66.2013, 41, S. 2297-2301;

Moser, Till; Gebhardt, Ronald

Diskussionsanstöße zu einer grundlegenden Reform des § 15 AStG nach dem Scheitern des Jahressteuergesetzes 2013
In: Internationale Steuer-Rundschau. - Köln: O. Schmidt, Bd. 2.2013, S. 84-87;

Moser, Till; Gebhardt, Ronald

Ungereimtheiten und Übergangsprobleme durch die systematischen Änderungen in § 15 AStG im Rahmen des
Amtshilferichtlinie-Umsetzungsgesetzes
In: Deutsche Steuer-Zeitung. - Bonn: Stollfuss Medien, Bd. 101.2013, S. 753-755;

Pies, Ingo

Agrarspekulation - Replik auf Thilo Bode
In: Der Tagesspiegel online. - Berlin: Der Tagesspiegel, 2013; <http://www.tagesspiegel.de/meinung/agrarspekulation-replik-auf-thilo-bode/7717944.html>;

Pies, Ingo

Die Moral der Agrar-Spekulation
In: Jahrbuch ... // Frankfurt Main Finance. - Frankfurt, M: Frankfurt Main Finance, S. 36-39, 2013;

Pies, Ingo

Endlich richtig helfen!
In: Wie gerecht ist Deutschland?. - Düsseldorf: Verl.-Gruppe Handelsblatt, S. 40, 2013;

Pies, Ingo

Nahrungsmittelspekulation - Replik auf einen Gastbeitrag von Hans-Heinrich Bass
In: Der Tagesspiegel online. - Berlin: Der Tagesspiegel, 2013; <http://www.tagesspiegel.de/meinung/nahrungsmittelspekulation-replik-auf-einen-gastbeitrag-von-hans-heinrich-bass/7717896.html>;

Pies, Ingo

Ordnungsethik der Zivilgesellschaft - eine ordonomische Argumentationskizze aus gegebenem Anlass
In: Forum Wirtschaftsethik. - Berlin: DNWE, Bd. 21.2013, 1, S. 2-8;

Pies, Ingo

Oxfam protestiert gegen Spekulation auf Agrarrohstoffe

In: Top agrar online. - Münster: Landwirtschaftsverl, 2013; <http://www.topagrar.com/news/Home-top-News-Oxfam-protestiert-gegen-Spekulation-auf-Agrarrohstoffe-1143939.html>;

Pies, Ingo

Sind die Spekulanten schuld? - contra

In: Procontra. - Berlin: Alsterspree-Verl, S. 37, 2013;

Pies, Ingo

Skandalöse Kampagne gegen die Hungermacher

In: Der Tagesspiegel online. - Berlin: Der Tagesspiegel, 2013; <http://www.tagesspiegel.de/meinung/positionen-skandalose-kampagne-gegen-die-hungermacher/7678354.html>;

Pies, Ingo

Spekulation ist erwünscht!

In: Top agrar online. - Münster: Landwirtschaftsverl, 2013; <http://www.topagrar.com/news/Home-top-News-Spekulation-ist-erwuenscht-1130904.html>;

Pies, Ingo

Wir brauchen Agrarspekulation - Indexfonds werden zu Unrecht moralisch an den Pranger gestellt

In: Zeitzeichen. - Frankfurt, M: Gemeinschaftswerk der Evang. Publizistik, Bd. 14.2013, S. 55;

Pies, Ingo; Will, Matthias Georg; Glauben, Thomas; Prehn, Sören

Hungermakers? - why futures market activities by index funds are promoting the common good

In: Swiss derivatives review. - Zurich: Weber-Thedy, Bd. 53.2013, S. 12-18;

Prehn, Sören; Glauben, Thomas; Pies, Ingo; Will, Matthias Georg; Loy, Jens-Peter

Betreiben Indexfonds Agrarspekulation? - Erläuterungen zum Geschäftsmodell und zum weiteren Forschungsbedarf

In: Ordo. - Stuttgart: Lucius & Lucius, Bd. 64.2013, S. 421-441;

Sackmann, Stefan; Hofmann, Marlen; Kühnel, Stephan

Return on Controls Invest - ein Ansatz zur wirtschaftlichen Spezifizierung von internen Kontrollsystemen

In: HMD: Praxis der Wirtschaftsinformatik. - Wiesbaden: Springer Vieweg, Bd. 50.2013, 289, S. 31-40
[Literaturangaben];

Schramm, E.; Kluge, T.; Beck, S.; Hansjürgens, B.; Hiessl, H.; Sartorius, C.

Integrierte Systemlösungen als Strategie für eine nachhaltige und exportstarke Wasserwirtschaft

In: Wasser und Abfall. - Wiesbaden: Springer Vieweg, Springer Fachmedien, Bd. 15.2013, 1/2, S. 39-44;

Siegel, Theodor; Bareis, Peter; Förster, Guido; Kraft, Gerhard; Schneeloch, Dieter

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre am Scheideweg?

In: Finanz-Rundschau Ertragsteuerrecht. - Köln: O. Schmidt, Bd. 95.2013, 24, S. 1128-1132;

Valentinov, Vladislav; Hielscher, Stefan; Pies, Ingo

The meaning of non-profit advocacy - an ordonomic perspective

In: The social science journal. - Amsterdam: Elsevier, Bd. 50.2013, 3, S. 367-373;

Velamuri, V.; Bansemir, B.; Neyer, Anne-Katrin; Möslein, K. M.

Product service systems as a driver for business model innovation: lessons learned from the manufacturing industry

In: International journal of innovation management. - Singapore: World Scientific Publ, Bd. 17.2013, 1, S. 1-25;

Will, Matthias Georg; Prehn, Sören; Pies, Ingo; Glauben, Thomas

Schadet oder nützt die Finanzspekulation mit Agrarrohstoffen? - ein Literaturüberblick zum aktuellen Stand der

empirischen Forschung

In: List-Forum für Wirtschafts- und Finanzpolitik. - Baden-Baden: Nomos-Verl.-Ges, Bd. 39.2013, 1, S. 16-45;

Zhang, Rui; Kuhpfahl, Jens

Corrigendum to "A simulated annealing algorithm based on block properties for the job shop scheduling problem with total weighted tardiness objective [Computers and Operations Research 38 (2011) 854-867]

In: Computers & operations research. - Oxford [u.a.]: Elsevier, Bd. 40.2013, 11, S. 2816;

Monographien

Ahlert, Marlies; Breyer, Friedrich; Schwettmann, Lars

What you ask is what you get - willingness-to-pay for a QALY in Germany. - Munich: Univ., Center for Economic Studies, 2013; 33 S.: Tab.; 21 cm - (CESifo working paper series; 4239);

Becker, Claudia [Hrsg.]; Fried, Roland [Hrsg.]; Kuhnt, Sonja [Hrsg.]

Robustness and complex data structures - festschrift in honour of Ursula Gather. - Berlin [u.a.]: Springer, 2013; X, 379 S.: graph. Darst.; 25 cm, 748 g, ISBN 3642354939;

Bretschneider, Uwe; Peters, Ralf

Konzeption eines Business Intelligence Systems zur Stimmungsanalyse in Web 2.0 Applikationen. - Halle (Saale): Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Institut für Wirtschaftsinformatik und Operations Research, 2013; 13 S.: graph. Darst. - (Diskussionsbeiträge zu Wirtschaftsinformatik und Operations Research; 31), ISBN 978-3-86829-653-2;

Grieben, Wolf-Heimo; Sener, Fuat

North-South trade, unemployment and growth - what's the role of labor unions?. - Halle: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, 2013; 37 S. - (Volkswirtschaftliche Diskussionsbeiträge; 73);

Matzler, Kurt; Müller, Julia; Mooradian, Todd A.

Strategisches Management - Konzepte und Methoden. - Wien: Linde, 2013, 2., aktualisierte Aufl.; 187 S.: graph. Darst.; 240 mm x 170 mm, 400 g - (Linde international), ISBN 3714302514;

Pies, Ingo; Apolte, Thomas

Das weite Feld der Ökonomik - von der Wirtschaftsforschung und Wirtschaftspolitik bis zur Politischen Ökonomik und Wirtschaftsethik. - Stuttgart: Lucius & Lucius, 2013; X, 329 S.: Ill., graph. Darst.; 23 cm - (Schriften zu Ordnungsfragen der Wirtschaft; 98), ISBN 3828205801;

Pies, Ingo; Leschke, Martin; Schumpeter, Joseph Alois

Joseph Schumpeters Theorie gesellschaftlicher Entwicklung - [... Tagung gehalten, die vom 3. bis 5. September 2012 ... in Wittenberg stattfand]. - Tübingen: Mohr Siebeck, 2013; VI, 298 S.: graph. Darst. - (Konzepte der Gesellschaftstheorie; 19), ISBN 3161529324;

Kongress: Tagung; (Wittenberg): 2012.09.03-05;

Prehn, Sören; Glauben, Thomas; Pies, Ingo; Will, Matthias Georg; Loy, Jens-Peter

Betreiben Indexfonds Agrarspekulation? - Erläuterungen zum Geschäftsmodell und zum weiteren Forschungsbedarf. - Halle (Saale): IAMO, 2013; 26 S.: graph. Darst. - (Discussion paper / Leibniz Institute of Agricultural Development in Central and Eastern Europe; 138);

Zelger, Josef [Hrsg.]; Müller, Julia [Hrsg.]; Plangger, Sascha [Hrsg.]

GABEK VI. Sozial verantwortliche Entscheidungsprozesse - GABEK VI. Socially responsible decision making processes. - Innsbruck: Studien Verlag, 2013, 1., neue Ausg; 400 S; 579 g - (GABEK; 6), ISBN 3706552620;

Monographiebeiträge

Abecassis-Moedas, Celine; Müller, Julia

Critics vs. creators leading innovation

In: Leadership for innovation: Conference of the Peter Pribilla Foundation, Institute for Advanced Study (IAS).
Technische Universität München, 25.04.2013 - 26.04.2013; http://issuu.com/peter-pribilla-stiftung/docs/ppb_broschuere;

Abfalter, D.; Müller, J.

Evaluating relevance in evolving ontologies of online communities - a research note and agenda
In: GABEK VI. Sozial verantwortliche Entscheidungsprozesse. - Innsbruck: Studien Verlag, S. 95-104, 2013;

Ahlert, M.; Kliemt, M.

Necessary and sufficient conditions to make the numbers count
In: Power, voting, and voting power. - Berlin [u.a.]: Springer, S. 661-668, 2013;

Ahlert, Marlies

Gerechtigkeit beim Verteilen knapper Gesundheitsressourcen - gesundheitsökonomische Perspektive
In: Gerechtere Sorgen. - Göttingen: Univ.-Verl. Göttingen, S. 94-105, 2013;

Ahlert, Marlies; Kliemt, Hartmut

Unverrechenbare Werte, verrechnende Prioritäten
In: Priorisierung in der Medizin. - Berlin [u.a.]: Springer, S. 231-244, 2013;

Becker, Claudia; Dombrowski, Kristin

Eine Trendwende in der Marketingforschung - aktuelle Chancen und Risiken von Web Surveys
In: Handel in Theorie und Praxis. - Wiesbaden: Springer-Gabler, S. 439-465, 2013;

Becker, Claudia; Liebscher, Steffen; Kirschstein, Thomas

Multivariate outlier identification based on robust estimators of location and scatter
In: Robustness and complex data structures. - Berlin [u.a.]: Springer, S. 103-115, 2013;

Becker, Manfred; Kirchner, Mascha

Dynaxicity - Dynamik - Komplexität - Unsicherheit
In: Halle(Saale): Jurist. u. Wirtschaftswiss. Fakultät, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 2013; IV, 67 S.: graph.
Darst. - (Betriebswirtschaftliche Diskussionsbeiträge; 89), ISBN 978-3-86829-598-6;

Blunck, David Elias

Integriertes Kanaldesign im Multi-Channel-Marketing des Einzelhandels
In: Handel in Theorie und Praxis. - Wiesbaden: Springer-Gabler, S. 513-541, 2013;

Butler, Jeffrey V.; Conzo, Pierluigi; Leroch, Martin A.

Social identity and punishment
In: 2013; Online-Ressource (PDF-Datei: 24 S.) - (EIFE working paper; 16/13);

Deole, Sumit

The rise of the commons - the post-independence socio-economic transition of Indian society
In: Halle: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, 2013; [24]
S.: graph. Darst. - (Volkswirtschaftliche Diskussionsbeiträge; 74);

Dölling, Stefan

Die Pensionierung als Basis für Kundenbindungsaktivitäten im Einzelhandel - konzeptionelle Überlegungen
In: Handel in Theorie und Praxis. - Wiesbaden: Springer-Gabler, S. 301-333, 2013;

Drechsel, Katja; Giesen, Sebastian; Holtemöller, Oliver; Lindner, Axel

Eignung von Frühindikatoren für die Prognose des Produktionszuwachses in der Welt und in der Gruppe der
Entwicklungs- und Schwellenländer - Gutachten im Auftrag der KfW Bankengruppe
In: Halle, Saale: Inst. für Wirtschaftsforschung, 2013; Online-Ressource (PDF-Datei: V, 39 S., 384 KB): graph. Darst.

- (IWH online; 2013,2);

Ebeling, Ralf Michael; Sachse, Katja

Kooperation aus Sicht des Wirtschaftsprüfers

In: 100 Jahre Genossenschafts- und Kooperationsforschung in Halle. - Halle an der Saale: Univ.-Verl. Halle-Wittenberg, S. 181-194, 2013;

Elste, Ina; Kloevekorn-Norgall, Kristian

Ansatzpunkte der Werbepolitik zur Förderung emotionaler Kundenbindung im Facheinzelhandel - dargestellt am Beispiel TROTHER OPTIK

In: Handel in Theorie und Praxis. - Wiesbaden: Springer-Gabler, S. 373-403, 2013;

Giesen, Sebastian; Scheufele, Rolf

Effects of incorrect specification on the finite sample properties of full and limited information estimators in DSGE models

In: Halle (Saale): Inst. für Wirtschaftsforschung, 2013; Online-Ressource (PDF-Datei: IV, 47 S., 0,5 MB): graph. Darst. - (IWH-Diskussionspapiere; 2013,8);

Glauben, Thomas; Pies, Ingo

Indexfonds sind nützlich - ein Zwischenbericht zur Versachlichung der Debatte

In: Halle: Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2013; III, 9 S. - (Diskussionspapier / Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2013,9), ISBN 978-386-82958-0-1;

Glauben, Thomas; Prehn, Sören; Pies, Ingo; Will, Matthias Georg; Loy, Jens-Peter; Balmann, Alfons; Brümmer, Bernhard; Heckeley, Thomas; Hockmann, Heinrich; Kirschke, Dieter; Koester, Ulrich; Langhammer, Rolf; Salhofer, Klaus; Schmitz, Peter Michael; Tangermann, Stefan; Witzke, Harald von; Wesseler, Justus

Agrarspekulation mit Indexfonds - wie sie funktioniert; was sie bewirkt

In: Halle, Saale: Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa, 2013; Online-Ressource (PDF-Datei: 4 S., 0,3 MB) - (IAMO policy briefs / Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa; 12);

Hansjürgens, Bernd

Bewertung und Priorisierung von Klimaanpassungsmaßnahmen - Leitfaden zur Entscheidungsunterstützung bei der urbanen Klimaanpassung; ein Projekt des Forschungsprogramms "Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt)" des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) betreut vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)

In: Berlin: BMVBS, 2013; Online-Ressource, 67 S. - (BMVBS-Online-Publikation; 2013,11);

Hielscher, Stefan

Zur gesellschaftlichen Akzeptanz der Marktwirtschaft - konzeptionelle Anmerkungen zu J. A. Schumpeters "Theorie der Feindseligkeit gegen den Kapitalismus"

In: Joseph Schumpeters Theorie gesellschaftlicher Entwicklung. - Tübingen: Mohr Siebeck, S. 66-73, 2013;

Hielscher, Stefan; Vennemann, Till

Harnessing CSR for the innovation capacity of the capitalistic firm: a conceptual approach for how to use CSR in and for innovation management

In: Halle: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2013; III, 28 S.: graph. Darst. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2013,10), ISBN 978-386-82958-2-5;

Holtemöller, Oliver; Altemeyer-Bartscher, Martin; Drechsel, Katja; Zeddies, Götz

Stellungnahme anlässlich der Öffentlichen Anhörung des Haushaltsausschusses des Hessischen Landtages am 04.06.2013 zum Gesetzentwurf der Fraktion der CDU und der FDP für ein Gesetz zur Ausführung von Artikel 141 der Verfassung des Landes Hessen (Artikel 141-Gesetz) sowie zur Änderung der Hessischen Landeshaushaltsordnung (Drucksache 18/7253)

In: Halle, Saale: Inst. für Wirtschaftsforschung, 2013; Online-Ressource (PDF-Datei: 4 S., 0,28 MB) - (IWH online; 2013,4);

Holtemöller, Oliver; Knedlik, Tobias; Lindner, Axel

Die Europäische Schulden- und Vertrauenskrise - Ursachen, Politikmaßnahmen, Aussichten

In: Halle, Saale: Inst. für Wirtschaftsforschung, 2013; Online-Ressource (PDF-Datei: 48 S., 1,52 MB): graph. Darst. - (IWH online; 2013,3);

Holtemöller, Oliver; Lindner, Axel; Giesen, Sebastian

Internationale Konjunkturprognose und konjunkturelle Stressszenarien für die Jahre 2012 bis 2014

In: Halle, Saale: Inst. für Wirtschaftsforschung, 2013, Stand vom 15. November 2012; Online-Ressource (PDF-Datei: 17 S., 267 KB): graph. Darst. - (IWH online; 2013,1);

Kalesse, Anja

Die Bedeutung der Beziehungsqualität auf dem Medizintechnikmarkt

In: Handel in Theorie und Praxis. - Wiesbaden: Springer-Gabler, S. 405-436, 2013;

Kliemt, Hartmut; Ahlert, Marlies

Bargaining theory

In: Encyclopedia of philosophy and the social sciences; 1: [A - K]. - Los Angeles [u.a.]: SAGE Reference, S. 47-48, 2013;

Kopsidis, Michael; Pfister, Ulrich

Agricultural development during early industrialization in a low-wage economy - Saxony, c. 1790-1830

In: [s. l.]: European Historical Economics Society, 2013; Online-Ressource (141 S.): graph. Darst. - (EHES working papers in economic history; 39);

Leroch, Martin

Adam Smith's Intuition Pump: the impartial spectator

In: Adam Smith meets Walras and Machiavelli. - München: Accedo-Verl.-Ges., S. 99-123, 2013;

Liermann, Niels

Normierte Umweltmanagement- und Energiemanagementsysteme in KMU - Nachhaltigkeitmanagement für kleine und mittlere Unternehmen (KMU); Einführung der DIN ISO 14001 und DIN EN 16001

In: Saarbrücken: Akademieverl., 2013; XIV, 112 S., XV-XC: III., graph. Darst. - (Reihe Gesellschaftswissenschaften), ISBN 978-3-639-46012-4;

Möhlenbruch, Dirk

Wachstum durch Filialisierung im Einzelhandel

In: Handbuch Handel. - Wiesbaden: Springer Gabler, S. 127-149, 2013;

Möhlenbruch, Dirk; Dölling, Steffen; Elste, Ina

Instrumente des Web 2.0 im Rahmen der Kommunikation wissensintensiver Dienstleistungen

In: Dienstleistungsmanagement und Social Media. - Wiesbaden: Springer Gabler, S. 187-213, 2013;

Möhlenbruch, Dirk; Dölling, Steffen; Ritschel, Falk

Instrumente des Web 2.0 im Kundenbindungsmanagement des E-Commerce

In: Handbuch Kundenbindungsmanagement. - Wiesbaden: Springer Gabler, S. 459-483, 2013;

Pies, Ingo

Agrarspekulation? - der eigentliche Skandal liegt woanders!

In: Halle: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2013; III, 8 S. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2013,4), ISBN 978-3-86829-564-1;

Pies, Ingo

Agrarspekulation - Replik auf Hans-Heinrich Bass

In: Halle: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2013; III, 9 S. - (Diskussionspapier

des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2013,6), ISBN 978-3-86829-571-9;

Pies, Ingo

Agrarspekulation - Replik auf Thilo Bode

In: Halle: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2013; III, 10 S. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2013,5), ISBN 978-3-86829-569-6;

Pies, Ingo

Agrarspekulation: Fluch oder Segen?

In: Halle: Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2013; III, 8 S. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2013,23), ISBN 978-3-86829-634-1;

Pies, Ingo

Chancengerechtigkeit durch Ernährungssicherung - zur Solidaritätsfunktion der Marktwirtschaft bei der Bekämpfung des weltweiten Hungers

In: Halle: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2013; VI, 99 S: graph. Darst. - (Wirtschaftsethik-Studie; 2013,1), ISBN 9783868295993;

Pies, Ingo

Die zivilgesellschaftliche Kampagne gegen Finanzspekulationen mit Agrarrohstoffen - eine wirtschaftsethische Stellungnahme

In: Das weite Feld der Ökonomik. - Stuttgart: Lucius & Lucius, S. 57-90, 2013;

Pies, Ingo

"Diese Wirtschaft tötet" - wirtschaftsethische Stellungnahme zu einigen zentralen Aussagen des Apostolischen Schreibens "Evangelii Gaudium" von Papst Franziskus

In: Halle: Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2013; III, 14 S. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2013,28), ISBN 978-3-86829-651-8;

Pies, Ingo

Eigentumsrechte und dynamische Wertschöpfung in der Marktwirtschaft - ist der "Kapitalismus" ein System zur "Ausbeutung" der Unternehmen?

In: Von der Idee des Gemeinbesitzes zum Projekt eines unbedingten Grundeinkommens. - Münster: mentis, S. 69-90, 2013;

Pies, Ingo

Ethik der Agrarspekulation - Rückblick und Ausblick

In: Halle: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2013; III, 24 S. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2013,7), ISBN 978-3-86829-573-3;

Pies, Ingo

Ethik der Welternährung

In: Halle: Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2013; III, 18 S.: graph. Darst. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2013,27), ISBN 978-3-86829-649-5;

Pies, Ingo

Hat der Terminmarkt Hungerkrisen ausgelöst?

In: Halle: Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2013; III, 8 S.: graph. Darst. - (Diskussionspapier / Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2013,13), ISBN 978-3-86829-601-3;

Pies, Ingo

Hunger bekämpfen! - aber wie? - drei Thesen aus wirtschaftsethischer Sicht

In: Halle: Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2013; III, 6 S. - (Diskussionspapier

/ Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2013,11), ISBN 978-3-86829-591-7;

Pies, Ingo

Institutionalisierte Solidarität: Märkte nutzen, um Hunger zu bekämpfen!

In: Halle: Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2013; III, 10 S. - (Diskussionspapier / Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2013,17), ISBN 978-3-86829-612-9;

Pies, Ingo

Keynes und die Zukunft der Enkel

In: Halle: Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2013; III, 37 S.: graph. Darst. - (Diskussionspapier / Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2013,15), ISBN 978-3-86829-606-8;

Pies, Ingo

Ökonomischer Imperialismus, drogenpolitische Beratung und die Aktualisierung demokratischer Ordnungspolitik - ein persönlicher Erlebnisbericht über die Zusammenarbeit mit Karl-Hans Hartwig

In: Das weite Feld der Ökonomik. - Stuttgart: Lucius & Lucius, S. 303-313, 2013;

Pies, Ingo

Optimierung versus Koordinierung: zur ordonomischen Klärung des wirtschaftsethischen Kernproblems

In: Facetten der Ethik. - Würzburg: Königshausen & Neumann, S. 113-135, 2013;

Pies, Ingo

Ordnungsethik der Zivilgesellschaft - eine ordonomische Argumentationsskizze aus gegebenem Anlass

In: Halle: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2013; III, 15 S. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2013,1), ISBN 978-3-86829-566-5;

Pies, Ingo

Personen, Organisationen, Ordnungsregeln - der demokratische Diskurs muss zwei Defizite aufarbeiten - ein Interview zur Bankenmoral

In: Halle: Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2013; III, 11 S. - (Diskussionspapier / Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2013,18), ISBN 978-3-86829-614-3;

Pies, Ingo

Sind hohe Standards immer gut? - eine wirtschaftsethische Perspektive

In: Halle: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2013; III, 14 S.: graph. Darst. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2013,8), ISBN 978-3-86829-578-8;

Pies, Ingo

The ordonomic approach to order ethics

In: Halle: Martin-Luther-Universität, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2013; III, 20 S.: graph. Darst. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2013,20), ISBN 978-3-86829-620-4;

Pies, Ingo

Theoretische Grundlagen demokratischer Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik - der Beitrag von John Maynard Keynes

In: Halle: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2013; III, 40 S.: graph. Darst. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2013,16), ISBN 978-3-86829-608-2;

Pies, Ingo

Theoretische Grundlagen demokratischer Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik - der Beitrag von Joseph A. Schumpeter

In: Joseph Schumpeters Theorie gesellschaftlicher Entwicklung. - Tübingen: Mohr Siebeck, S. 1-36, 2013;

Pies, Ingo

Vorwort

In: Das weite Feld der Ökonomik. - Stuttgart: Lucius & Lucius, S. 7, 2013;

Pies, Ingo; Glauben, Thomas

Wissenschaftliche Stellungnahme zum "Argumentationspapier" von Foodwatch

In: Halle: Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2013; III, 11 S. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2013,26), ISBN 978-3-86829-647-1;

Pies, Ingo; Hielscher, Stefan

(Verhaltens-)Ökonomik versus (Ordnungs-)Ethik? - zum moralischen Stellenwert von Dispositionen und Institutionen

In: Halle: Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2013; III, 26 S.: graph. Darst. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2013,22), ISBN 978-3-86829-624-2;

Pies, Ingo; Prehn, Sören; Glauben, Thomas; Will, Matthias Georg

Hungermakers? - why futures market activities by index funds are promoting the common good

In: Halle: Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2013; III, 16 S.: graph. Darst. - (Diskussionspapier / Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2013,19), ISBN 978-3-86829-618-1;

Pies, Ingo; Prehn, Sören; Glauben, Thomas; Will, Matthias Georg

Kurzdarstellung Agrarspekulation

In: Halle: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2013; III, 24 S.: graph. Darst. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2013,2), ISBN 978-3-86829-562-7;

Pies, Ingo; Prehn, Sören; Glauben, Thomas; Will, Matthias Georg

Speculation on agricultural commodities - a brief overview

In: Halle: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2013; III, 25 S.: graph. Darst. - (Diskussionspapier / Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2013,14), ISBN 978-3-86829-604-4;

Pies, Ingo; Will, Matthias Georg

Finanzspekulation mit Agrarrohstoffen - Analyse und Bewertung aus wirtschaftsethischer Sicht

In: Halle: Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2013; III, 24 S.: graph. Darst. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2013,24), ISBN 978-3-86829-639-6;

Pies, Ingo; Will, Matthias Georg

Finanzspekulation mit Agrarrohstoffen: wie (Wirtschafts-)Ethik und (Agrar-)Ökonomik gemeinsam einem Diskurs- und Politik-Versagen entgegenreten können

In: Halle: Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2013; III, 22 S.: graph. Darst. - (Diskussionspapier / Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2013,12), ISBN 978-3-86829-610-5;

Pies, Ingo; Will, Matthias Georg; Glauben, Thomas; Prehn, Sören

The ethics of financial speculation in futures markets

In: Halle: Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2013; III, 31 S.: graph. Darst. - (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2013,21), ISBN 978-3-86829-622-8;

Pies, Ingo; Winning, Alexandra von

Wirtschaftsethik - Einleitung

In: Angewandte Ethik. - Stuttgart: Reclam, S. 73-79, 2013;

Prehn, Sören; Glauben, Thomas; Loy, Jens-Peter; Pies, Ingo; Will, Matthias Georg

Der Einfluss von Long-only-Indexfonds auf die Preisfindung und das Marktergebnis an landwirtschaftlichen
Warenertermärkten

In: Halle (Saale): IAMO, 2013; Online-Ressource (PDF-Datei: 20 S., 0,32 MB): graph. Darst. - (Discussion paper / Leibniz
Institute of Agricultural Development in Central and Eastern Europe; 142);

Schweinitz, Gregor von

Flight patterns and yields of European Government Bonds

In: Halle (Saale): Inst. für Wirtschaftsforschung, 2013; Online-Ressource (PDF-Datei: IV, 35 S., 2,06 MB): graph. Darst.
- (IWH-Diskussionspapiere; 2013,10);

Schwettmann, Lars

Wird alles, was Spaß macht, besteuert? - Möglichkeiten und Grenzen der Berücksichtigung von Eigenverantwortung bei
der medizinischen Versorgung am Beispiel von Übergewicht und Fettleibigkeit

In: Priorisierung in der Medizin. - Berlin [u.a.]: Springer, S. 175-192, 2013;

Will, Matthias Georg; Hielscher, Stefan

How do companies invest in corporate social responsibility? - an ordonomic contribution for empirical CSR research;
a revision

In: Halle: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2013; II, 26 S.: graph. Darst
- (Diskussionspapier des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2013,3),
ISBN 978-3-86829-560-3;

Will, Matthias Georg; Prehn, Sören; Pies, Ingo; Glauben, Thomas

Does financial speculation with agricultural commodities cause hunger? - a reply to our critics

In: Halle: Martin-Luther-Univ., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, 2013; III, 10 S. - (Discussion paper of the chair in Economic
Ethics, Martin-Luther-University Halle-Wittenberg; 2013,25), ISBN 978-3-86829-645-7;

Zabel, Hans-Ulrich

Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement - Herausforderungen aus dem Klimawandel

In: Sustainability Management. - Berlin: Logos-Verl., S. 307-327, 2013;

Herausgeberschaften

Ökonomik und Ethik - Studien zur Sozialstruktur und Semantik moderner Governance. - Berlin: wvb, Wiss. Verl., 2006;

Artikel in Konferenzbänden

Abecassis-Moedas, Celine; Müller, Julia

Critics vs. creators leading innovation - paper presented at the 4th Advisory Board Meeting of the Peter Pribilla
Foundation, Munich/ Celine Abecassis-Moedas; Julia Müller

In: Leadership for innovation: Conference of the Peter Pribilla Foundation, Institute for Advanced Study (IAS).
Technische Universität München, 25.04.2013 - 26.04.2013; http://cliresearch.org/peter-pribilla-stiftung/?page_id=122&lang=de;

Betke, Hans; Kittel, Kai; Sackmann, Stefan

Modeling controls for compliance - an analysis of business process modeling languages

In: The 27th IEEE International Conference on Advanced Information Networking and Applications (AINA-2013),
Barcelona, Spain, March 25-28, 2013. - Barcelona, S. 866-871;

Blum, Ulrich

Wirtschaft und Religion - eine gewalt(tät)ige Verbindung?

In: Wege und Hindernisse religiöser Toleranz. - Weimar: VDG, S. 81-96, 2013;

Goel, Asvin; Meisel, Frank

A matheuristic for technician routing with task synchronization

In: Proceedings of the 14th EU, ME workshop. - Hamburg: Helmut-Schmidt-Univ., S. 75-78, 2013;

Hansjürgens, B.

Weil sie es uns wert sind - das Projekt "Naturkapital Deutschland - TEEB DE"

In: Neue Energien - neue Herausforderungen. - Bonn: BBN, S. 40-47, 2013;

Hielscher, Stefan; Vennemann, Till; Will, Matthias G.

Mentale Modelle unternehmerischer Nachhaltigkeit in der Praxis: das Beispiel der BASF AG

In: Systemisches Nachhaltigkeitsmanagement, S. 29-32, 2013;

Hofmann, Marlen; Sackmann, Stefan; Betke, Hans

A novel architecture for disaster response workflow management systems

In: ISCRAM2013 Academic Papers, S. 338-343;

Hofmann, Marlen; Sackmann, Stefan; Betke, Hans

Using workflow management systems for improving disaster response processes

In: The 27th IEEE International Conference on Advanced Information Networking and Applications (AINA-2013),
Barcelona, Spain, March 25-28, 2013. - Barcelona, S. 261-266;

Kittel, Kai

Agilität von Geschäftsprozessen trotz Compliance

In: Proceedings of the 11th International Conference on Wirtschaftsinformatik (WI2013); Vol. 2. - Leipzig, S. 967-981

Kongress: WI 2013; 11 (Leipzig): 2013.02.27-03.01;

Kittel, Kai; Sackmann, Stefan; Betke, Hans; Hofmann, Marlen

Achieving flexible and compliant processes in disaster management

In: 2013 46th Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS 2013); 6. - Piscataway, NJ: IEEE, S. 4687-4696;

Kittel, Kai; Sackmann, Stefan; Göser, K.

Flexibility and compliance in workflow-systems - the KitCom prototype

In: Advanced information systems engineering. - Berlin [u.a.]: Springer, S. 154-160, 2013;

Klein, Martin; Weirowski, Tobias; Kamenev, Dmitry

Made in the world - eine Initiative der WTO zur Erneuerung der Außenhandelsstatistik auf Wertschöpfungsbasis

In: Neuere Anwendungsfelder der Input-Output-Analyse. - Halle (Saale): Inst. für Wirtschaftsforschung Halle - IWH, S. 121-139, 2013;

Kuhpfahl, Jens; Bierwirth, Christian

A GRASP approach for the Job Shop Scheduling Problem with minimizing the total weighted tardiness

In: MISTA 2013. - MISTA, S. 613-615;

Möhlenbruch, Dirk; Wolf, Annett

Bio-Handelsmarken im Sortiment des Lebensmitteleinzelhandels - kausalanalytische Untersuchungsergebnisse und Implikationen für das Handelsmanagement

In: Impulse für die Markenpraxis und Markenforschung. - Wiesbaden: Springer Gabler, S. 373-407, 2013;

Müller, Julia; Pietzonka, Julia

Von der Idee zum Konzept - der Businessplan

In: Management und Leadership, 2013; <http://www.mib-kongress.de/aktiv-phasen/phase-3#d3.3>;

Müller, Julia; Renzl, Birgit

Ambidextrous leadership? - a meta-review on the matter of level of analysis; paper presented at the 27th Annual British

Academy of Management Conference, Liverpool

In: Managing to make a difference, 2013; https://www.bam.ac.uk/sites/bam.ac.uk/files/BAM2013_Conference%20Programme.pdf;

Neyer, Anne Kathrin; McKiernan, P.; Moeslein, K.M.

The contextual perspective of leader sensegiving - understanding the role of organizational leadership systems

In: Democratising management, 2013; <http://wi1.uni-erlangen.de/contextual-perspective-leader-sensegiving-underst>;

Neyer, Anne-Katrin; Abdelkafi, Nizar

Educating open innovation ambassadors

In: Leading open innovation. - Cambridge, Mass. [u.a.]: MIT Press, S. 204-219, 2013;

Neyer, Anne-Katrin; Maicher, Lutz

Understanding the role of objects in interactive innovation

In: 11th International Conference on Wirtschaftsinformatik (WI2013), S. 1-13;

Plank, S.; Raich, M.; Müller, Julia

A quest for better understanding barriers of knowledge sharing in health care organizations - the influence of social identities; paper presented at the 27th Annual British Academy of Management Conference, Liverpool

In: Managing to make a difference, 2013; https://www.bam.ac.uk/sites/bam.ac.uk/files/BAM2013_Conference%20Programme.pdf;

Rau, C.; Schipanski, A.; Neyer, Anne Kathrin

A long way home: how a corporate innovation community overcomes its political boundaries

In: Democratising management, 2013; <http://www.euram2013.com/userfiles/file/Programme%20Book.pdf>;

Renzl, Birgit; Müller, Julia

Governance of boundary-spanning knowledge sharing processes for organizational learning

In: Competence-based Management in Cross-border Settings, 2013; <http://www.skm2013.ovgu.de/programm.php>;

Sackmann, Stefan; Hofmann, Marlen; Betke, Hans

PRIMA: a model-based method for analyzing place-related information in disaster response processes

In: Hyperconnected world: anything, anywhere, anytime. - Red Hook, NY: Curran, 2013;

Sackmann, Stefan; Hofmann, Marlen; Betke, Hans

Towards a model-based analysis of place-related information in disaster response workflows

In: ISCRAM2013 Academic Papers, S. 78-83;

Rezensionen

Kraft, Gerhard; Lange, Dietmar

Zinsaufwands- und Verlustberücksichtigung bei Umstrukturierungen in Kapitalgesellschaftskonzernen - Düsseldorf, IDW Verl., 2012

In: Die Wirtschaftsprüfung. - Düsseldorf: IdW-VerlDie Wirtschaftsprüfung <Düsseldorf>, Bd. 66.2013, 1, S. 7-8;

Dissertationen

Gawron, Thomas

Integrierte Managementsysteme - betriebliche Erfolgssicherung im Nachhaltigkeitskontext. - Zugl.: Halle Univ.,

Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Diss., 2013; Sternenfels Verlag Wissenschaft & Praxis, 2014, 574 S., graph. Darst., 210 mm x 148 mm, ISBN 978-3-89673-662-8;

Gebhardt, Ronald; Kraft, Gerhard

Deutsches Tax Treaty Overriding - steuersystematische und -ökonomische Implikationen. - Zugl.: Halle, Univ., Juristische

und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Diss., 2012; Wiesbaden: Springer Gabler, 2013; XXVI, 362 S. - (Hallesche Schriften zur Betriebswirtschaft; 28), ISBN 978-3-658-00058-5;

Geyer, Anke

Bindung des "Schlüsselpersonals" bei M&A-Transaktionen - Generierung eines personalwirtschaftlichen Instrumentes auf Basis anreiztheoretischer und empirischer Befunde; eine Expertenbefragung. - Zugl.: Halle-Wittenberg Univ., Diss., 2013; Göttingen Cuvillier, 2014, 1. Aufl., XVII, 388 S., graph. Darst., ISBN 978-3-95404-651-5; [Literaturverz. S. 361 - 388];

Giesen, Sebastian

Financial factors in macroeconomic models. - Zugl.: Halle, Univ., Diss., 2013; Aachen: Shaker-Verl.; XX, 118 S.: graph. Darst.; 21 cm - (Berichte aus der Volkswirtschaft), ISBN 978-3-8440-1822-6;

Kittel, Kai; Sackmann, Stefan [Gutachter]; Peters, Ralf [Gutachter]

Automatisierung von Compliance für agile Geschäftsprozesse - ein modellbasierter Ansatz zur flexiblen Integration von Kontrollen in Workflows; [kumulative Dissertation]. - Halle, Univ., Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Diss., 2013; VII, 92 Bl.: graph. Darst.;

Kretzschmar, Klaus

Zentralbank und Bankenstress - eine theoretische Analyse der pro- und reaktiven Einflussmöglichkeiten der Zentralbank auf Liquiditäts- oder Ertragsstress bei den Geschäftsbanken. - Zugl.: Halle Univ., Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Diss., 2013; Hamburg Kova , 2014, XIX, 253, XXXIII S., graph. Darst. - (Schriftenreihe Volkswirtschaftliche Forschungsergebnisse; 198), ISBN 978-3-8300-7252-2;

Maihöfner, Sandra

Mitarbeiterbindung durch demographieorientiertes und altersdifferenziertes Commitmentmanagement - eine theoretische und empirische Analyse aus Mitarbeitersicht. - Zugl.: Halle-Wittenberg, Univ., Diss., 2013; Hamburg: Kova XV, 314 S.: graph. Darst.; 21 cm, 435 g - (Schriftenreihe Personalwirtschaft; 43), ISBN 3830074328;

Michelsen, Claus Hinrich; Blum, Ulrich [Gutachter]; Becker, Claudia [Gutachter]

"Green" Real Estate investments - an economic perspective; empirical studies on Residential Real Estate in Germany and Ireland. - Halle, Univ., Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Diss., 2013; 160 Bl.: graph. Darst.;

Renner, Svetlana

Flexibilität von Unternehmen - eine theoretische und empirische Analyse. - Zugl.: Halle Univ., Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Diss., 2013; Halle (Saale) Leibniz-Inst. für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO), 2014, XVII, 175 S., graph. Darst., 21 cm - (Studies on the agricultural and food sector in transition economies; 75), ISBN 978-3-938584-79-8; [Literaturverz. S. [145]-155];

Schmeißer, Christian; Peters, Ralf [Gutachter]; Sackmann, Stefan [Gutachter]

Wettbewerbsmanipulationen in Online-Auktionen. - Halle, Univ., Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Diss., 2013; Online-Ressource (xvii, 164 S. = 3,26 mb): graph. Darst.;

Schröter-Schlaack, Christoph

Steuerung der Flächeninanspruchnahme durch Planung und handelbare Flächenausweisungsrechte. - Zugl.: Halle, Univ., Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Diss., 2013; Leipzig: Helmholtz Zentrum für Umweltforschung, UFZ; XIX, 316 S.: graph. Darst. - (Dissertation / Helmholtz Zentrum für Umweltforschung, UFZ; 2013,5);

Schweinitz, Gregor von; Holtemöller, Oliver [Gutachter]; El-Shagi, Makram [Gutachter]

Modelling macroeconomic risk - the genesis of the European debt crisis. - Halle, Univ., Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Diss., 2013; Online-Ressource (VI, 159 S. = 1,76 mb): graph. Darst.;

Wappler, Mark

Beteiligungscontrolling bei Venture-Capital Gesellschaften - unter besonderer Berücksichtigung von Stufenfinanzierungsverträgen. - Zugl.: Halle Univ., Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Diss., 2013: Hamburg Kova , 2014, XVI, 176 S., graph. Darst., 210 mm x 148 mm, 249 g - (Schriftenreihe Schriften zum betrieblichen Rechnungswesen und Controlling; 116), ISBN 978-3-8300-7556-1;

Wöhner, Thomas; Sackmann, Stefan [Gutachter]; Peters, Ralf [Gutachter]

Lösungskonzepte für Qualitätsprobleme in der Wikipedia - [kumulative Dissertation]. - Halle, Univ., Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Diss., 2013; getr. Zähl.: graph. Darst.;

Zielinski, Sigrid

Die Besteuerung von Investitionsalternativen in US-Grundbesitz aus der Sicht eines deutschen Anlegers. - Zugl.: Halle-Wittenberg Univ., Diss., 2013: Hamburg Kova , 2015, 1. Aufl., 458 S., graph. Darst., 210 mm x 148 mm, 570 g - (Schriftenreihe Steuerrecht in Forschung und Praxis; 113), ISBN 978-3-8300-7814-2;